



100% VfL BOCHUM

AUSGABE 6

DAS MAGAZIN ZUM START NACH DER WINTERPAUSE 2018



Der Kapitän als „Dauerrenner“

Interview mit
Stefano Celozzi

Topscorer spielt international

Robbie Kruse fährt mit
Australien zur WM



Wir wollen Tore seh'n!



**Bei uns können Sie punkten.
Riesen-Auswahl, Top-Angebote
und Super-Service!**

Tohuwabohu statt Tore, Punkte, Meisterschaft

Zwei Trainer verschlissen, zwei Aufsichtsräte zurückgetreten, Vorstand Wilken Engelbracht vor dem Absprung, Hochstätters Family-Gate, eine Regionalbahn-Affäre und schließlich soll auch noch der Aufsichtsrat-Chef via Fan-Petitionen zum Rücktritt aufgefordert werden. Das Tohuwabohu komplettierte die Mannschaft, die phasenweise mit uninspiriertem Fußball für weiteren Verdruss sorgte. Es gab viel zu verkraften für alle diejenigen, die mit dem VfL Bochum sympathisieren. Zu viel. Um es mal im schnörkellosen Revierjargon auszudrücken: An der Castroper Straße war kurz vor Weihnachten die Kacke am dampfen.

Der VfL Bochum befindet sich auch noch im Januar 2018 in einem unaufgeräumten Zustand. Die Sorge in den Fan-Kreisen ist groß, dass der VfL Bochum, der in dieser Saison so viel wollte, bisher aber nur wenig erreichte, den Selbstzerstörungsmodus in Gang gesetzt hat. Weshalb sich Anhänger aufgefordert fühlen, per Petitionen auf die Bremse zu treten. Was in diesem Zusammenhang übrigens nicht verwundert: Mit dabei sind Ausgliederungsgegner, die nach ihrer Abstimmungs-niederlage bei der Mitgliederversammlung offenbar die Chance zu einer raschen Revanche sehen.

Der VfL Bochum setzt als Tabellenzölfter die Spielzeit 2017/18 fort, mit nur vier Punkten Abstand zum Abstiegsrelegationsplatz und zehn Punkten Distanz zur Aufstiegsrelegation. Gemessen an den von Sportlicher Leitung und Mannschaft selbst festgelegten Ansprüchen ein Zwischenzeugnis, mit dem sich der Traditionsclub keinesfalls zufrieden geben darf. Der Mannschaft fehlt

es an Stabilität und Teilen des Personals an Qualität. Der VfL präsentierte sich zu oft ohne Inspiration, ohne Selbstvertrauen und ohne Führungskompetenz auf dem Spielfeld. Es fehlte ihm an Zusammenhalt im Kader und es fehlt ihm der Rückhalt in der Fangemeinde, die sich inzwischen gespalten zeigt und immer öfter den Stadionbesuch verweigert. Das Betriebsklima rund ums Ruhrstadion war zuletzt – gelinde gesagt – miserabel.

Signale müssen her und eine Kommunikationsstrategie, die auch bei schwierigen Themen eine gewisse Transparenz ermöglicht. Die unbeholfene Außendarstellung hat ihren Teil dazu beigetragen, dass zu viele Schlagzeilen geschrieben wurden, die ein Verein nicht braucht, weil sie das vermeintliche Chaos und nicht die sportliche Leistung in den Vordergrund rückten. So lassen sich potenzielle Geldgeber wohl nur schwer zu einem Investment animieren.

Die Signale werden nun auch vom Aufsichtsrat erwartet, sind bereits angekündigt und außerdem alternativlos. Dazu gehören klare Positionierungen und Personalentscheidungen, die nun vorrangig für den Aufgabenbereich des kaufmännischen Vorstands gelten. Schnellstens muss Entspannung her. Darüber sind sich wohl alle einig. Vorstand und Aufsichtsrat müssen ebenso liefern, wie die Mannschaft. Um zukünftig wieder in Ruhe arbeiten zu können, braucht es nun auf allen Ebenen Besonnenheit, kluge Entscheidungen und belastbare Ergebnisse – auch auf dem Rasen.

Uli Kienel

Uli Kienel, Redakteur im 3satz-Verlag, ist seit 27 Jahren journalistischer Begleiter des VfL Bochum.

3satz-Foto: H.-W. Sure



Interview mit
Jens Rasiejewski
6



Robbie Kruse fährt
zur WM in Russland
10



Stefano Celozzis
gemischte Gefühle
12

„Ich lege die Messlatte zwar hoch, aber so, dass die Spieler sie noch übertreffen können. Am Ende zahlt sich das meistens aus.“



VfL-Trainer Jens Rasiejewski auf die Frage, welche Erwartungen er an seine Spieler in der Rückrunde hat.



Impressum

3satz Verlag & Medienservice GmbH
Geschäftsführer Michael Zeh
Handelsregister des Amtsgerichts
Bochum unter HRB 12071
St.-Nr. 306/5864/0715

Alte Hattinger Straße 29 / 44789 Bochum
Tel.- 0234 - 544 96 96 6
Fax- 0234 - 544 96 96 7
anzeigen@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de
Fotos: Lukas Jensen, VfL Bochum 1848, H.-W. Sure, Volker Wiciok, fotolia



Ulrich Bapoh gibt immer Vollgas
32



Elfmeterpunkt in der Gartenlaube
40



"Katze" erinnert sich ans Pokal-Finale '88
44

INHALT

Interview

- 6 Jens Rasiejewski im Gespräch
- 8 Hans-Peter Villis bezieht Position
- 12 Kapitän Stefano Celozzi

Mannschaft

- 10 Robbie Kruse ist der Topscorer des VfL
- 14 Kevin Stöger wird immer wichtiger
- 22 Der erste Gegner: MSV Duisburg
- 24 Philipp Ochs von Hoffenheim ausgeliehen
- 32 Ulrich Bapoh will bei den Profis spielen

Kunstrasen

- 40 "Bettys" Diagnose
- 48 Sirup-Millionen für den VfL Bochum

Über die Seitenlinie geschaut

- 30 Grzella war für die Sicherheit verantwortlich
- 36 Eisenharte Triathletin Sabine Dettmar
- 44 Vor 30 Jahren stand der VfL im DFB-Pokalfinale
- 50 Amateurfußballer zur Lage des VfL
- 52 Stadionverwalter haben alles im Griff
- 62 VfL Bochum nun auch in eSports aktiv
- 68 Unterstützung für Westfalia Herne
- 70 Der Chronist des VfL

Nachwuchs

- 54 Werner-Altegoer-Medaille für drei Junioren
- 56 U19 will in die DM-Endrunde
- 58 U12 überzeugt mit technisch hohem Niveau
- 60 Fußballschule geht ins fünfte Jahr

Frauenfußball

- 65 Frauen denken bereits an Saison 2018/19

Vereinsgeschichte

- 72 Hall of Fame
- 76 Vereinschronik

Termine

- 26 Der Spielplan der Hinrunde mit Ergebnissen
- 28 Der Spielplan der Rückrunde

Gewinnspiel

- 39 Karten für die Stadtwerke Bochum Lounge zu gewinnen

„Weiterhin den Fighting Spirit zeigen“

Im Gespräch mit Jens Rasiejewski, Cheftrainer des VfL Bochum

Seit dem 10. Spieltag ist Jens Rasiejewski dafür verantwortlich, den VfL Bochum in der Liga wieder auf den Erfolgsweg zu führen. Vor der Fortsetzung der Rückrunde sprachen wir mit dem Fußballlehrer über seine Denkansätze, Ideen, Pläne und Erwartungen.

Würden Sie nach den zuletzt unruhigen Wochen und Monaten die Fortsetzung der Restrunde als eine Art Neuanfang für den VfL betrachten?

Jens Rasiejewski: Nach meiner Gefühlslage würde ich nicht von einem Neuanfang sprechen. Es hat sich ja auch nicht so viel innerhalb der Mannschaft verändert. Es ist von daher eher ein Weitermachen.

Wobei sich das Weitermachen aber nicht auf die Turbulenzen bezieht, die es zuletzt gab.

Rasiejewski: Nein, natürlich nicht. Es geht ausschließlich um die Mannschaft, die sich weiterentwickeln soll. Und was die Turbulenzen betrifft, die es auch schon im Oktober gab, darf man schon sagen, dass es jetzt deutlich ruhiger geworden ist.

Bislang haben wir von Ihnen den Eindruck gewonnen, dass Sie sich von den Nebengeräuschen in Ihrer Arbeit nicht haben beeinflussen lassen.

Rasiejewski: Ich habe da einen anderen Denkansatz. Ich kümmere mich um die Dinge, die ich beeinflussen kann, und lasse die Dinge beiseite, die ich nicht beeinflussen kann. Je mehr Gedanken ich darauf verwenden würde, desto mehr Energie würde dafür verschwendet werden. Das gehört zu meiner Persönlichkeit. Ich bin so wie ich bin und versuche, Stück für Stück gute Entscheidungen zu treffen, die dem Verein nützlich sind.



Jens Rasiejewski stieg am 10. Spieltag zum Cheftrainer auf und gab im Heimspiel gegen den SV Sandhausen seinen Einstand.

3satz-Foto: Lukas Jensen

Sie haben kürzlich gesagt, dass Sie klare Ideen und Pläne für die Restrunde haben. Können Sie die für uns konkretisieren?

Rasiejewski: Unser Ziel ist klar: Wir hatten vom Verlauf her kein lineares Jahr, deshalb müssen wir sicheren Boden unter die Füße bekommen. Das gilt in Bezug auf die Resultate, auf unsere Spielweise und auf die Entwicklung einzelner Spieler. Grundsätzlich ist es gut, die Gewinnerkultur im Team weiter zu stärken. Wenn wir das Große und Ganze betrachten, hatten wir ja zuletzt auch schon eine Serie mit wenigen Niederlagen, aber zu vielen Unentschieden. Gerade in

diesen Spielen müssen wir das Finish noch verbessern.

Das heißt, es geht um die fehlende Durchschlagskraft in der Offensive.

Rasiejewski: Die Statistik belegt ja, dass wir wenig Tore erzielt haben. Es muss uns zukünftig einfach besser gelingen, bei gleicher Abwehrleistung vor dem gegnerischen Tor erfolgreicher zu sein. Das ist eines der schwierigsten Themen im Fußball.

Bei dem jetzt Winterneuzugang und U21-Nationalspieler Philipp Ochs an der Lösungsstrategie mitarbeiten könnte.

Rasiejewski: Ich glaube schon, dass uns Philipp mit seinen Qualitäten weiterhelfen kann. Er ist ein Spielertyp, der zu uns passt und in der Offensive vielseitig einsetzbar ist.

Welche Erwartungen an Ihre Mannschaft verbinden Sie mit der Rückrunde?

Rasiejewski: Man sollte realistische Einschätzungen abgeben und auf keinen Fall die Messlatte zu hoch legen, weil sonst die Gefahr der Enttäuschung wächst. Ich lege die Messlatte zwar hoch, aber so, dass die Spieler sie noch übertreffen können. Am Ende zählt sich das meistens aus.

Welche Erwartungen dürfen denn die VfL-Fans an die Mannschaft richten?

Rasiejewski: Da lohnt noch einmal ein Blick auf unser Spiel gegen Union Berlin, in dem wir uns von einer ganz speziellen Seite gezeigt haben. Da ging es weniger darum, dass wir am Ende gewonnen haben, sondern es ging mehr um den Fighting Spirit, den die Mannschaft gezeigt hat und der von unseren Fans honoriert



VfL-Trainer Jens Rasiejewski erwartet, dass es in der Zweiten Liga bis zum Schluss spannend und ausgeglichen zugehen wird.

3satz-Foto: Lukas Jensen

wurde. Diesen Spirit wollen wir auch weiterhin in unseren Spielen zeigen und unsere Fans damit begeistern.

Wagen Sie eine Prognose, was für den VfL Bochum in der Rückserie noch möglich ist?

Rasiejewski: Wie schon gesagt, das lässt sich nicht immer nur an Ergebnissen festmachen, obwohl es natürlich unser Ziel ist, maximal erfolg-

reich zu sein. Wie schnell das geht, lässt sich nicht prognostizieren. Wir möchten viele Entwicklungsprozesse verbessern. Am Ende dieser Prozesse stehen dann meistens auch die Ergebnisse, die man sich wünscht.

Wen zählen Sie nach Ihren Erfahrungen aus der Hinrunde zu den Aufstiegsfavoriten?

Rasiejewski: Ich habe das Gefühl,

dass es der FC Ingolstadt zuletzt immer besser gemacht hat und noch eine gute Rolle spielen wird. Und dann werden die beiden bisherigen Überraschungen, Holstein Kiel und Fortuna Düsseldorf, weiter im Rennen bleiben. Die Gemengelage in der Liga hat bereits gezeigt, dass es bis zum Ende der Saison sehr ausgeglichen bleiben wird.

Interview: Uli Kienel



**IM 53-ZIGSTEN JAHR
IHR IMMOBILIENPARTNER FÜR DAS
RUHRGEBIET**

Unternehmensgruppe Häuser-Bau

Kirchharpener Str. 53 (Gut Heckhuesen)
44805 Bochum

www.haeusser-bau.de

T. 0234/96311-0

F. 0234/96311-29

Verwaltung@haeusser-bau.de

„Ja, es gab Fehleinschätzungen“

Interview mit Hans-Peter Villis, Aufsichtsratsvorsitzender des VfL Bochum

Der VfL Bochum hat in jüngerer Vergangenheit Schlagzeilen geschrieben, die kein Verein braucht. Sportlich und innerbetrieblich gab es Schieflagen, die nun wieder zurechtgerückt werden müssen. Darüber sprachen wir mit Hans-Peter Villis, dem Aufsichtsratsvorsitzenden des VfL Bochum.

Tabellenplatz zwölf nach 18 Spieltagen ist weit weg von den Ansprüchen, die der Verein vor Saisonbeginn optimistisch formuliert hat. Ihre Zwischenbilanz kann nicht zufriedenstellend ausfallen.

Hans-Peter Villis: Wir sagen ganz offen und ehrlich, dass wir damit nicht zufrieden sind. Es war unsere Ambition, in der Liga oben mitzuspielen. Das haben wir nicht erreicht und deshalb sehr intensiv mit der Sportlichen Leitung über die Ursachen gesprochen. Wir sind davon überzeugt, dass wir uns in der Rückrunde verbessern werden.

Nicht nur die Auftritte der Mannschaft standen in der Kritik, der VfL lieferte auch außerhalb des Rasens schlagzeilenträchtige Geschichten, die in der Anhängerschaft scharfe Kritik auslösten.

Villis: Ich kann den Unmut durchaus nachvollziehen. Einige Entscheidungen und Entwicklungen haben uns mit Blick auf die öffentliche Wahrnehmung nicht gut getan. Entsprechend haben wir die Thematik Kommunikation und Umgang mit der Öffentlichkeit in den Führungsgremien diskutiert. Und wir haben festgelegt, was wir daran ändern wollen. Wir werden zum Beispiel zukünftig offensiver kommunizieren, was



Hans-Peter Villis und seine Aufsichtsratskollegen beschäftigen sich gerade mit der Suche nach einem Nachfolger für Vorstand Wilken Engelbracht.

3satz-Foto: Volker Wiciok

wir gemeinsam definiert haben und was von der grundsätzlichen Konzeption bereits umgesetzt worden

ist beziehungsweise noch umgesetzt wird.

Die meiste Kritik entzündete sich an der Arbeit von Sportvorstand Christian Hochstätter. Er selbst sagte, als Fußballer gehe er erst, wenn ein Spiel beendet sei oder er ausgewechselt werde. Warum haben Sie ihn nicht ausgewechselt?

Villis: Ob jemand, um in der Fußballersprache zu bleiben, ausgewechselt wird, sollte man von seiner Performance abhängig machen. Die ist aber nicht kurzfristig zu betrachten, sondern über einen längeren Zeitraum zu bewerten. Und das haben wir getan.

Beobachter, die die Entwicklungen beim VfL weniger emotional betrachten, halten die Rücktritte der Aufsichtsratsmitglieder Goosen und Knälmann für verkraftbar, den von Finanzvorstand Wilken Engelbracht jedoch nicht.

Villis: Personelle Wechsel auf leiten-



butterbrotpar
 hausgemachte speisen
 & getränke in bochum
 hans-ehrenberg-platz
 mo-fr 9:00-17:00 uhr
 sa 10:00-15:00 uhr

den Positionen sind in Unternehmen oder Vereinen nicht ungewöhnlich. Die Entscheidungen der drei Herren, nicht mehr für den VfL tätig sein zu wollen, bedauern wir. Wilken Engelbracht war aufgrund der transparenten Diskussionen über die Ausgliederung in der Öffentlichkeit sehr präsent und hat einen guten Job gemacht. Dieser Prozess der Neuorganisation beim VfL war aber eine Mannschaftsleistung, nicht das Werk eines Einzelnen. Ich bin optimistisch, dass wir schon in Kürze einen Nachfolger präsentieren werden.

Wie schnell soll die Entscheidung getroffen werden?

Villis: Es ist ja noch nicht lange her, dass uns der kaufmännische Vorstand mitgeteilt hat, den Verein verlassen zu wollen. Den Nachfolger auszuwählen, ist ein strukturierter Prozess. Wir haben bereits Kandidaten, mit denen wir uns intensiv befassen.

In der Öffentlichkeit ist der Aufsichtsrat zuletzt wahrgenommen worden als ein Gremium, das personelle Entscheidungen bevorzugt aussitzt und Sorgen und Ängsten der Basis bezüglich der sportlichen Entwicklung des Vereins nicht genug Aufmerksamkeit widmet.

Villis: Der von Ihnen geschilderte Eindruck ist definitiv falsch. Natürlich nehmen wir Sorgen und Ängste unserer Fans ernst und stellen uns auch der Diskussion. Die Rolle des Aufsichtsrates beim VfL ist die eines beratenden Gremiums, das den Vorstand bestellt und kontrolliert. Der Aufsichtsrat ist aber nicht für das operative Geschäft zuständig. In regelmäßigen Sitzungen lassen wir uns vom Vorstand über die sportliche und wirtschaftliche Entwicklung berichten, wobei wesentliche Entscheidungen vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates getroffen werden. Diese Entscheidungsfindung wird intern beraten und dann vom Vorstand umgesetzt. Weshalb der Aufsichtsrat naturgemäß weniger in der Öffentlichkeit vertreten ist als die operativ tätigen Vorstände. Diskussionen über Personalien machen wir grund-



Der Verein will Lehren aus den Ereignissen der vergangenen Monate ziehen, sagt der Aufsichtsrats-Chef. Dabei geht es um die Kommunikation und den Umgang mit der Öffentlichkeit. Foto: Lukas Jensen

sätzlich nicht öffentlich. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Bei der Zustandsbeschreibung des VfL machte in den vergangenen Wochen der Begriff „Chaos“ die Runde.

Villis: Es gibt beim VfL kein Chaos, auch wenn von Medienseite ein Interesse daran besteht, dieses Bild zu zeichnen. Ja, es gab Unruhe, auch aufgrund von Fehleinschätzungen. Wir ziehen daraus unsere Lehren und stellen uns den Herausforderungen. Und was den Aufsichtsrat betrifft: er ist in der gegenwärtigen Form absolut handlungs- und beschlussfähig.

Im Netz haben zuletzt Anfeindungen und Diffamierungen auch gegen Ihre Person zugenommen. Wie reagieren Sie darauf?

Villis: Ich bin als Teil des gesamten Aufsichtsrats von den Mitgliedern gewählt worden und wusste, auf was ich mich einlasse, wenn ich dieses Ehrenamt übernehme. Dass es nun anonym teilweise unter die Gürtellinie geht, ist schade. Aber ich weiß auch, dass das Fußballgeschäft ein sehr emotionales ist.

Was denken wohl mögliche Investoren über den VfL Bochum im Januar 2018?

Villis: Aus persönlichen Gesprächen mit potentiellen Investoren, die nicht alle aus dem lokalen Umfeld kommen, kann ich nach wie vor Bereitschaft und Interesse an einer Partnerschaft mit dem VfL Bochum feststellen.

Die Wahrnehmung des VfL Bochum wird in den kommenden Wochen und Monaten auch maßgeblich von den Resultaten in der Liga beeinflusst werden.

Villis: Ich bin zuversichtlich, dass wir mit unserer Mannschaft noch im oberen Drittel der Tabelle abschließen werden.

Interview: Uli Kienel



Scheiben-Profi
Reparatur & Austausch

**IHR AUTOGLASPROFI
IN BOCHUM.**

Herner Straße 152 · 44809 Bochum
Tel.: 0234/95082988 · Fax: 0234/95082987
www.scheibenprofi.com
info@scheibenprofi.com

Alles getan für die WM-Teilnahme

Nach dem Liga-Finale geht es für Bochums Australier Robbie Kruse in Russland weiter

Das Arbeitsjahr 2018 begann für Robbie Kruse mit einem Tag Sonderurlaub. Der war seiner weiten Anreise zum Bochumer Arbeitsplatz geschuldet. Kruse flog direkt vom Weihnachtsurlaub ein, den er mit der Familie in seiner australischen Heimat verbrachte.

Falls der 29-jährige Offensivfußballer während seines Aufenthaltes „down under“ einen Blick auf die zurücklie-

genden Monate geworfen hat, dürfte er als einer der wenigen VfL-Fußballer zufrieden mit sich und der Welt gewesen sein. Denn Robbie Kruse hat sich schnell die Sympathien der Bochumer Fangemeinde gesichert und ist auch mitverantwortlich dafür, dass die Fußball-WM im kommenden Sommer in Russland mit VfL-Beteiligung stattfinden wird. Denn Kruse hat sich mit der australischen Nationalmannschaft für die Fußball-

Weltmeisterschaft 2018 in Russland qualifiziert. Nach dem 0:0 im Hinspiel der WM-Playoffs gegen Honduras gelang den Australiern im Rückspiel in Sydney ein 3:1-Heimsieg. Die „Socceroos“ sicherten sich damit das WM-Ticket. In der Vorrundengruppe C müssen sie sich ab dem 16. Juni mit Frankreich, Dänemark und Peru auseinandersetzen.

Robbie Kruse, der seinen Platz in Australiens Angebot sicher haben dürfte, freut sich nun auf seine erste WM-Teilnahme: „Die letzten beiden Weltmeisterschaften habe ich aufgrund von Verletzungen verpasst. Diesmal wollte ich unbedingt dabei sein.“ Weshalb Kruse auch wieder nach Europa wechselte. Seine letzte Station in der chinesischen Super League – der FC Liaoning – schien ihm nicht geeignet, um sich für weitere Einsätze in der Nationalmannschaft zu empfehlen. Europäischer Fußball, auch wenn er in der 2. Bundesliga gespielt wird, besitzt eindeutig den größeren Stellenwert. Was Kruse nun mächtig freut,

nimmt sein Verein mit etwas mehr Sachlichkeit auf. Denn fest steht damit auch: Der Australier wird dem VfL deshalb in der Vorbereitungsphase auf die neue Saison weitgehend fehlen.

Seine inzwischen vierte Station im deutschen Profifußball hat Robbie Kruse im Vergleich zu anderen Neuzugängen dazu genutzt, einen ordentlichen Eindruck zu hinterlassen. Der Profi, der das Spiel über den linken Flügel bevorzugt, kam in 14 Begegnungen zum Einsatz, in denen er teamintern mit vier Toren und drei Vorlagen als bester Scorer des VfL in den Blickpunkt rückte. Getrübt wurde die persönliche Bilanz nur von einer Kniereizung (Belastungsreaktion), die ihn an drei Spieltagen nicht mitwirken ließ.

Robbie Kruse verspricht nicht nur mentalitätsmäßig eine gewisse Leichtigkeit, auch auf dem Platz lebt der eher filigran gebaute Profi von Tempo, Tricks und Technik. Und er korrespondiert erfolgreich mit den Ideen von Spielgestalter Kevin Stöger, der öfter den riskanten Pass in die Tiefe riskiert und dann auf die erfolgreiche Weiterverarbeitung des Australiers vertraut. Auch darauf baut der Verein in den noch folgenden Spielen der Restrunde. „Robbie ist ein toller Spieler, der schon in der Hinrunde gezeigt hat, dass er viele Toraktionen kreieren kann“, sagt Trainer Jens Rasiejewski. „Ich wünsche ihm, dass er nun von weiteren Verletzungen verschont bleibt und uns in den in den restlichen Spielen uneingeschränkt zur Verfügung stehen kann.“ Während danach die VfL-Fußballer in den Urlaub gehen, macht sich Robbie Kruse auf den Weg zur WM nach Russland. Vermutlich mit einem langen Umweg über seine Heimat Australien. Uli Kienel

Spielerpass

Robbie Kruse

Geboren am 5.10.1988
in Brisbane/AUS

Größe: 1,79 m
Gewicht: 70 kg

Nationalität: Australien



BL Spiele/Tore: 61/6
2. BL Spiele/Tore: 25/4
A-League/AUS Spiele/Tore: 46/15
Super League/CHN Spiele/Tore: 4/0
CL Spiele/Tore: 9/0
EL Spiele/Tore: 3/0
AFC CL Spiele/Tore: 8/0

Länderspiele/Tore: 55/4, 5/0 (U20),
11/3 (U17)

Erfolge: BL Aufstieg (2012), Asienmeister (2015)
Auszeichnungen: Australiens Fußballer des Jahres (2013)

Teilnahmen: Champions League (2013/14, 2014/15, 2015/16, 2016/17), Europa League (2015/16), AFC Champions League (2010, 2011), AFC Asian Cup (2011, 2015), Confed-Cup (2017).

Bisherige Vereine:
Liaoning FC/CHN (01/2017 - 05/2017)
Bayer Leverkusen (2013 - 01/2017)
VfB Stuttgart (08/2015 - 02/2016)
Fortuna Düsseldorf (2011 - 13)
Melbourne Victory/AUS (2009 - 11)
Brisbane Roar/AUS (2007 - 2009)



Robbie Kruse, hier im Spiel gegen den SV Sandhausen, ist mit vier Toren und drei Torvorlagen bester Scorer im Team von Trainer Jens Rasiejewski. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

Die gehören einfach zusammen! Der Kaffee Express Rhein Ruhr wünscht viel Erfolg für die Rückrunde 2018!
<https://www.facebook.com/Kaffeeexpressrheinruhr/>

„Situation ist nach wie vor nicht ungefährlich“

Im Interview: Stefano Celozzi, meistbeschäftigter Spieler der Hinrunde

Stefano Celozzi (29) gehört zu denjenigen Profis, die im emotionalen Fußballbusiness eher unaufgeregt ihren Job tun. Der routinierte Defensivfußballer hat eine lange Verletzungspause hinter sich gebracht, und zwar ohne Nachwirkungen – dafür mit Folgen, positiven Folgen: Celozzi ist der VfL-Profi, der in den ersten 18 Ligaspielen die meiste Einsatzzeit im Kader verbuchen durfte.

Stefano, angesichts Ihrer langen Verletzungsgeschichte in der Vorsaison ist es doch erstaunlich, dass Sie mit 1505 Minuten Einsatzzeit nun der meistbeschäftigte Spieler des VfL sind.

Stefano Celozzi: Das war mir gar nicht bewusst. Aber es zeigt mir, dass die Verletzungen keine Nachwirkungen hinterlassen haben und der Körper wieder komplett belastbar ist. Davor stand ich ja sieben Monate nicht zur Verfügung.

Haben Sie für sich persönlich Lehren aus dieser Phase gezogen?

Celozzi: Jede Verletzung verändert einen Fußballer natürlich, oder sie verändert zumindest sein Verhalten. Auf jeden Fall sollte man sinnvolle Schlüsse daraus ziehen. Ich habe beispielsweise meine Ernährung etwas umgestellt, gönne mir mehr Pflege und setze mich nach jeder Einheit noch für zehn bis 15 Minuten auf das Rad, um das Laktat herunterzufahren.

Haben Sie sich während dieser Zwangspause mal gedanklich von Ihrer Karriere verabschiedet oder immer an die Rückkehrperspektive geglaubt?

Celozzi: Ein mögliches Karriereende war ja nie das Thema, es ging ja „nur“ um muskuläre Verletzungen. Aber es war eben eine schwierige Zeit für mich, weil diese Verletzun-

gen langwierig waren und sieben Monate für einen Fußballer eine verdammte lange Zeit sind. Vielleicht war ich dazwischen auch zu ungeduldig und wollte zu früh wieder zurück auf den Platz. Deshalb gab es auch Rückschläge.

Genug von der Vergangenheit. Wie fällt Ihr Fazit nach den ers-



Stefano Celozzi übernahm am 10. Spieltag die Kapitänsbinde. Der 29-Jährige bevorzugt im emotionalen Fußballbusiness eine sachliche Betrachtungsweise der Dinge.

3satz-Foto: Lukas Jensen

ten 18 Saisonspielen aus?

Celozzi: Es ist gemischt. Es war holprig und es war bei uns viel los in der Vorrunde. Aber es war nicht die turbulenteste Phase, die ich in meiner Karriere erlebt habe. Ich kann mich an eine Zeit beim VfB Stuttgart erinnern, die noch turbulenter war. Allerdings war ich da auch noch jünger und habe mich vermutlich viel intensiver damit beschäftigt. Inzwischen bin ich ja auch schon 29 und habe einiges gesehen und erlebt. Alter und Erfahrung lassen mich diese Dinge mittlerweile viel entspannter angehen.

Haben Sie in der Funktion als Kapitän mal versucht, Einfluss zu nehmen, um womöglich Wogen glätten zu können?

Celozzi: Natürlich versucht man, auch unabhängig von dem Amt, in irgendeiner Form Unterstützung zu leisten.

Es gab für Sie in der Hinrunde zwei neue Rollen: seit dem 10. Spieltag führten Sie die Mannschaft als Kapitän auf das Feld und dann hat sich auch noch die Position auf dem Rasen verändert. Sie sind als klassischer Rechtsverteidiger ins defensive Mittelfeld vorgerückt.

Celozzi: Kapitän zu sein, ist schon eine besondere Ehre, auch wenn ich das Amt nicht angestrebt habe. Stellvertreter war ich ja ohnehin schon und habe ab und zu ausgeholfen. Ganz sachlich betrachtet, verleiht die Kapitänsbinde keine Superkräfte, aber sie macht mir auch keine schweren Beine.

Und wie sieht es mit der veränderten Position auf dem Platz aus?

Celozzi: Das hat auf jeden Fall Spaß gemacht. Besonders der Wechsel ins zentrale Mittelfeld. Ich war ja schon



Nach vielen Spielzeiten, in denen Stefano Celozzi als klassischer Rechtsverteidiger spielte, ist er in dieser Saison ins defensive Mittelfeld vorgerückt. Hier eine Szene aus der Saison 2015/16, Gegner war der 1. FC Nürnberg.
3satz-Foto: Lukas Jensen

sehr fixiert auf die rechte Abwehrseite. Aber man kommt dann in ein neues Umfeld und lernt wieder dazu.

Hat es mehr Spaß gemacht, weil Sie mehr Einfluss auf das Spiel nehmen konnten?

Celozzi: Ja, das kann man definitiv so sagen.

Haben Sie womöglich viele Jahre auf der falschen Position gespielt?

Celozzi (lacht): Das müssen dann andere beurteilen. Aber ich darf für mich feststellen, dass mir das Spielen auf der zentralen Position bis jetzt viel Spaß gemacht hat.

Haben die optimistischen Saisonvorgaben die Mannschaft womöglich zu stark unter Druck gesetzt?

Celozzi: Als Verein muss man Ansprüche äußern und Ziele formulieren dürfen. Sicher wird man als Mannschaft damit unter Druck gesetzt, aber diesen Druck hätten wir auch gehabt, wenn wir vorher nichts formuliert hätten. Hinterher ist es immer einfach, Kritik zu üben. Wäre Carlo Ancelotti mit seinem Stil bei den Bayern erfolgreich gewesen,

hätte man diesen Stil als ideal für die Bayern bezeichnet. Jetzt ist Ancelotti vorzeitig gegangen und alles war Mist. Es sind doch immer die gleichen Mechanismen.

Also keine Prognosen mehr für die Rückrunde?

Celozzi: Wir wollen so viele Punkte wie möglich holen, mit allem anderen sollten wir und erst einmal zurückhalten. Wir befinden uns nach wie vor in einer schwierigen Lage. Wir haben uns zwar in den Spielen vor der Winterpause stabilisiert, aber die Situation ist nach wie vor nicht ungefährlich. Die zwei Derbys im eigenen Stadion können uns erste Aufschlüsse liefern.

Die längste Phase Ihrer Karriere findet gerade in Bochum statt. Hat sich da eine besondere Beziehung zu Stadt und Leuten entwickelt?

Celozzi: Ich fühle mich wohl in der Stadt und in Nordrhein-Westfalen, sonst hätte ich ja meinen Vertrag nicht gleich um vier Jahre verlängert. Dass ich schon dreieinhalb Jahre beim VfL bin, habe ich noch gar nicht so realisiert. Ich finde, die Zeit ist ziemlich schnell verfliegen. Aber

es wurde ja auch nicht langweilig.

Gibt es denn noch die Sehnsucht nach der 1. Liga?

Celozzi: Diese Sehnsucht gibt es immer. Es ist etwas Besonderes, in der Bundesliga zu spielen, das kann ich aus eigener Erfahrung sagen. Und es wäre ein Traum, dies auch noch einmal mit dem VfL Bochum zu realisieren. Aber der Fußball bleibt schnelllebig und das macht ihn kaum planbar: Entweder man ist der Hero oder man wird aussortiert.

Bei Recherchen für dieses Gespräch sind wir im Zusammenhang mit Ihrer Person auf den Begriff „Musterprofi“ gestoßen.

Celozzi: Das ist schmeichelhaft. Mein Anspruch ist es natürlich immer, das Beste zu geben, aber eine 100-Prozent-Quote kann man trotzdem kaum erreichen.

Ihr Wunsch für die restlichen 16 Spiele der Saison?

Celozzi: So viele Punkte wie möglich einsammeln und ein wenig mehr Ruhe im Umfeld. Aber dazu können wir auch als Mannschaft unseren Teil beitragen, indem wir möglichst viele Punkte holen. Interview: Uli Kienel



Erst nach seinem Positionswechsel kam zum Vorschein, wie wichtig Kevin Stöger für das Spiel seines VfL Bochum geworden ist. *3satz-Foto: Jensen*

Im Zentrum zeigen sich Stögers Qualitäten

*Positionswechsel zahlt sich aus
Österreicher macht sich unverzichtbar*

Kevin Stöger aus Österreich ist einer der wenigen Bochumer Profifußballer, die sich in den vergangenen Monaten in den Blickpunkt gespielt haben. So ist es keine Überraschung, dass das Fazit des Bochumer Mittelfeldspielers für das Jahr 2017 trotz vieler Turbulenzen ausgesprochen positiv ausfällt: „Für mich ging es immer nach vorne.“

Dabei musste sich Kevin Stöger zu Jahresbeginn erstmals mit der Rolle des Zuschauers begnügen. Ein

Kreuzbandriss zwang ihn zu einer mehrmonatigen Verletzungspause. „Als Fußballer denkst du vorher gar nicht an so eine Verletzung. Aber dann war es schon krass und eine richtig harte Zeit für mich.“ Mittlerweile ist diese schwere Verletzung für den 24-Jährigen kein Thema mehr. Das Knie verhält sich absolut stabil und bereitet Bochums Nummer 22 überhaupt keine Probleme.

Während der Österreicher unter Trainer Gertjan Verbeek fast ausschließ-

lich auf der Außenbahn zum Einsatz kam, beorderte ihn dessen Nachfolger Ismail Atalan während seiner kurzen Amtszeit in das zentrale, offensive Mittelfeld. Eine Rolle, die Stöger auch schon bei seinen früheren Vereinen Paderborn, Kaiserslautern und Stuttgart gespielt hatte. Und deshalb hatte Kevin Stöger überhaupt keine Anpassungsprobleme an die neue Rolle. Mittlerweile ist er eine der prägenden Figuren im Bochumer Offensivspiel. „Ich bin Ismail sehr dankbar dafür, dass er mich in das Zentrum

gestellt hat. Direkt nach meiner Verletzung war es mir erst einmal egal, auf welcher Position ich zum Einsatz kam. Aber im Zentrum hast du das ganze Spiel vor dir und kannst mehr Einfluss nehmen“, erklärt Stöger.

Und im Zentrum kommen seine Qualitäten deutlich zum Vorschein. Kevin Stöger ist einer den wenigen VfL-Akteure, die den tödlichen Pass in die Spitze beherrschen und ihn auch immer wieder riskieren. Einer der Nutznießer dieser Pässe ist Robbie Kruse, der nicht zuletzt beim 1:0-Siegtreffer in Regensburg von Stöger gekonnt in Szene gesetzt wurde. In seinen bisherigen 14 Saisoneinsätzen sammelte Bochums Offensivkraft sechs Scorerpunkte und trug sich dabei gleich vier Mal selbst in die Torschützenliste ein.

Auf die Frage, was der VfL Bochum in der Rückrunde denn noch erreichen

könne, antwortet Stöger angesichts der Erfahrungen aus der Hinrunde ausweichend. „Wir müssen in der Rückrunde als Mannschaft bei Null starten und nur von Spiel zu Spiel schauen. Wir beschäftigen uns ausschließlich mit uns und blicken dabei auch nicht auf andere Mannschaften.“ Zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf ist Kevin Stöger keineswegs: „Wir wissen, dass die Hinrunde nicht optimal für uns gelaufen ist.“

Nahezu optimal gelaufen ist die Hinrunde aber für den Profi persönlich. Mit seinen Leistungen stellt sich der Österreicher auch bei anderen Vereinen in den Fokus, zumal sein Vertrag beim VfL Bochum am Saisonende ausläuft. Gespräche über eine Vertragsverlängerung hat es mit dem VfL Bochum bisher noch nicht gegeben. Ebenso wenig wie Gespräche mit anderen Klubs über einen möglichen Vereinswechsel zum 1.

Juli. Und wenn dies einer genau wissen muss, dann eben Kevin Stöger. Schließlich verzichtet er seit kurzem auf die Dienste eines Beraters und managt sich selbst. „Wenn ich gesund bleibe und spiele, dann kommt alles von alleine. Ich hoffe, dass ich auch in der Rückrunde eine gute Rolle spielen werde“, bleibt Stöger tiefenentspannt.

Seine weitere Zukunft kann er sich im Übrigen gut an der Castroper Straße vorstellen. „Natürlich bin ich offen für Gespräche mit dem VfL Bochum. Aber in letzter Zeit habe ich mich zunächst einmal nur auf die Zweitligaspiele konzentriert“, sieht der Mittelfeldmann relaxt in die Zukunft. Die Bochumer Anhängerschaft würde sich auf jeden Fall über eine Vertragsverlängerung freuen, denn Kevin Stöger gehört mittlerweile zu den Publikumslieblichen im Vonovia Ruhrstadion. Martin Jagusch

APP DATE

MIT MUTTI

ALLES IM GRIFF



Mobil. Unterwegs. Tickets. Tarif. Information.

Die praktische App für Bus und Bahn.



#keineistwiemutti

1. Spieltag, 28. Juli

VFL BOCHUM - FC ST. PAULI 0:1

VfL Bochum 1848: Riemann - Gyamerah, Hoogland, Bastians - Celozzi, Losilla - Gündüz (46. Merkel), Eisfeld (68. Saglam), Soares - Wurtz, Diamantakos (75. Mlapa)

FC St. Pauli: Himmelmann - Kalla, Hornschuh, Sobiech, Buballa - Möller-Daehli (81. Choi), Nehrig, Buchtmann, Sobota (90. Zander) - Bouhaddouz, Allagui (70. Sahin)

Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock)

Tor: 0:1 (65.) Buchtmann

Zuschauer: 27.350

2. Spieltag, 5. August

MSV DUISBURG - VFL BOCHUM 1:1

MSV Duisburg: Flekken - Klotz (61. Erat), Nauber, Bomheuer, Wolze - Hajri, Schnellhardt - Stoppelkamp, Oliveira Souza (84. Wiegel) - Brandstetter (65. Onuegbu), Tashchy

VfL Bochum: Riemann - Celozzi, Fabian, Bastians, Soares - Losilla, Hoogland - Kruse (65. Stöger), Eisfeld - Hinterseer (79. Mlapa), Wurtz (46. Bandowski)

Schiedsrichter: Martin Petersen (Stuttgart)

Tore: 1:0 (8.) Tashchy, 1:1 (47.) Bandowski

Zuschauer: 22.893



Lukas Hinterseer im Liga-Spiel gegen seinen Ex-Klub FC Ingolstadt. Der Österreicher gehörte im Sommer zu den prominenten Neuverpflichtungen und führt die interne Torjägerliste mit fünf Treffern an.
3satz-Foto: LukasJensen

3. Spieltag, 21. August

BIELEFELD - VFL BOCHUM 2:0

Arminia Bielefeld: Ortega - Dick, Behrendt, Börner (26. Salger), Hartherz - Weihrauch (66. Hemlein), Prietl, Kerschbaumer, Staude - Klos, Voglsammer (77. Sporar)

VfL Bochum: Riemann - Soares, Hoogland, Bastians, Leitsch - Saglam (56. Eisfeld), Losilla (77. Gündüz), Stöger - Kruse, Hintersser, Wurtz (70. Bandowski)

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt)

Tore: 1:0 (24.) Voglsammer, 2:0 (36.) Kerschbaumer

Zuschauer: 20.663

4. Spieltag, 27. August

VFL BOCHUM - DYN. DRESDEN 3:2

VfL Bochum: Riemann - Soares (46. Leitsch), Hoogland, Bastians, Celozzi - Eisfeld (22. Janelt), Losilla, Stöger - Kruse (80. Wurtz), Hinterseer, Gündüz

Dynamo Dresden: Schwäbe - Fa. Müller (46. Kreuzer), J. Müller, Ballas, Heise - Benatelli - Möschl (60. Duljevic), Aosman, Hartmann (79. Konrad), Berko - Röser

Schiedsrichterin: Bibiana Steinhaus (Langenhagen)

Tore: 0:1 (11.) Heise, 1:1 (17.) Bastians, 2:1 (27.) Bastians (Foulelfmeter), 2:2 (77.) Aosman, 3:2 (88.) Hinterseer

Zuschauer: 14.808





6. Spieltag, 17. September

VFL BOCHUM - HEIDENHEIM 1:2

VfL Bochum: Dornebusch - Celozzi, Hoogland, Bastians, Soares - Losilla, Stöger - Kruse, Sam (73. Gyamerah) - Wurtz (64. Diamantakos), Hinterseer

1. FC Heidenheim: Müller - Busch (59. Thiel), Wittek, Beermann, Feick - Griesbeck, Kraus - Halloran (46. Titsch-Rivero), Schnatterer - Glatzel (71. Pusch), Dovedan

Schiedsrichter: Lasse Koslowski (Berlin)

Tore: 1:0 (13.) Kruse, 1:1 (16.) Glatzel, 1:2 (73.) Wittek

Zuschauer: 13.236

7. Spieltag, 21. September

1. FC NÜRNBERG - VFL BOCHUM 3:1

1. FC Nürnberg: Bredlow - Mühl, Löwen, Ewerton - Valentini, Erras, Behrens, Leibold - Hufnagel (56. Salli) - Ishak (90. Teuchert), Werner (70. Möhwald)

VfL Bochum: Dornebusch - Celozzi, Fabian, Leitsch, Soares (83. Hinterseer) - Tesche (63. Wurtz), Losilla, Stöger - Sam (70. Gündüz), Diamantakos, Kruse

Schiedsrichter: Florian Heft (Neuenkirchen)

Tore: 0:1 (13.) Diamantakos (Handelfmeter), 1:1 (28.) Löwen, 2:1 (52.) Behrens, 3:1 (86.) Ishak

Zuschauer: 21.872

5. Spieltag, 16. September

DARMSTADT 98 - VFL BOCHUM 1:2

Darmstadt 98: Heuer Fernandes - Sirigu (77. Steinhöfer), Sulu, Höhn, Holland - Altintop, Kamavuaka - Kempe, Mehlem (59. Stark), Großkreutz - Sobiech (67. Boyd)

VfL Bochum: Dornebusch - Celozzi, Hoogland, Bastians, Soares (80. Wurtz) - Merkel (46. Diamantakos), Losilla, Stöger - Kruse, Hinterseer, Sam (71. Gündüz)

Schiedsrichter: Benedikt Kempkes (Trier)

Tore: 1:0 (24.) Suli, 1:1 (81.) Diamantakos, 1:2 (86.) Kruse

Zuschauer: 16.000

Bes. Vorkommnis: Bastians revidiert Elfmeter-Entscheidung des SR (62.)

8. Spieltag, 24. September

VFL BOCHUM - FC INGOLSTADT 2:0

VfL Bochum: Riemann - Celozzi, Fabian, Bastians, Soares - Losilla - Tesche, Stöger (75. Hoogland) - Kruse, Hinterseer (82. Gyamerah), Diamantakos (87. Wurtz)

FC Ingolstadt: Nyland - Träsch (81. Leipertz), Matip, Wahl, Gaus - Cohen (46. Kutschke), Schröck, Morales - Pledl, Lezcno, Kittel (70. Lex)

Schiedsrichter: Daniel Schlager (Rastatt)

Tore: 1:0 (23.) Bastians, 2:0 (27.) Kruse

Zuschauer: 11.251





Erst zwei Wochen vor Saisonstart von den Sportfreunden Lotte verpflichtet, verantwortete Trainer Ismail Atalan nur zehn Pflichtspiele die Auftritte der Mannschaft. Nach einer 0:3-Niederlage bei Aufsteiger Holstein Kiel erfolgte schon wieder die Trennung.

3satz-Foto: Lukas Jensen

9. Spieltag, 30. September

HOLSTEIN KIEL - VFL BOCHUM 3:0

Holstein Kiel: Kronholm - Herrmann, Schmidt (80. Kinsombi), Czichos, van den Bergh - Peitz - Schindler (82. Seydel), Drexler, Mühling, Lewerenz (74. Weilandt) - Ducksch

VfL Bochum: Riemann - Celozzi, Fabian, Bastians, Soares - Tesche (46. Janelt), Losilla - Eisfeld (62. Sam) - Hinterseer (80. Hemmerich), Wurtz, Kruse

Schiedsrichter: Patrick Alt (Heusweiler)

Tore: 1:0 (22.) Riemann (Eigentor), 2:0 (42.) Czichos, 3:0 (68.) Drexler

Zuschauer: 10.201

Bes. Vorkommnis: Ampelkarte für Wurtz (71./wiederholtes Foulspiel)

10. Spieltag, 14. Oktober

VFL BOCHUM - SV SANDHAUSEN 2:0

VfL Bochum: Riemann - Gyamerah, Fabian, Leitsch, Soares (74. Bandowski) - Celozzi - Eisfeld (65. Losilla), Stöger, Hemmerich (86. Gündüz), Hinterseer, Kruse

SV Sandhausen: Schuhen - Klingmann, Kister, Knipping, Paqarada - Karl (46. Förster), Jansen (77. Sukuta-Pasu), Linsmayer, Daghfous (65. Vunguidica) - Höler, Wright

Schiedsrichter: Christian Dietz (München)

Tore: 1:0 (12.) Hinterseer, 2:0 (73.) Stöger

Zuschauer: 13.548

11. Spieltag, 30. Oktober

BRAUNSCHWEIG - VFL BOCHUM 1:0

Eintracht Braunschweig: Fejzic (6. Engelhardt) - Baffo (46. Zuck), Valsvik, Breitzkreuz - Sauer, Moll, Samson, Reichel - Yildirim - Khelifi, Nyman (82. Biada)

VfL Bochum: Riemann - Gyamerah, Fabian, Leitsch, Soares (71. Bastians) - Celozzi - Eisfeld (87. Wurtz), Stöger, Gündüz (65. Hemmerich) - Hinterseer, Kruse

Schiedsrichter: Dr. Martin Thomsen (Kleve)

Tor: 1:0 (7.) Yildirim

Zuschauer: 19.790

12. Spieltag, 30. Oktober

VFL BOCHUM - DÜSSELDORF 0:0

VfL Bochum: Riemann - Gyamerah (71. Janelt), Losilla, Bastians - Hemmerich, Leitsch - Eisfeld, Celozzi (88. Gündüz), Stöger - Hinterseer, Diamantakos (66. Bandowski)

Fortuna Düsseldorf: Wolf - Schauerte, Ayhan, Bormuth, Gießelmann - Bodzek - Zimmer, Neuhaus, Sobottka, Usami (60. Raman) - Hennings (81. Nielsen)

Schiedsrichter: Benjamin Cortus (Röthenbach)

Tore: Fehlanzeige

Zuschauer: 27.599 (ausverkauft)

Bes. Vorkommnis: Ampelkarte für Hinterseer (87./wiederholtes Foulspiel)

13. Spieltag, 3. November

KAISERSLAUTERN - VfL BO. 0:0

1. FC Kaiserslautern: Müller - Kessel (71. Müsel), Vucur, Ziegler - Mwene, Seufert, Moritz, Abu Hanna (53. Shipnoski) - Osei Kwadwo (67. Kastaneer), Borello - Andersson

VfL Bochum: Riemann - Wydra (75. Novikovas), Hoogland, Bastians, Perthel - Losilla, Stiepermann - Merkel (79. Gündüz), Wurtz (87. Canouse), Quaschner - Mlapa

Schiedsrichter: Christian Dietz (München)

Tore: 0:1 (68.) Kumbela (68.), 1:1 (84.) Quaschner

Zuschauer: 19.086

14. Spieltag, 18. November

VFL BOCHUM - FÜRTH 0:0

VfL Bochum: Riemann - Gyamerah, Losilla, Leitsch (68. Bandowski) - Celozzi - Gündüz, Soares, Janelt (82. Hoogland), Bastians - Diamantakos (59. Kruse), Hinterseer

Greuther Fürth: Burchert - Narey, Maloca, Caligiuri, Wittek - Magyar - Pintér (79. Gjasula), Sontheimer (46. Gugganig) - Cigerci, Dursun (66. Steininger), Raum

Schiedsrichter: Guido Winkmann (Kerken)

Tore: 0:1 (7.) Caligiuri, 1:1 (17.) Hinterseer

Zuschauer: 11.228



Im ersten Spiel unter dem neuen Trainer Jens Rasiejewski kamen Thomas Eisfeld und die VfL-Fußballer zu einem 2:0-Heimsieg gegen den SV Sandhausen.
Satz-Foto: Lukas Jensen



Verteidiger Jan Gyamerah darf sich zu den Gewinnern der Hinrunde zählen. Nach einer langen Verletzungsodyssee hat sich der 22-Jährige an der Casstropfer Straße einen Stammplatz erkämpft. *3satz-Foto: Lukas Jensen*

17. Spieltag, 9. Dezember

REGENSBURG - VFL BOCHUM 0:1

SSV Jahn Regensburg: Pentke - Saller, Nachreiner, Knoll, Nandzik - Gimber (85. Sörensen), Lais (46. George) - Stolze (74. Vrezezi), Adamyán - Grüttner, Nietfeld

VfL Bochum: Dornebusch - Gyamerah, Losilla, Bastians, Soares - Celozzi (67. Hoogland), Janelt, Stöger, Kruse (90. Tesche) - Hinterseer, Wurtz (74. Sam)

Schiedsrichter: Dr. Martin Thomsen (Kleve)

Tor: 0:1 (7.) Kruse

Zuschauer: 7285

15. Spieltag, 26. November

ERZGEB. AUE - VFL BOCHUM 1:1

Erzgebirge Aue: Männel - Rizzuti, Kalig, Wydra, Rapp, Hertner - Fandrich, Tiffert (88. Strauß) - Nazarov, Köpke (75. Bertram), Riese

VfL Bochum: Riemann (62. Dornebusch) - Gyamerah, Hoogland, Bastians, Soares - Celozzi, Losilla (34. Janelt), Sam (84. Wurtz) - Hinterseer, Stöger, Kruse

Schiedsrichter: Robert Schröder (Hannover)

Tore: 1:0 (4.) Fandrich, 1:1 (39.) Bastians

Zuschauer: 7.200

16. Spieltag, 3. Dezember

VFL BOCHUM - UNION BERLIN 2:1

VfL Bochum: Dornebusch - Gyamerah, Losilla, Bastians - Celozzi, Janelt, Soares - Sam (77. Diamantakos), Stöger, Hinterseer (90. Fabian) - Wurtz (90. Tesche)

1. FC Union Berlin: Busk - Trimmel, Leistner, Torrejon, Pedersen - Kroos (63. Fürstner), Prömel - Gogia, Hartel (75. Kreilach), Hedlund (69. Skrzybski) - Polter

Schiedsrichter: Dr. Matthias Jöllenbeck (Freiburg)

Tore: 0:1 (4.) Polter, 1:1 (40.) Stöger, 2:1 (87.) Hinterseer

Zuschauer: 13.119

18. Spieltag, 18. Dezember

FC ST. PAULI - VFL BOCHUM 2:1

FC St. Pauli: Himmelmann - Zander, L. Sobiech, Avevor, Buballa - Flum, Park - Cenk Sahin (69. Litka), Allagui (90.+4 Choi), Sobota - Schneider (85. Kalla)

VfL Bochum: Dornebusch - Gyamerah (60. Hoogland), Losilla, Bastians - Celozzi, Soares - Janelt (89. Tesche), Stöger - Sam (65. Wurtz), Kruse - Hinterseer

Schiedsrichterin: Bibiana Steinhaus (Langenhagen)

Tore: 1:0 (34.) L. Sobiech, 2:0 (49.) Schneider, 2:1 (75.) Hinterseer

Zuschauer: 29.005

Bes. Vorkommnis: Ampelkarte für Losilla (89./wiederholtes Foulspiel)

Zahlenwerk zum VfL Bochum

23 Punkte

und ein negatives Torverhältnis von 18:21 reichen nach 18 Spieltagen nur zu Tabellenplatz zwölf. Die Abstände zu den Relegationsplätzen sind in jeder Hinsicht besorgniserregend: zu Rang 16 sind es gerade einmal vier Punkte, bis zum Aufstiegs-Relegationsplatz beträgt die Distanz zehn Punkte.

18 Tore

in 18 Ligaspielen weisen auf ein Problemfeld des VfL Bochum hin: seine Offensivabteilung löst bei den Gegnern selten Angstzustände aus.

3 Cheftrainer

hat der VfL Bochum seit Saisonbeginn beschäftigt: Zwei Wochen vor Saisonbeginn erfolgte die Trennung von Gertjan Verbeek, der mittlerweile bei Twente Enschede unter Vertrag steht. Sein Nachfolger Ismail Atalan musste nach nur neun Ligaspielen schon wieder die Koffer packen, danach wurde Jens Rasiejewski vom A-Junioren- zum Chef-Trainer des VfL befördert.

5 Tore

schoss der zu Saisonbeginn aus Ingolstadt verpflichtete Lukas Hinterseer. Bester Spieler des VfL in der sogenannten Scorer-Wertung (4 Tore, drei Vorlagen) ist der Australier Robbie Kruse. Mit ihren Zahlen nehmen sie in den jeweiligen Wertungen der Liga keine vorderen Plätze ein.

2,86 Notendurchschnitt

ler des VfL Bochum nach der Wertung des Fachmagazins „kicker“. Der VfL-Routinier wird damit auf Platz zehn des Liga-Rankings geführt. Mit einer Durchschnittsnote von jeweils 3,17 folgen Jan Gyamerah und Kevin Stöger als nächstbeste Bochumer gemeinsam auf Platz 56.

macht Verteidiger Felix Bastians zum besten Spieler

1505 Minuten

Einsatzzeit stehen nach 17 Einsätzen in der Bilanz von Stefano Celozzi. Der Kapitän war damit vor der Winterpause meistbeschäftigter VfL-Fußballer.

35 Gelbe und drei Gelb-Rote

Karten (für Wurtz, Hinterseer und Losilla) werden in der Fairplay-Tabelle der 2. Bundesliga für den VfL Bochum notiert. Damit belegt er in dieser Liga-Wertung Platz sieben.

Beim MSV spielt nun die Seriosität mit

*Meidericher sind in der Liga angekommen
26 Punkte sind sehr gute Ausgangsbasis*

1:1, 0:0 und 3:0 – So lauten die Ergebnisse aus Sicht des VfL Bochum in den vergangenen drei Spielen gegen den MSV Duisburg. Wenn die Meidericher am 23. Januar (18:30 Uhr) als erster Pflichtspiel-Gegner des VfL im neuen Jahr im Vonovia Ruhrstadion gastieren, ist die Ausgangslage nicht so klar, wie in den Jahren zuvor. Nach einer starken Hinrunde, in der die Mannschaft von Cheftrainer Ilia Gruev insgesamt 23 Punkte sammeln konnte, gab es im ersten Rückrundenspiel einen 2:0-Sieg gegen Dynamo Dresden. Damit überwinterten die Duisburger auf dem siebten Tabellenplatz und gingen ohne Abstiegsorgen in die Spielpause. Eine Entwicklung, die in Duisburg jeden Fan froh macht.

Nach schwierigen Jahren, in denen zwei Mal der Abstieg in die 3. Liga verkraftet werden musste, scheint sich der Traditionsclub nun wieder gefangen zu haben. Durch kluge Neuverpflichtungen in der Sommerpause hat der MSV einen Kader zusammengestellt, der sich – im Gegensatz zur Zweitligasaison 2015/2016 – als konkurrenzfähig herausgestellt hat. Allen voran die Verpflichtung von Moritz Stopelkamp hat sich ausgezahlt. Der gebürtige Duisburger hat nach 15 Jahren wieder den Weg zu seinem Heimatverein gefunden und machte in 16 Partien mit sechs Treffern und zwei Vorlagen auf sich aufmerksam. Ähnlich sieht es bei Borys Tashchy aus, der im Sommer vom VfB Stuttgart ins Ruhrgebiet wechselte und ebenfalls sechs Tore erzielte. Seine Qualitäten spürte auch der VfL Bochum im Hinspiel, damals noch unter Trainer Ismail Atalan. Bereits nach sieben Minuten brachte Tashchy seine Mannschaft mit einem sehenswerten Treffer aus der Distanz in Führung. Der VfL nahm damals nur



Robbie Kruse absolvierte im Hinspiel beim MSV Duisburg sein erstes Spiel im Trikot des VfL Bochum.

3satz-Foto: Lukas Jensen

aufgrund einer Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit einen Punkt aus der Schauinsland-Reisen-Arena mit.

Das Erfolgsrezept sieht Ingo Wald, Vorstandsvorsitzender des MSV, hauptsächlich in der seriösen Arbeit, die der Klub im letzten Jahr verrichtete. „Es gab im Jahr 2017 viele Momente, die mir gut getan haben. Wir mussten aufsteigen. Der Mannschaft hat diesen immensen Druck gut und souverän gemeistert“, erklärte Wald im Gespräch mit dem Reviersport und machte deutlich, wer maßgeblich an der positiven Entwicklung des MSV im vergangenen Jahr beteiligt war: „Ilia Gruev hat uns mit dem Begriff ‚seriös‘ angesteckt.“

Das bedeutet, dass in Duisburg kein Risiko gegangen wird. Nach den zurückliegenden, schwierigen Jahren sind die Meidericher finanziell nicht auf Rosen gebettet, zeigen jedoch, dass es durch seriöse Arbeit und kluges Wirtschaften möglich ist, einen Kader zusammenzustellen, der eine ordentliche Rolle in der Liga spielen kann. Zum Vergleich: In ihrem letzten Zweitligajahr 2015/16 standen die Duisburger nach 18 Spieltagen mit gerade einmal elf Punkten abgeschlagen auf dem letzten Tabellenplatz. Die jetzt schon erreichten 26 Punkte sind für die Restsaison eine deutlich komfortablere Ausgangslage. Da ist es auch nicht verwunderlich, dass man sich in Duisburg schon mit höheren Zielen als nur dem Klassenerhalt, der trotzdem noch Saisonziel Nummer eins bleibt, auseinandersetzt. Klublegende und Vorstandsmitglied Bernard „Ennatz“ Dietz sagte dazu gegenüber dem Online-Portal „derwesten“ mit einem Augenzwinkern: „Schön wäre, wenn wir mal den dritten Platz machen und dann Relegation gegen den HSV spielen. Man muss auch ein bisschen spinnen.“

In Duisburg wissen die Verantwortlichen, wie eng es in dieser Liga zugeht und werden deshalb besonnen handeln. Die Bilanz nach den ersten 18 Spielen spricht aber erst einmal für den MSV und eine weitere positive Entwicklung. Diese soll aus Duisburger Sicht beim ersten Spiel des Jahres gegen den VfL Bochum fortgesetzt werden. Aber auch den Bochumern bietet sich in diesem Westderby eine große Chance – die Chance nämlich, mit einem engagierten und erfolgreichen Auftritt auf Versöhnungskurs zu den bislang enttäuschten Fans zu gehen.

Maximilian Villis

Die jüngste und feinste Form der Lichttherapie

Low-Level-Laser arbeitet schonend und schmerzfrei

Lasertherapie ist die wissenschaftlich jüngste und feinste Form der Lichttherapie. Mit Hilfe eines Lasergeräts wird parallel gebündeltes Licht mit einer bestimmten Wellenlänge zur Anwendung auf höchstem medizinischen Niveau erzeugt. Bekannt sind bis jetzt vor allem Lasergeräte, die das Licht derart energetisch anreichern, dass es zur präzisen Zerstörung von Geweben benutzt werden kann (chirurgische Laser, sogenannte High-Power-Laser). Bei dem von uns angewandten Low-Level-Laser, geschieht die energetische Potenzierung nur bis zu einem für die Körperphysiologie völlig ungefährlichen Grad. Dank konsequenter Forschung und technischer Weiterentwicklung, können die positiven Effekte durch zahlreiche klinische Studien auch wissenschaftlich belegt werden. Die Low-Level-Laser-Therapie aktiviert den Zellstoffwechsel an seiner Quelle, d.h. in den Mitochondrien, den „Kraftwerken“ der Zelle. Besonders viele Mitochondrien finden sich in Zellen, die viel Energie benötigen (z.B. Muskel- oder Nervenzellen). Durch Lichttherapie ist es nachweislich möglich, die Energie, d.h. die ATP-Synthese



Interstitielle Lasertherapie

Foto: Praxis Dres. Bastians / Chr. Nielinger

der Mitochondrien, je nach Gewebetyp um 150-400% zu steigern. Mittlerweile stehen mehrere Formen der Low-Level-Lasertherapie mit unterschiedlichen Indikationen zur Verfügung. Es gibt drei grundsätzliche Anwendungsformen. Bei der intravenösen Lasertherapie wird ein Lichtleiter (Kunststofffaser) in die Armvene eingeführt. Auf diese Weise kann das Laserlicht schmerzfrei das vorbeifließende Blut bestrahlen. Die Blutkörperchen absorbieren die verschiedenen Lichtfrequenzen, wobei insbeson-

dere die Expression von Immunglobulinen, Interferonen und Interleukinen von besonderer Bedeutung sind. Es kommt zu einer allgemeinen Energetisierung, Stoffwechsoptimierung und Immunstärkung. So können z.B. die Leistungsfähigkeit gesteigert, oder der Medikamentenkonsum bei bestimmten Erkrankungen reduziert werden. Die interstitielle (lokale) und intraartikuläre Laserthe-

rapie findet insbesondere im Bereich der Orthopädie vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Bei dieser Technik wird der Lichtleiter direkt an den Ursprung der Beschwerden gelegt. So können z.B. geschädigte Gelenke, Nerven, Sehnen oder Muskeln direkt gezielt bestrahlt werden, was zu deutlich verbesserten therapeutischen Resultaten führt.

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE DER INTRAVENÖSEN LASERTHERAPIE:

- Chronische Schmerzsyndrome
- Leistungssteigerung im Sport
- Rheumatische Beschwerden
- Chronisches Müdigkeitssyndrom

MÖGLICHE EINSATZGEBIETE DER ARTIKULÄREN & INTERSTITIELLEN LASERTHERAPIE:

- Gelenkarthrosen
- Ischialgien, Nervenschmerzen
- Chronische Rückenschmerzen
- Muskelverletzungen
- Sehnenreizungen
- Bandverletzungen
- Wundbehandlung

DRES. BASTIANS 

Facharztpraxis für Orthopädie

Dr. med. Philipp Bastians
Dr. med. Werner Bastians

Facharztpraxis für Orthopädie, Akupunktur,
Chirotherapie, Naturheilverfahren, Neuraltherapie
und Sportmedizin

Wattenscheider Hellweg 147-149
44867 Bochum

Telefon: (0 23 27) 95 15-0
Telefax: (0 23 27) 95 15-15

Internet: www.doktorbastians.de
E-Mail: praxis@doktorbastians.de

Der jüngste Import aus dem Kraichgau

U21-Nationalspieler Philipp Ochs von der TSG Hoffenheim ausgeliehen

Zum wiederholten Mal hat ein Fußballer der TSG Hoffenheim den Weg zum VfL Bochum gefunden. Der VfL hat Anfang Januar Philipp Ochs unter Vertrag genommen. Der 20-jährige Offensivakteur wird bis zum 30. Juni 2018 vom Bundesligisten aus dem Kraichgau ausgeliehen.

Philipp Ochs hat 19 Bundesligaspiele sowie fünf Einsätze (ein Tor) in der Europa League zu verzeichnen. Zudem hat er ab der U15 sämtliche Nationalmannschaften des DFB durchlaufen. Für die U21-Auswahl traf er

zuletzt in vier Einsätzen zweimal. Mit Hoffenheims U19-Junioren wurde Philipp Ochs in der Saison 2013/14 Deutscher A-Jugendmeister.

VfL-Sportvorstand Christian Hochstätter brachte bei der Begrüßung des Spielers zum Ausdruck, welche Erwartungen er an den Neuzugang knüpft: „Philipp Ochs ist ein hochtalentierter Spieler, der uns im Angriff variabler macht und zu mehr Durchschlagskraft verhelfen soll.“ Der Spieler selbst steckt voller Tatendrang: „Ich hoffe, dass ich mit meinen Fä-

higkeiten dazu beitragen kann, dass die Mannschaft den größtmöglichen Erfolg erzielt. Ich weiß aber auch, dass es kein Selbstläufer wird und ich hart dafür arbeiten muss, um Einsatzzeiten zu bekommen“, sagt Philipp Ochs. Die Leihgabe wird beim VfL Bochum das Trikot mit der Rückennummer 14 tragen.

Dass es bei der Personalie Ochs nicht um einen dauerhaften Transfer, sondern lediglich um eine Ausleihe gehen könne, hatte kurz vor der Vollzugsmeldung Alexander Rosen, Direktor

Erst BVB und Bayer, jetzt der VfL

Neuer Vermarktungs-Chef des Zweitligisten heißt Christoph Wortmann

Christoph Wortmann (41) hat ab Januar 2018 als Bereichsleiter Vermarktung die Verantwortung für die Geschäftsfelder Vermarktung, Einkauf und Drittveranstaltungen des VfL Bochum übernommen. Er folgt somit auf Stephan Westermann, der den Verein auf eigenen Wunsch verließ, um zukünftig als selbständiger Berater tätig zu werden. Wortmann berichtet direkt an den kaufmännischen Vorstand Wilken Engelbracht und wird neben seinen neuen Aufgaben zukünftig auch als Referent des Vorstands unterstützend die Verantwortung für Sonderprojekte übernehmen.

Der 41-jährige Familienvater und Diplom-Sportwissenschaftler hat für den Vermarkter Lagardère Sports Germany 14 Jahre lang in verschiedenen führenden Positionen gearbeitet. In den vergangenen zehn Jahren war Wortmann unter anderem als Senior Director National and In-



Christoph Wortmann ist jetzt für die Vermarktung des VfL Bochum zuständig. Foto: VfL Bochum 1848

ternational Sales für Borussia Dortmund tätig und zuletzt als Senior Director bei Bayer Leverkusen für die

Vermarktungseinheit verantwortlich.

Wilken Engelbracht, kaufmännischer Vorstand des VfL Bochum, äußerte sich erfreut über den Neuzugang: „Christoph Wortmann verfügt über jahrelange Erfahrung bei erstklassigen Vereinen und über ein enorm breites Kontaktnetzwerk. Er war für uns von Anfang an die erste Wahl, um unserem Verein in seiner Weiterentwicklung die richtigen konzeptionellen, kreativen und verkäuferischen Impulse zu verleihen.“

Engelbracht ergänzt: „Auf diesem Weg möchte ich mich auch ausdrücklich bei Christoph Wortmanns Vorgänger Stephan Westermann bedanken. Ohne seine starke fachliche Expertise und seine Überzeugungskraft wäre die Weiterentwicklung unseres breiten Partnernetzwerks mit vielen starken regionalen und nationalen Marken in den vergangenen Jahren nicht möglich gewesen.“

Profifußball bei der TSG Hoffenheim, deutlich gemacht. In der laufenden Bundesliga-Saison hatte Ochs nur drei Einwechslungen vorzuweisen. Deutlich zu wenig für einen ambitionierten Profi, der nun einen anderen Weg geht, um auf mehr Einsatzzeiten zu kommen. Mehr Spielpraxis soll der junge Fußballer nun an der Castroper Straße erhalten. Ochs könnte mithelfen, die Durchschlagskraft der Offensive zu verbessern. Die war in der Hinrunde nämlich ein auffälliges Manko beim VfL. Trainer Jens Rasiejewski geht auf jeden Fall davon aus, „dass uns Philipp mit seinen Qualitäten weiterhelfen kann.“



VfL-Sportvorstand Christian Hochstätter präsentierte Philipp Ochs als ersten Neuzugang des VfL im Jahr 2018. Foto: VfL Bochum 1848

Auch Mitkonkurrenten des VfL hätten Ochs jetzt gerne in ihrem Kader gehabt. Neben anderen Klubs soll auch der 1. FC Nürnberg an dem offensivflexiblen Linksfüßer interessiert gewesen sein. Doch für den VfL sprach dieser Umstand: „Ich kenne Jens Rasiejewski noch aus der Zeit, als er

in Hoffenheim die U17-Junioren trainierte. Ich weiß, wie er über Fußball denkt und was er verlangt. Und er kennt mich sicher auch noch gut“, schildert der Auswahlspieler.

Das Leihgeschäft mit Philipp Ochs ist

auch das Resultat einer engen Verbindung, die schon seit geraumer Zeit zwischen dem VfL Bochum und der TSG Hoffenheim besteht. Dafür stehen unter anderem Namen wie Marco Terrazzino, Janik Haberer, Michael Gregoritsch, Tobias Weis oder zuletzt auch Verteidiger Danilo Soares. Und auch Trainer Jens Rasiejewski kam aus der Nachwuchsabteilung der TSG Hoffenheim zum VfL Bochum.

BESTATTUNGEN

- Erste Bestattermeisterin in Bochum
- Erster und einziger Meisterbetrieb in Bochum-Stiepel mit:
 - Eigener Trauerhalle
 - Eigenen Verabschiedungsräumen

RESTAURATIONEN

- Geprüfte Restauratoren im Tischlerhandwerk
- Aufarbeitung
- Instandsetzung
- Mit alten Werkstoffen und Farben

TISCHLEREI

- Tischlermeisterbetrieb
- Möbel nach Maß
- Treppenbau
- Innenausbau
- Neue CNC-Technik

Bestattermeisterin Nicole Seifert-Schüler

Frau Nicole Seifert-Schüler, zusätzlich zur Tischlermeisterin ist sie nun, als erste Frau in Bochum, auch Bestattermeisterin.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

SIEGFRIED SEIFERT Tischlermeister - Geprüfter Bestatter - Geprüfter Restaurator im Tischlerhandwerk

NICOLE SEIFERT-SCHÜLER Tischlermeisterin - Bestattermeisterin - Geprüfte Restauratorin im Tischlerhandwerk

Tel.: (02 34) 47 10 97

Kernader Str. 86, 44 797 Bochum
Mail: info@reininghaus-seifert.de
www.reininghaus-seifert.de

Spielerpass
Philipp Ochs

Geboren am 17.04.1997
in Wertheim

Größe: 1,75 m
Gewicht: 76 kg

Nationalität: deutsch

BL Spiele/Tore: 19/0
EL Spiele/Tore: 5/1

Länderspiele/Tore: 4/2 (U21),
12/5 (U20), 11/6 (U19), 3/1
(U18), 15/4 (U17), 3/3 (U16),
7/2 (U15)

Erfolge: U19 Deutscher Meister
(2014)

Bisherige Vereine:
TSG 1899 Hoffenheim (seit 2009)
SV Viktoria Wertheim (bis 2009)

Der Hinrunden-Spielplan

1. Spieltag,

Freitag, 28. Juli 2017

20.30	VfL Bochum 1848	FC St. Pauli	0:1
-------	-----------------	--------------	-----

Samstag, 29. Juli 2017

13.00	FC Ingolstadt 04	1. FC Union Berlin	0:1
-------	------------------	--------------------	-----

15.30	SV Darmstadt 98	SpVgg Greuther Fürth	1:0
-------	-----------------	----------------------	-----

15.30	DSC Arminia Bielefeld	SSV Jahn Regensburg	2:1
-------	-----------------------	---------------------	-----

Sonntag, 30. Juli 2017

13.30	1. FC Nürnberg	1. FC Kaiserslautern	3:0
-------	----------------	----------------------	-----

15.30	Holstein Kiel	SV Sandhausen	2:2
-------	---------------	---------------	-----

15.30	1. FC Heidenheim	FC Erzgebirge Aue	2:1
-------	------------------	-------------------	-----

15.30	Dynamo Dresden	MSV Duisburg	1:0
-------	----------------	--------------	-----

Montag, 31. Juli 2017

20.30	Fortuna Düsseldorf	Eintracht Braunschweig	2:2
-------	--------------------	------------------------	-----

2. Spieltag,

Freitag, 4. August 2017

18.30	1. FC Union Berlin	Holstein Kiel	4:3
-------	--------------------	---------------	-----

18.30	SV Sandhausen	FC Ingolstadt 04	1:0
-------	---------------	------------------	-----

20.30	1. FC Kaiserslautern	SV Darmstadt 98	1:1
-------	----------------------	-----------------	-----

Samstag, 5. August 2017

13.00	MSV Duisburg	VfL Bochum 1848	1:1
-------	--------------	-----------------	-----

15.30	Eintracht Braunschweig	1. FC Heidenheim	2:0
-------	------------------------	------------------	-----

Sonntag, 6. August 2017

13.30	SSV Jahn Regensburg	1. FC Nürnberg	0:1
-------	---------------------	----------------	-----

15.30	SpVgg Greuther Fürth	DSC Arminia Bielefeld	1:2
-------	----------------------	-----------------------	-----

15.30	FC Erzgebirge Aue	Fortuna Düsseldorf	0:2
-------	-------------------	--------------------	-----

Montag, 7. August 2017

20.30	FC St. Pauli	Dynamo Dresden	2:2
-------	--------------	----------------	-----

3. Spieltag, 18.-21.08.2017

FC Ingolstadt 04	Jahn Regensburg	2:4
------------------	-----------------	-----

SV Darmstadt 98	FC St. Pauli	3:0
-----------------	--------------	-----

Eintracht Braunschweig	FC Erzgebirge Aue	1:1
------------------------	-------------------	-----

Dynamo Dresden	SV Sandhausen	0:4
----------------	---------------	-----

1. FC Heidenheim	MSV Duisburg	1:2
------------------	--------------	-----

Fortuna Düsseldorf	1. FC Kaiserslautern	2:0
--------------------	----------------------	-----

1. FC Nürnberg	1. FC Union Berlin	2:2
----------------	--------------------	-----

DSC Arminia Bielefeld	VfL Bochum 1848	2:0
-----------------------	-----------------	-----

Holstein Kiel	SpVgg Greuther Fürth	3:1
---------------	----------------------	-----

4. Spieltag, 25.-28.08.2017

1. FC Union Berlin	DSC Arminia Bielefeld	1:1
--------------------	-----------------------	-----

FC St. Pauli	1. FC Heidenheim	1:0
--------------	------------------	-----

SpVgg Greuther Fürth	FC Ingolstadt 04	0:1
----------------------	------------------	-----

VfL Bochum 1848	Dynamo Dresden	3:2
-----------------	----------------	-----

SV Sandhausen	Fortuna Düsseldorf	1:2
---------------	--------------------	-----

1. FC Kaiserslautern	Eintracht Braunschweig	1:1
----------------------	------------------------	-----

FC Erzgebirge Aue	1. FC Nürnberg	3:1
-------------------	----------------	-----

MSV Duisburg	SV Darmstadt 98	1:2
--------------	-----------------	-----

Jahn Regensburg	Holstein Kiel	1:2
-----------------	---------------	-----

5. Spieltag, 08.-11.09.2017

FC Ingolstadt 04	FC Erzgebirge Aue	1:2
------------------	-------------------	-----

SV Darmstadt 98	VfL Bochum 1848	1:2
-----------------	-----------------	-----

Eintracht Braunschweig	SV Sandhausen	1:1
------------------------	---------------	-----

Dynamo Dresden	SpVgg Greuther Fürth	1:1
----------------	----------------------	-----

1. FC Heidenheim	Jahn Regensburg	1:3
------------------	-----------------	-----

Fortuna Düsseldorf	1. FC Union Berlin	3:2
--------------------	--------------------	-----

1. FC Nürnberg	FC St. Pauli	0:1
----------------	--------------	-----

DSC Arminia Bielefeld	MSV Duisburg	0:4
-----------------------	--------------	-----

Holstein Kiel	1. FC Kaiserslautern	2:1
---------------	----------------------	-----

6. Spieltag, 15.-17.09.2017

SV Darmstadt 98	DSC Arminia Bielefeld	4:3
-----------------	-----------------------	-----

1. FC Union Berlin	Eintracht Braunschweig	1:1
--------------------	------------------------	-----

FC St. Pauli	FC Ingolstadt 04	0:4
--------------	------------------	-----

SpVgg Greuther Fürth	Fortuna Düsseldorf	3:1
----------------------	--------------------	-----

VfL Bochum 1848	1. FC Heidenheim	1:2
-----------------	------------------	-----

SV Sandhausen	1. FC Kaiserslautern	1:0
---------------	----------------------	-----

FC Erzgebirge Aue	Holstein Kiel	0:3
-------------------	---------------	-----

MSV Duisburg	1. FC Nürnberg	1:6
--------------	----------------	-----

Jahn Regensburg	Dynamo Dresden	0:2
-----------------	----------------	-----

7. Spieltag, 19.-21.09.2017

FC Ingolstadt 04	MSV Duisburg	2:2
------------------	--------------	-----

Eintracht Braunschweig	SpVgg Greuther Fürth	3:0
------------------------	----------------------	-----

Dynamo Dresden	DSC Arminia Bielefeld	0:2
----------------	-----------------------	-----

1. FC Heidenheim	SV Darmstadt 98	2:2
------------------	-----------------	-----

SV Sandhausen	1. FC Union Berlin	1:0
---------------	--------------------	-----

Fortuna Düsseldorf	Jahn Regensburg	1:0
--------------------	-----------------	-----

1. FC Nürnberg	VfL Bochum 1848	3:1
----------------	-----------------	-----

1. FC Kaiserslautern	FC Erzgebirge Aue	0:2
----------------------	-------------------	-----

Holstein Kiel	FC St. Pauli	0:1
---------------	--------------	-----

8. Spieltag, 22.-25.09.2017

SV Darmstadt 98	Dynamo Dresden	3:3
-----------------	----------------	-----

1. FC Union Berlin	1. FC Kaiserslautern	5:0
--------------------	----------------------	-----

FC St. Pauli	Fortuna Düsseldorf	1:2
--------------	--------------------	-----

SpVgg Greuther Fürth	1. FC Nürnberg	1:3
----------------------	----------------	-----

VfL Bochum 1848	FC Ingolstadt 04	2:0
-----------------	------------------	-----

FC Erzgebirge Aue	SV Sandhausen	1:0
-------------------	---------------	-----

DSC Arminia Bielefeld	1. FC Heidenheim	1:1
-----------------------	------------------	-----

MSV Duisburg	Holstein Kiel	1:3
--------------	---------------	-----

Jahn Regensburg	Eintracht Braunschweig	2:1
-----------------	------------------------	-----

9. Spieltag, 29.09.-02.10.2017

FC Ingolstadt 04	SV Darmstadt 98	3:0
------------------	-----------------	-----

Eintracht Braunschweig	FC St. Pauli	0:2
------------------------	--------------	-----

1. FC Heidenheim	Dynamo Dresden	0:2
------------------	----------------	-----

SV Sandhausen	Jahn Regensburg	2:0
---------------	-----------------	-----

Fortuna Düsseldorf	MSV Duisburg	3:1
--------------------	--------------	-----

1. FC Nürnberg	DSC Arminia Bielefeld	1:2
----------------	-----------------------	-----

1. FC Kaiserslautern	SpVgg Greuther Fürth	3:0
----------------------	----------------------	-----

FC Erzgebirge Aue	1. FC Union Berlin	1:2
-------------------	--------------------	-----

Holstein Kiel	VfL Bochum 1848	3:0
---------------	-----------------	-----

10. Spieltag, 13.-16.10.2017

SV Darmstadt 98	1. FC Nürnberg	3:4
-----------------	----------------	-----

Dynamo Dresden	FC Ingolstadt 04	2:2
----------------	------------------	-----

1. FC Heidenheim	Holstein Kiel	3:5
------------------	---------------	-----

FC St. Pauli	1. FC Kaiserslautern	1:1
--------------	----------------------	-----

SpVgg Greuther Fürth	FC Erzgebirge Aue	2:1
----------------------	-------------------	-----

VfL Bochum 1848	SV Sandhausen	2:0
-----------------	---------------	-----

DSC Arminia Bielefeld	Fortuna Düsseldorf	0:2
-----------------------	--------------------	-----

MSV Duisburg	Eintracht Braunschweig	0:0
--------------	------------------------	-----

Jahn Regensburg	1. FC Union Berlin	0:2
-----------------	--------------------	-----

11. Spieltag, 20.-23.10.2017

FC Ingolstadt 04	1. FC Heidenheim	3:0
------------------	------------------	-----

Eintracht Braunschweig	VfL Bochum 1848	1:0
------------------------	-----------------	-----

1. FC Union Berlin	SpVgg Greuther Fürth	3:1
--------------------	----------------------	-----

SV Sandhausen	FC St. Pauli	1:1
---------------	--------------	-----

Fortuna Düsseldorf	SV Darmstadt 98	1:0
--------------------	-----------------	-----

1. FC Nürnberg	Dynamo Dresden	2:1
----------------	----------------	-----

1. FC Kaiserslautern	MSV Duisburg	0:1
----------------------	--------------	-----

FC Erzgebirge Aue	Jahn Regensburg	1:0
-------------------	-----------------	-----

Holstein Kiel	DSC Arminia Bielefeld	2:1
---------------	-----------------------	-----

12. Spieltag, 27.-30.10.2017

SV Darmstadt 98	Holstein Kiel	1:1
-----------------	---------------	-----

Dynamo Dresden	Eintracht Braunschweig	1:1
----------------	------------------------	-----

1. FC Heidenheim	1. FC Nürnberg	1:0
------------------	----------------	-----

FC St. Pauli	FC Erzgebirge Aue	1:1
--------------	-------------------	-----

SpVgg Greuther Fürth	SV Sandhausen	2:1
----------------------	---------------	-----

VfL Bochum 1848	Fortuna Düsseldorf	0:0
-----------------	--------------------	-----

DSC Arminia Bielefeld	FC Ingolstadt 04	1:3
-----------------------	------------------	-----

MSV Duisburg	1. FC Union Berlin	1:1
--------------	--------------------	-----

Jahn Regensburg	1. FC Kaiserslautern	3:1
-----------------	----------------------	-----

13. Spieltag, 03.-06.11.2017

Eintracht Braunschweig	SV Darmstadt 98	2:2
------------------------	-----------------	-----

1. FC Union Berlin	FC St. Pauli	1:0
--------------------	--------------	-----

SV Sandhausen	MSV Duisburg	0:1
---------------	--------------	-----

Fortuna Düsseldorf	1. FC Heidenheim	2:2
--------------------	------------------	-----

1. FC Nürnberg	FC Ingolstadt 04	1:2
----------------	------------------	-----

1. FC Kaiserslautern	VfL Bochum 1848	0:0
----------------------	-----------------	-----

FC Erzgebirge Aue	DSC Arminia Bielefeld	1:1
-------------------	-----------------------	-----

Holstein Kiel	Dynamo Dresden	3:0
---------------	----------------	-----

Jahn Regensburg	SpVgg Greuther Fürth	3:2
-----------------	----------------------	-----

14. Spieltag, 17.-20.11.2017

FC Ingolstadt 04	Fortuna Düsseldorf	1:0
------------------	--------------------	-----

SV Darmstadt 98	SV Sandhausen	1:2
-----------------	---------------	-----

Dynamo Dresden	1. FC Kaiserslautern	1:2
----------------	----------------------	-----

1. FC Heidenheim	1. FC Union Berlin	4:3
------------------	--------------------	-----

FC St. Pauli	Jahn Regensburg	2:2
--------------	-----------------	-----

VfL Bochum 1848	SpVgg Greuther Fürth	1:1
-----------------	----------------------	-----

1. FC Nürnberg	Holstein Kiel	2:2
----------------	---------------	-----

DSC Arminia Bielefeld	Eintracht Braunschweig	2:2
-----------------------	------------------------	-----

MSV Duisburg	FC Erzgebirge Aue	3:0
--------------	-------------------	-----

15. Spieltag, 24.-27.11.2017

Eintracht Braunschweig	1. FC Nürnberg	2:3
------------------------	----------------	-----

1. FC Union Berlin	SV Darmstadt 98	3:3
--------------------	-----------------	-----

SpVgg Greuther Fürth	FC St. Pauli	4:0
----------------------	--------------	-----

SV Sandhausen	1. FC Heidenheim	1:2
---------------	------------------	-----

Fortuna Düsseldorf	Dynamo Dresden	1:3
--------------------	----------------	-----

1. FC Kaiserslautern	DSC Arminia Bielefeld	0:2
----------------------	-----------------------	-----

FC Erzgebirge Aue	VfL Bochum 1848	1:1
-------------------	-----------------	-----

Holstein Kiel	FC Ingolstadt 04	0:0
---------------	------------------	-----

Jahn Regensburg	MSV Duisburg	4:0
-----------------	--------------	-----

16. Spieltag, 01.-04.12.2017



Fechten, Fußball, Feuilleton.

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein. Darum fördern wir zehntausende* Sport-, Kunst- und Kulturvereine.

Gemeinsam #AllemGewachsen

* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe



Der Rückrunden-Spielplan

18. Spieltag, 15.-18.12.2017		
Etr. Braunschweig	Fortuna Düsseldorf	0:1
1. FC Union Berlin	FC Ingolstadt 04	1:2
FC St. Pauli	VfL Bochum 1848	2:1
SpVgg Greuther Fürth	SV Darmstadt 98	1:1
SV Sandhausen	Holstein Kiel	3:1
1. FC Kaiserslautern	1. FC Nürnberg	1:1
FC Erzgebirge Aue	1. FC Heidenheim	1:1
MSV Duisburg	Dynamo Dresden	2:0
Jahn Regensburg	DSC Arminia Bielefeld	3:2

19. Spieltag, 23.-25.01.2018		
FC Ingolstadt 04	SV Sandhausen	:
SV Darmstadt 98	1. FC Kaiserslautern	:
Dynamo Dresden	FC St. Pauli	:
1. FC Heidenheim	Etr. Braunschweig	:
VfL Bochum 1848	Duisburg Di. 18.30	:
Fortuna Düsseldorf	FC Erzgebirge Aue	:
1. FC Nürnberg	Jahn Regensburg	:
DSC Arminia Bielefeld	SpVgg Greuther Fürth	:
Holstein Kiel	1. FC Union Berlin	:

20. Spieltag, 26.-29.01.2018		
1. FC Union Berlin	1. FC Nürnberg	:
FC St. Pauli	SV Darmstadt 98	:
SpVgg Greuther Fürth	Holstein Kiel	:
VfL Bochum 1848	Bielefeld Mo. 20.30	:
SV Sandhausen	Dynamo Dresden	:
1. FC Kaiserslautern	Fortuna Düsseldorf	:
FC Erzgebirge Aue	Etr. Braunschweig	:
MSV Duisburg	1. FC Heidenheim	:
Jahn Regensburg	FC Ingolstadt 04	:

21. Spieltag, 02.-05.02.2018		
FC Ingolstadt 04	SpVgg Greuther Fürth	:
SV Darmstadt 98	MSV Duisburg	:
Etr. Braunschweig	1. FC Kaiserslautern	:
Dynamo Dresden	VfL 1848 So. 13.30	:
1. FC Heidenheim	FC St. Pauli	:
Fortuna Düsseldorf	SV Sandhausen	:
1. FC Nürnberg	FC Erzgebirge Aue	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Union Berlin	:
Holstein Kiel	Jahn Regensburg	:

22. Spieltag, 09.-12.02.2018		
1. FC Union Berlin	Fortuna Düsseldorf	:
FC St. Pauli	1. FC Nürnberg	:
SpVgg Greuther Fürth	Dynamo Dresden	:
VfL Bochum 1848	Darmstadt Fr. 18.30	:
SV Sandhausen	Etr. Braunschweig	:
1. FC Kaiserslautern	Holstein Kiel	:
FC Erzgebirge Aue	FC Ingolstadt 04	:
MSV Duisburg	DSC Arminia Bielefeld	:
Jahn Regensburg	1. FC Heidenheim	:

23. Spieltag, 16.-19.02.2018		
FC Ingolstadt 04	FC St. Pauli	:
Etr. Braunschweig	1. FC Union Berlin	:
Dynamo Dresden	Jahn Regensburg	:
1. FC Heidenheim	VfL 1848 Fr. 18.30	:
Fortuna Düsseldorf	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Nürnberg	MSV Duisburg	:
1. FC Kaiserslautern	SV Sandhausen	:
DSC Arminia Bielefeld	SV Darmstadt 98	:
Holstein Kiel	FC Erzgebirge Aue	:

24. Spieltag, 23.-26.02.2018		
SV Darmstadt 98	1. FC Heidenheim	:
1. FC Union Berlin	SV Sandhausen	:
FC St. Pauli	Holstein Kiel	:
SpVgg Greuther Fürth	Etr. Braunschweig	:
VfL Bochum 1848	Nürnberg So. 13.30	:
FC Erzgebirge Aue	1. FC Kaiserslautern	:
DSC Arminia Bielefeld	Dynamo Dresden	:
MSV Duisburg	FC Ingolstadt 04	:
Jahn Regensburg	Fortuna Düsseldorf	:

25. Spieltag, 02.-05.03.2018		
FC Ingolstadt 04	VfL 1848 Mo. 20.30	:
Etr. Braunschweig	Jahn Regensburg	:
Dynamo Dresden	SV Darmstadt 98	:
1. FC Heidenheim	DSC Arminia Bielefeld	:
SV Sandhausen	FC Erzgebirge Aue	:
Fortuna Düsseldorf	FC St. Pauli	:
1. FC Nürnberg	SpVgg Greuther Fürth	:
1. FC Kaiserslautern	1. FC Union Berlin	:
Holstein Kiel	MSV Duisburg	:

26. Spieltag, 09.-12.03.2018		
SV Darmstadt 98	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Union Berlin	FC Erzgebirge Aue	:
Dynamo Dresden	1. FC Heidenheim	:
FC St. Pauli	Etr. Braunschweig	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Kaiserslautern	:
VfL Bochum 1848	Hol. Kiel Sa. 13.00	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Nürnberg	:
MSV Duisburg	Fortuna Düsseldorf	:
Jahn Regensburg	SV Sandhausen	:



Der Rückrunden-Spielplan

27. Spieltag, 16.-19.03.2018		
FC Ingolstadt 04	Dynamo Dresden	:
Etr. Braunschweig	MSV Duisburg	:
1. FC Union Berlin	Jahn Regensburg	:
SV Sandhausen	VfL 1848 Sa. 13.00	:
Fortuna Düsseldorf	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Nürnberg	SV Darmstadt 98	:
1. FC Kaiserslautern	FC St. Pauli	:
FC Erzgebirge Aue	SpVgg Greuther Fürth	:
Holstein Kiel	1. FC Heidenheim	:

28. Spieltag, 31.03.-02.04.2018		
SV Darmstadt 98	Fortuna Düsseldorf	:
Dynamo Dresden	1. FC Nürnberg	:
1. FC Heidenheim	FC Ingolstadt 04	:
FC St. Pauli	SV Sandhausen	:
SpVgg Greuther Fürth	1. FC Union Berlin	:
VfL Bochum 1848	Etr. Braunschweig	:
DSC Arminia Bielefeld	Holstein Kiel	:
MSV Duisburg	1. FC Kaiserslautern	:
Jahn Regensburg	FC Erzgebirge Aue	:

29. Spieltag, 06.-09.04.2018		
FC Ingolstadt 04	DSC Arminia Bielefeld	:
Etr. Braunschweig	Dynamo Dresden	:
1. FC Union Berlin	MSV Duisburg	:
SV Sandhausen	SpVgg Greuther Fürth	:
Fortuna Düsseldorf	VfL Bochum 1848	:
1. FC Nürnberg	1. FC Heidenheim	:
1. FC Kaiserslautern	Jahn Regensburg	:
FC Erzgebirge Aue	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	SV Darmstadt 98	:

30. Spieltag, 13.-16.04.2018		
FC Ingolstadt 04	1. FC Nürnberg	:
SV Darmstadt 98	Etr. Braunschweig	:
Dynamo Dresden	Holstein Kiel	:
1. FC Heidenheim	Fortuna Düsseldorf	:
FC St. Pauli	1. FC Union Berlin	:
SpVgg Greuther Fürth	Jahn Regensburg	:
VfL Bochum 1848	1. FC Kaiserslautern	:
DSC Arminia Bielefeld	FC Erzgebirge Aue	:
MSV Duisburg	SV Sandhausen	:

31. Spieltag, 20.-23.04.2018		
Etr. Braunschweig	DSC Arminia Bielefeld	:
1. FC Union Berlin	1. FC Heidenheim	:
SpVgg Greuther Fürth	VfL Bochum 1848	:
SV Sandhausen	SV Darmstadt 98	:
Fortuna Düsseldorf	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Kaiserslautern	Dynamo Dresden	:
FC Erzgebirge Aue	MSV Duisburg	:
Holstein Kiel	1. FC Nürnberg	:
Jahn Regensburg	FC St. Pauli	:

32. Spieltag, 27.-30.04.2018		
FC Ingolstadt 04	Holstein Kiel	:
SV Darmstadt 98	1. FC Union Berlin	:
1. FC Kaiserslautern	Fortuna Düsseldorf	:
1. FC Heidenheim	SV Sandhausen	:
FC St. Pauli	SpVgg Greuther Fürth	:
VfL Bochum 1848	FC Erzgebirge Aue	:
1. FC Nürnberg	Etr. Braunschweig	:
DSC Arminia Bielefeld	1. FC Kaiserslautern	:
MSV Duisburg	Jahn Regensburg	:

33. Spieltag, 06.05.2018, 15.30 Uhr		
Etr. Braunschweig	FC Ingolstadt 04	:
1. FC Union Berlin	VfL Bochum 1848	:
FC St. Pauli	DSC Arminia Bielefeld	:
SpVgg Greuther Fürth	MSV Duisburg	:
SV Sandhausen	1. FC Nürnberg	:
Fortuna Düsseldorf	Holstein Kiel	:
1. FC Kaiserslautern	1. FC Heidenheim	:
FC Erzgebirge Aue	Fortuna Düsseldorf	:
Jahn Regensburg	SV Darmstadt 98	:

34. Spieltag, 13.05.2018, 15.30 Uhr		
FC Ingolstadt 04	1. FC Kaiserslautern	:
SV Darmstadt 98	FC Erzgebirge Aue	:
VfL Bochum 1848	1. FC Union Berlin	:
1. FC Heidenheim	SpVgg Greuther Fürth	:
VfL Bochum 1848	Jahn Regensburg	:
1. FC Nürnberg	Fortuna Düsseldorf	:
DSC Arminia Bielefeld	SV Sandhausen	:
MSV Duisburg	FC St. Pauli	:
Holstein Kiel	Etr. Braunschweig	:



Wenn sich zeitloses Design mit höchster Qualität und modernster Technik vereint, ist auf dem edlen Produkt unscheinbar der Schriftzug Bang & Olufsen eingraviert.

Die ideal aufeinander abgestimmten Produkte wie Lautsprecher, TV Geräte und Musikanlagen können sogar kabellos über W-Lan oder Bluetooth miteinander verbunden werden. So wird Ihr Zuhause mit ausgewogenen Klängen ausgefüllt.

Bang & Olufsen im Quartier
A.Michaelis GmbH
Hellweg 5-7 44787 Bochum
Tel: 0234 530 59 80
www.bang-olufsen-bochum.de

Bang & Olufsen Theaterpassage
A.Michaelis GmbH
Rathenastr. 2 45127 Essen
Tel: 0201 248 66 05
www.bang-olufsen-essen.de

Grzella garantierte für die Stadionsicherheit

Polizei-Einsatzleiter aus dem Revier wird Verbände bei sicherheitsrelevanten Themen weiter beraten

Ulrich Grzella hat mehr als 1000 Fußballspiele als Polizist begleitet. Davon rund 600 als Einsatzleiter. Aber den 24. September 2017 und die Begegnung zwischen dem VfL Bochum und dem FC Ingolstadt wird Grzella in besonderer Erinnerung behalten. Und dies nicht etwa, weil der VfL Bochum mit 2:0 gewann. Es war sein letztes Spiel als Einsatzleiter im Ruhrstadion. Ulrich Grzella ging am 1. Oktober in den Ruhestand. Nach 43 Jahren im Polizeiberuf.



Ulrich Grzella war vor seinem Eintritt in den Ruhestand elf Jahre lang Einsatzleiter der Polizei im Ruhrstadion.
3satz-Foto: privat

Sein Arbeitsplatz im Ruhrstadion war während der vergangenen elf Jahre die Polizeileitstelle unter dem Dach der Haupttribüne. Von hier aus beobachtete Grzella als Verantwortlicher das Verhalten der Zuschauer ganz genau. Das der VfL-Anhänger und das der Gästefans. Und zwar intensiver als das Geschehen auf dem Fußballplatz. Zuvor war Ulrich Grzella zehn Jahre in gleicher Funktion auf Schalke tätig. In seiner Funktion als Inspektionsleiter Nord in Gelsenkirchen gehörten ab 1998

das Parkstadion und später die Arena zu seinem Aufgabengebiet. Außerdem begleitete er maßgeblich den Bau der Arena – und zwar aus sicherheitsrelevanter Perspektive.

An das erste internationale Spiel in der Arena erinnert er sich noch genau. Es fand an einem geschichtsträchtigen Datum statt. „Das war am

11. September 2001, das Champions-League Spiel gegen Piräus.“ An diesem Tag war der Polizist erstmals für die Sicherheit der Zuschauer in der Arena verantwortlich. Der Tag, an dem die Türme des World Trade Centers in New York nach einem Terrorangriff in sich zusammenbrachen.

„Ich habe auf Schalke alles erlebt. Auch die Meisterschaft der Herzen. Das Parkstadion war meine Heimat“, so Grzella. Auch für das Champions-League Finale 2004 zwischen Porto und Monaco und die fünf WM-Spiele 2006 in Gelsenkirchen war Grzella aus polizeilicher Sicht verantwort-

lich. Über 200 Großveranstaltungen leitete er in der Arena. Auch Biathlon wurde nach seinem Sicherheitskonzept in Schalke salonfähig.

Nach der WM 2006 wechselte der Polizeidirektor nach Bochum. „Für mich war es damals wichtig, im Pott zu bleiben.“ Für den Beamten kam ein Wechsel von „Tief im Westen“ in an-

STOLTENBERG
ZAHNÄRZTE

**Mit Biss ins nächste Spiel -
dann läuft der Gegner
auf dem Zahnfleisch!**

www.zahnarzt-bochum-werne.de

AUTO DIENST *Preußer*

Jörg Preußer KFZ-Meister

Für alle Fahrzeuge KFZ-Elektrik/-Mechanik

- Glasservice
- Inspektion
- Reifendienst
- HU*/AU
- Klimaservice

Surenfeldstr. 11, 44879 Bochum
Telefon: 02 34 / 41 06 66
E-Mail: info@autodienst-preusser.com

www.autodienst-preusser.com

*durchgeführt durch externe Prüforganisation KÜS/GTÜ

dere Landesteile der Republik nicht ernsthaft in Betracht: „Leider habe ich die erfolgreichste Zeit des VfL mit den glorreichen UEFA-Cup-Spielen verpasst.“ Grzella musste aber auch im Bochumer Ruhrstadion auf internationales Flair nicht verzichten. Die Spiele Frauen-WM und die U20-WM der Frauen wurden in Bochum von ihm verantwortet.

In seinen elf Bochumer Jahren ist ein gegenseitiges Vertrauen zum Vorstand, Fan-Beauftragten und Fan-Projekt gewachsen, zu seinen Ansprechpartnern. „Hier in Bochum herrscht eben eine echte Willkommenskultur. Die Castroper Straße gehört einfach dem Fußball“, berichtet Grzella: „Die Bochumer Fans haben mehr verdient als die 2. Liga.“ Worte, die die blau-weißen Anhänger sicherlich gerne hören.

Leicht ist dem Polizisten der Wechsel in den Ruhestand nicht gefallen:

„Der tägliche Umgang mit den Kollegen fehlt mir sehr.“ Auf seiner privaten Prioritätenliste rückt in Zukunft die eigene Familie einige Stellen nach oben, an die erste Stelle. „Meine Frau und meine Kinder mussten häufig auf mich verzichten. Ohne sie wäre all das nicht möglich gewesen.“ Doch ganz ohne Fußball wird es auch in Zukunft nicht gehen. Die Fußballverbände wollen auf seinen riesigen Erfahrungsschatz nicht verzichten.

Und so wird man Ulrich Grzella auch weiterhin in leitender Funktion bei Fußballspielen sehen: Nicht mehr als Polizisten, aber als Offiziellen: „Ich freue mich darauf, dass ich meine Erfahrung weitergeben darf.“ Und er wird als Fan im Stadion sitzen. Grzella, der aus einer Fußballerfamilie stammt, hat selbst für Schalke auch im Ruhrstadion gekickt. „Es war immer schwer, gegen Bochum zu spielen, aber am Ende habe ich immer gewonnen“, erinnert er sich schmun-

zelnd. Und als er später als Amateurtrainer in mehreren Bochumer Vereinen überaus erfolgreiche Arbeit leistete, vergaß er nie die Sicht und das Denken der Fans: „Ich habe immer die Spiele nicht nur als Polizist verfolgt, sondern immer auch aus Perspektive der Fans und als Fan. Fußball war und ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens.“

Besonders gefreut hat ihn die offizielle Verabschiedung des VfL Bochum vor seinem letzten Spiel. „Das war sicherlich keine Selbstverständlichkeit. Aber unser Verhältnis war immer von gegenseitigem Respekt geprägt.“ Und Spuren hat der VfL auch beim Privatmann Ulrich Grzella hinterlassen: „Der VfL ist in den vergangenen elf Jahren mindestens mein zweitliebster Verein geworden.“ Die Frage nach seinem Lieblingsverein hat der Autor sicherheitshalber nicht gestellt.

Martin Jagusch



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dorstener Straße / Ecke Riemker Straße · 44809 Bochum

In der Pflicht, richtig Gas zu geben

*Talentwerk-Hoffnung Ulrich Bapoh
hat seinen ersten Profi-Einsatz im Visier*

Ulrich Bapoh gilt als eine der größten Nachwuchshoffnungen im Talentwerk des VfL Bochum. Bereits im Alter von zehn Jahren wechselte der Offensivspieler vom lokalen Klub BW Grümerbaum zum VfL Bochum und durchlief seither sämtliche Nachwuchsteams der Blau-Weißen. Am 16. Januar 2017 unterschrieb Bapoh an der Castroper Straße seinen ersten Profivertrag, der bis zum 30. Juni 2020 datiert ist.

Im Verein genießt der gebürtige Kameruner, der im Alter von drei Jahren mit seiner Mutter und seinem Bruder nach Deutschland gekommen ist, eine hohe Wertschätzung. Dies wurde nicht zuletzt auf der jüngs-

ten Jahreshauptversammlung deutlich. Dort erhielt Bapoh die Werner-Altegoer-Medaille als bester Spieler des A-Jugendjahrgangs. „Das ist für mich noch einmal ein Anschub und eine zusätzliche Motivation. Ich stehe mehr denn je in der Pflicht, richtig Gas zu geben“, erklärt Bapoh. Der 18-Jährige möchte seine Tore in naher Zukunft nicht mehr nur ausschließlich in der U19-Mannschaft schießen, sondern hofft auch darauf, bald regelmäßig zum Spieltagskader der Profis zu gehören. Jetzt fiebert er seinem ersten Einsatz im Zweitligateam entgegen.

Die Fähigkeiten dazu hat Uli Bapoh, der sich selbst als „echter Bochumer

Junge“ sieht, ohne Zweifel. Sportchef Christian Hochstätter ist gerade auch von der Einstellung und Mentalität des Talentes angetan. „Uli hat im Profitraining und in Testspielen unter Beweis gestellt, dass man mit Ehrgeiz und Willen den Sprung zum Lizenzspielerkader schaffen kann. Im Offensivbereich kann er auf verschiedenen Positionen eingesetzt werden“, erklärte Hochstätter bereits anlässlich der Vertragsunterzeichnung. Sich selbst charakterisiert Bapoh eher als Teamplayer. „Ich glaube, dass ich ein Mannschaftsspieler bin. Ich versuche immer, meine Mitspieler zu pushen“, erklärt Bapoh.

Fortsetzung auf Seite 34 >>



Von seinen Gegenspielern nur schwer zu stoppen: Ulrich Bapoh, hier im A-Junioren-Bundesligaspiel gegen Borussia Dortmund. 3satz-Foto: Sure



Raum fürs Leben

Kaufangebote:

VBW-ZENTRALE

Wirmerstraße 28, 44803 Bochum

0234 310-237, verkauf@vbw-bochum.de

Mietangebote:

VBW-WOHNBAR

Kurt-Schumacher-Platz 8, 44787 Bochum

0234 310-333, vermietung@vbw-bochum.de

*AUCH FÜR KLEINE KICKER
UND GROSSE VFL-FANS!*



www.vbw-bochum.de

>> Fortsetzung von Seite 32

Er selbst unternimmt aktuell den Spagat zwischen Profibereich und der A-Junioren-Bundesliga. Für ihn ist das kein Problem. Auch weil ihm erfahrene Akteure vom ersten Tag an unterstützt haben. „Zu Peniel Mlapa hatte ich ein gutes Verhältnis. Auch Patrick Fabian, Anthony Losilla oder Tim Hoogland kann ich jederzeit ansprechen. Aber die gesamte Mannschaft hat es mir leicht gemacht, den Schritt hin zum Profitraining zu gehen“, waren Bapoh Anpassungsprobleme vom ersten Tag an fremd. So ist es auch keine Überraschung, dass der 18-Jährige im Gespräch erstaunlich reif, ja fast schon gelassen wirkt. „Es ist wichtig, klar im Kopf zu bleiben“, beschreibt er eine Hauptan-

forderung an sich selbst. Damit hat er auf dem Platz überhaupt keine Probleme. Bei den U19-Junioren gilt er als echter Leader. „Wir wollen in den nächsten Monaten um die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft kämpfen“, sind Bapoh auch bei der U19 Motivationsprobleme völlig fremd. Denn ihm ist klar: Will er bei den Profis zum Einsatz kommen, muss er erst einmal seine Leistung in der U19 abrufen und sich dabei Cheftrainer Jens Rasiejewski präsentieren.

Uli Bapoh besticht durch seine Schnelligkeit. Auch im Kopfballsport gehört er zu den dominanten Akteuren. Doch natürlich weiß auch Bapoh, wo der sportliche Schuh noch drückt: „An der Ballan- und -mit-

nahme arbeite ich schon besonders und muss mich gerade dabei noch weiter verbessern.“ Jens Rasiejewski kennt Bapoh noch aus seiner Zeit als U19-Trainer und vertraut ihm ganz und gar. „Jens Rasiejewski hat uns gerade taktisch enorm weiter entwickelt. Speziell auch das Anlaufen der Gegner haben wir als Mannschaft in der U19 deutlich verbessert“, berichtet Bapoh: „Unter ihm hatte ich in der Offensive sehr viele Freiheiten. Und heute gibt er mir auch im Profitraining immer das Gefühl, dass ich jeden Tag näher an die Mannschaft herankomme.“ Gute Voraussetzungen also, dass Ulrich Bapoh nicht mehr allzu lange auf seinen ersten Einsatz in einem Zweitligaspiel warten muss.

Martin Jagusch

2. Bundesliga startet wieder am 3. August

DFB-Präsidium hat den Rahmentermin kalender 2018/2019 verabschiedet

Sechs Wochen liegen zwischen dem WM-Finale in Moskau am 15. Juli 2018 und dem Anpfiff der 56. Saison der Bundesliga, die am Wochenende vom 24. bis 26. August 2018 in die neue Spielzeit starten wird. Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf seiner Sitzung Anfang Dezember in Frankfurt am Main den Rahmentermin kalender für die Saison 2018/2019 verabschiedet.

Die 2. Bundesliga beginnt am 3. August 2018, die 3. Liga bereits am Wochenende vom 27. bis 30. Juli. Alle Ligen gehen am Wochenende vom 21. bis 23. Dezember 2018 in die Winterpause. Die Klubs der Bundesliga starten vom 18. bis 21. Januar 2019 wieder in den Spielbetrieb, die 2. Bundesliga folgt vom 29. bis 31. Januar 2019. Die 3. Liga wird am Wochenende vom 25. bis 28. Januar 2019 in die Rückrunde starten.

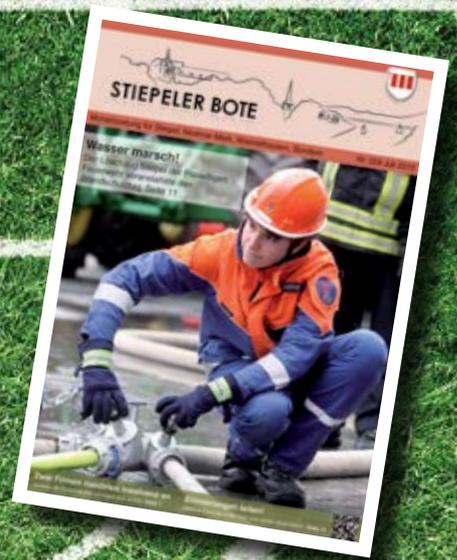


Ab 3. August wird der Ball auch wieder im Vonovia Ruhrstadion rollen. Dann beginnt die Zweitliga-Saison 2018/19.

Der 34. und letzte Bundesliga-Spieltag ist für den 18. Mai 2019 terminiert, an diesem Tag steigt auch der letzte Spieltag in der 3. Liga. Einen Tag später, am 19. Mai 2019, findet in der 2. Bundesliga der letzte Spieltag statt. Anschließend folgen die

Relegationsspiele zwischen Bundesliga und 2. Bundesliga sowie zwischen 2. Bundesliga und 3. Liga. Nach dem derzeitigen Planungsstand sollen diese zwischen dem 23. und 28. Mai 2019 stattfinden. Die genaue Terminierung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Der DFB-Pokal beginnt in der nächsten Saison mit der ersten Hauptrunde vom 17. bis 20. August 2018. Weiter geht's mit der zweiten Runde am 30. und 31. Oktober 2018, ehe am 5. und 6. Februar 2019 das Achtelfinale folgt. Die nächsten Termine: Viertelfinale am 2. und 3. April 2019, Halbfinale am 23. und 24. April 2019. Das DFB-Pokalendspiel steigt am 25. Mai 2019 wie gewohnt im Olympiastadion Berlin.



Die perfekte Taktik für Ihren Erfolg

Werben Sie

in den **3satz-Magazinen!**



Unser Medienberater Sven Both informiert Sie gern!
Tel.: 0234/54 47 71 29 oder
sven.both@3satz-bochum.de
www.3satz-bochum.de

„Das Trainingspensum ist ja süß!“

Triathletin und VfL-Fan Sabine Dettmar betreibt ihren Sport mit hohem Aufwand

„Das Jahr 2017 war aufregend, es war turbulent und es kam absolut keine Langeweile auf.“ Was für Sabine Dettmar galt, traf in den vergangenen zwölf Monaten auch auf den VfL Bochum zu. Allerdings sind die Unterschiede in der Betrachtungsweise dann doch gravierend. Während die Triathletin eine durchweg positive Bilanz ziehen durfte – u.a. mit dem Gewinn der Europameisterschaft in Frankfurt sowie ihrem Debüt beim Ironman auf Hawaii – hätten alle Verantwortlichen des VfL Bochum auf die Turbulenzen und Aufregungen liebend gerne verzichtet.

Die Ironman-Weltmeisterschaft auf Hawaii stand gar nicht auf dem Jahresplan der Triathletin aus Stiepel, die für den SV Blau-Weiß Bochum startet. Dieser Plan musste jedoch neu geschrieben werden, als die 27-Jährige Anfang Juli beim Ironman in Frankfurt Europameisterin in ihrer Altersklasse (25 bis 29 Jahre) wurde und sich gleichzeitig für den Saison-Höhepunkt auf Hawaii qualifizierte. „Wir hatten das wirklich nicht auf dem Schirm“, erzählt die Lehrerin für Geschichte und Sport an der Witteiner Holzkamp-Gesamtschule. „Aber dann habe ich mich noch einmal mit meinem Trainer Florian Hanakam zusammengesetzt und wir haben gesagt: Das müssen wir jetzt machen!“ Es war eine gute Idee, wie sich herausstellte, denn nach ihrem Start beim Hawaii-Event durfte Sabine Dettmar das für sie erfreuliche Fazit ziehen: „Es war meine bisher beste Saison auf der Mittel- und Langdistanz.“

Diesen Qualitätsnachweis ist der VfL Bochum in den vergangenen Monaten komplett schuldig geblieben. Auch zum Bedauern der Triathletin, die seit rund zehn Jahren mit gro-



Der Marathonlauf ist die finale Disziplin. Die Stiepelerin war immer zuversichtlich, ihre persönliche Zeitvorgabe erreichen zu können.
3satz-Foto: privat

ßem Interesse die Geschehnisse beim Zweitligisten verfolgt. „Damals hat mich mein Ex-Freund ins Stadion mitgenommen, da hat der VfL noch in der ersten Liga gespielt“, erinnert sich die Athletin. „Da sind wir samstags ins Stadion gegangen und nach dem Spiel direkt weiter in die Tanzschule – in VfL-Klamotten.“ Schon damals ist ihr aufgefallen, dass die Bochumer und das zuweilen kritische Umfeld immer wieder Probleme mit einer realistischen Einordnung ihrer Situation hatten. „Gab es mal eine kleine Erfolgsserie, waren alle sofort euphorisch, setzte es Niederlagen, lief es sofort ins andere Extrem.“

Sabine Dettmars Drang, ins Stadion zu gehen, hat inzwischen deutlich nachgelassen. Was aber nicht an ihrer sinkenden Begeisterung für den VfL liegt, sondern an ihrem stetig steigenden Trainingspensum, das auch vor den Wochenenden keinen Halt macht. Im Gegenteil. Gerade an Wochenenden spult die Lehrerin ein umfangreiches Programm ab. Vor Langdistanz-Wettbewerben

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>



Professionell ausgestattet und vor traumhafter Kulisse ins Bild gesetzt: Sabine Dettmar vor ihrem Debüt beim härtesten Eintages-Event im Sport.
Foto: privat

Unser Aufgebot!

Bei uns finden Sie die größte Auswahl im Ruhrgebiet.
Jahreswagen direkt von Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Jetzt zu attraktiven Konditionen finanzieren oder leasen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – HansasträÙe 138.

**TradePort
Bochum**

Premium Gebrauchtwagen

Gebraucht,
gut,
günstig



Nutzfahrzeuge

>> Fortsetzung von Seite 36

wie auf Hawaii wird auch schon mal neun Stunden am Tag trainiert – sechs Stunden auf dem Rad und anschließend weitere drei Stunden laufend.

Beim Blick auf den Übungsplan des VfL, der in einer typischen Trainingswoche vor dem Heimspiel gegen Greuther Fürth sechs Einheiten an insgesamt fünf Tagen vorsah, entfuhr es ihr lachend: „Oh, das ist ja süß!“ Grob gerechnet trainierten die VfL-Kicker in der Woche vor ihrem Einsatz gegen Fürth insgesamt neun Stunden. Selbst wenn Sabine Dettmar nach ihren Plänen nur Entlastungstraining macht, kommt sie schon auf zehn Wochenstunden. Geht es in Richtung Wettkämpfe, werden es pro Woche bis zu 25 Trainingsstunden. Dabei gibt es bis zu 15 Kilometer lange Tempoläufe, bis zu 30 Kilometer lange Dauerläufe und beim Schwimmen in der Ruhr legt sie bis zu vier Kilometer zurück. Die Rad-Kilometer summieren sich auf bis zu 150 Kilometer pro Einheit. Und das Training ist erst möglich, wenn sie ihren Hauptberuf an der Schule erledigt hat.

Schließlich genießen die Profis auch noch den Vorzug, für ihre zeitlich überschaubare Arbeit mehr als or-



Überglücklich am Ende der Strapazen: Nach 11:13:43 Stunden erreicht Sabine Dettmar das Ziel in Kona. *3satz-Foto: privat*

dentlich honoriert zu werden. „Im Triathlon können nur wenige Athleten von ihrem Sport leben, vielleicht die besten Zehn in der Welt“, sagt die Stiepelerin. Sabine Dettmar wird als Amateursportlerin geführt. Kleine Prämien reichen bestenfalls, um Kosten für Startgeld und Sprit zu decken. Um die vergangene Saison mit den beiden Ironman-Wettbewerben bestreiten zu können, musste sie rund 12.000 Euro aufwenden. Einige private Sponsoren halfen ihr dabei.

2018 wird die erfolgreiche Triathletin ihre Saison kostengünstiger bestreiten können. Denn zusammen mit ihrem Trainer hat sie geplant, auf die Langdistanzen zu verzichten und den Schwerpunkt auf die Mitteldistanz-Wettbewerbe zu legen. Unter anderem verfolgt die Trainingssteuerung Dettmars Ziel, in diesem Jahr schneller zu werden. Das gilt zwar für alle drei Disziplinen, in besonderer Ausprägung aber für das Laufen. Ziel ist es, von jetzt durchschnittlich 5:20 Minuten pro Laufkilometer auf unter fünf Minuten zu kommen. „Damit ich den abschließenden Marathon auf der Langdistanz mal in 3:30 Stunden absolvieren kann.“ Das sei vor allen Dingen eine Kopfsache, denn „wenn der Kopf nicht will, will der Körper auch nicht.“

St. Pölten, Bonn, Zell am See oder Hamburg stehen 2018 als Startorte auf ihrem Saisonplan. Das gigantische Erlebnis „Ironman Hawaii“ möchte Sabine Dettmar auf jeden Fall noch einmal wiederholen. Möglicherweise schon 2019. „Als ich in Kona durch das Ziel gelaufen bin, habe ich gesagt: Hier bin ich noch einmal dabei, und ich komme noch stärker zurück.“ Wäre schön, wenn sich der VfL Bochum an der „eisenharten“ Powerfrau ein Beispiel nehmen könnte. *Uli Kienel*



Verewigt auf der Teilnehmerliste: Mit der Startnummer 2329 ging die Sportlehrerin in den Wettbewerb. *3satz-Foto: privat*

Das große VfL-Gewinnspiel

Der 3satz Verlag und die Stadtwerke Bochum verlosen



3x2 VIP-Sitzplatzkarten

für das Heimspiel des
VfL Bochum gegen 1. FC Nürnberg
am Sonntag, 25. Februar 2018, Anstoß 13.30 Uhr,
im Vonovia Ruhrstadion.

Die VIP-Karten berechtigen auch zum Eintritt in den Business-Bereich
im Herzen der Nordtribüne, die Stadtwerke Bochum LOUNGE.

Senden Sie eine E-Mail (mit Angabe Ihrer Rufnummer) mit dem
Stichwort „Stadtwerke Bochum“ bis Freitag, 9. Februar 2018, (24 Uhr)
an folgende Adresse:

gewinnspiel@3satz-bochum.de

Die Gäste der Stadtwerke Bochum LOUNGE dürfen sich in Hinblick auf
Qualität, Service und Atmosphäre auf ein einzigartiges Spieltagserlebnis freuen.

Die Gewinner werden vom 3satz Verlag umgehend benachrichtigt.
Das Gewinnspiel findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.
Eine Bar-Auszahlung des Preises ist nicht möglich.

Elfmeterpunkt lag in „Bettys“ Gartenlaube

Bochumerin Annina Hellenthal spielt Titelrolle in erfolgreicher ZDF-Vorabendserie

Seit September 2017 spielt Annina Hellenthal die Titelrolle in der erfolgreichen ZDF-Vorabendserie „Bettys Diagnose“. Die Schauspielerin, die aus Bochum stammt, hat auch ein Herz für den VfL, mit dessen Spielen sie frühzeitig in Berührung kam. „Mein Vater ist ein großer VfL-Fan und hat seit 30 Jahren eine Dauerkarte“, berichtet sie, „schon als Kind bin ich oft mit ihm zusammen ins Stadion gegangen.“

Auch aus ihrer Zeit als Gymnasiastin an der Hildegardis-Schule erinnert sich die heute 34-Jährige an die eine oder andere Anekdote mit VfL-Bezug. Der Sportunterricht habe seinerzeit in der Rundsporthalle am Stadion stattgefunden. „Da sind wir häufiger etwas früher losgezogen und haben gewartet, um Autogramme von Thomas Stickroth oder Peter Peschel zu ergattern“, berichtet Hellenthal schmunzelnd. „Mein Vater hat mir unlängst auch noch einmal die Geschichte vom 6:0-Sieg gegen St. Pauli erzählt, mit dem sich der VfL 1997 für den UEFA-Cup qualifiziert hat. Einer der Freunde meines Vaters hat beim anschließenden Platzsturm den Elfmeterpunkt ausgegraben. Dieser lag danach eine ganze Weile in unserem Gartenhaus.“ Das Interesse am Bochumer Fußball ist der Schauspielerin, die mittlerweile in Köln lebt, als Erwachsene erhalten geblieben. „Auch heute noch sehe ich mir gerne Spiele dort an, meine beste Freundin ist dann oft auch mit dabei“, berichtet sie. Aufgrund des umfangreichen Engagements als Seriendarstellerin in „Bettys Diagnose“ sei für Stadionbesuche zuletzt aber



Eine Szene aus der Folge „Missverständnisse“: Betty Weiss (Annina Hellenthal) unterhält sich mit dem Patienten Klaus Kleemann (Thomas Meinhardt).
Foto: ZDF/Willi Weber

kaum noch Zeit gewesen. „Immerhin informiert mich mein Vater regelmäßig über die Spiele – manchmal auch per Live-Ticker.“

Bereits im Alter von sieben Jahren sammelte Annina Hellenthal am Bochumer Schauspielhaus erste Erfahrungen auf der Bühne. In der Folgezeit wirkte sie dort als Kinderdarstellerin in mehreren Stücken mit und machte die Schauspielerei nach dem Abitur zu ihrem Beruf. Einer Schauspielausbildung in Köln folgten regelmäßige Auftritte in TV-Produktionen. So engagierte der renommierte Regisseur Dominik Graf Hellenthal 2014 für eine Hauptrolle als Polizistin in seinem Starnberg-Krimi „Die

reichen Leichen“. In den ZDF-Serien „Die Chefin“ und „Die Familiendetektivin“ spielte die gebürtige Bochumerin durchgehende Nebenrollen. Nun steht sie als Krankenschwester Bettina „Betty“ Weiss im Mittelpunkt von „Bettys Diagnose“.

Immer freitags um 19.25 Uhr ist die Serie, die den beruflichen und privaten Alltag von Mitarbeitern der fiktiven „Karlsklinik“ in Aachen schildert, im ZDF zu sehen. „Es ist sehr zeitintensiv, aber auch sehr schön, eine solche Rolle über einen längeren Zeitraum spielen zu dürfen und etwas entwickeln zu können. Mir gefällt die Serie auch inhaltlich sehr gut, sie bietet eine gelungene Mischung aus

Tragik und Komik“, kommentiert die Hauptdarstellerin. „Nicht zuletzt haben wir ein supertolles Team, in dem sich alle sehr darum bemühen, ein gutes Produkt abzuliefern.“

Auf die Rolle der unkonventionellen Stationsschwester, die sich gerne auch mal einen verbalen Schlagabtausch mit den behandelnden Ärzten liefert, konnte sich Hellenthal im privaten Umfeld einstimmen. „Meine beste Freundin ist HNO-Ärztin. Viele von ihren Freunden sind in den unterschiedlichsten medizinischen Fachbereichen unterwegs. Die höre ich also ständig um mich herumreden, und sie geben sich auch nicht die größte Mühe, das auf Deutsch zu übersetzen für unsereins. Das hat tatsächlich ein bisschen geholfen, weil ich von vielen Begriffen, die jetzt in der Serie vorkommen, schon

einmal gehört hatte“, berichtet sie. „Zusätzlich habe ich aber auch einen Crash-Kurs mit unserer medizinischen Fachberatung gemacht und lasse mir von ihr immer wieder etwas erklären. Mein Beruf ist in dieser Hinsicht auch ein Lehrberuf.“

Eine Besonderheit ist die Tatsache, dass Hellenthal nicht die erste „Betty“ in der Geschichte der Serie ist. Zum Start 2015 hieß die Hauptfigur Betty Dewald und wurde von Bettina Lamprecht gespielt. Nach der dritten Staffel erfolgte im September 2017 der Wechsel. Unter den Zuschauern wurde dies lebhaft diskutiert. „Man bekommt so etwas ja heutzutage sehr unmittelbar über Facebook oder Instagram mit. Ich lese mir die Reaktionen der Zuschauer auch wirklich durch, weil sie mich interessieren“, sagt die Bochumer Schau-

spielerin. „Die Fans der Serie mussten sich natürlich zunächst einmal daran gewöhnen, dass es eine neue ‚Betty‘ gab. Dafür, dass es so ein einschneidender Wechsel war, empfand ich das Feedback aber insgesamt als positiv. Darüber habe ich mich sehr gefreut.“

In Bochum war Annina Hellenthal zuletzt beruflich am Prinz-Regent-Theater aktiv, wo sie in der Spielzeit 2012/13 in der schwarzen Komödie „Eine Enthandung in Spokane“ mitwirkte. „In den vergangenen Jahren habe ich mich mehr aufs Drehen konzentriert, aber Theater ist durchaus noch ein wichtiges Thema für mich. Grundsätzlich mag ich Theaterspielen sehr, und gerade in Bochum, in der Heimat, macht das auch noch

[Fortsetzung auf der nächsten Seite >>](#)

WILLKOMMEN BEI BOCONCEPT BOCHUM

Wir leben in einer Welt, in der wir oftmals die Wahl zwischen hochpreisigem, elitärem Design oder günstigen, gewöhnlichen Möbeln haben. Dabei muss Luxus nicht unbezahlbar sein.

Den BoConcept Designern gefällt es Möbel zu entwerfen, die durch ihre Qualität ihr Design und ihr Material das Gefühl von Luxus vermitteln, dabei aber zu fairen, erschwinglichen Preisen erhältlich sind.

Mein Team von kompetenten Einrichtungsberatern teilt meine Begeisterung und bietet dem designorientierten Kunden individuelle Wohnkonzepte.

Unsere Passion teilen wir gerne mit Ihnen – besuchen Sie uns in der Bongardstraße!

Wir freuen uns auf Sie!

Guido Rickert
Inhaber BoConcept Bochum



>> Fortsetzung von Seite 41

mal besonders Spaß“, kommentiert sie. Momentan bleibe neben der zeitaufwendigen Arbeit an „Bettys Diagnose“ aber kaum noch Zeit für andere Projekte. Ab Anfang Februar sollen bis zum Jahresende 2018 weitere Folgen der Vorabendserie, die vor allem in Köln und Leverkusen gedreht wird, entstehen.

Privat ist die Schauspielerin noch häufig in ihrer Heimatstadt anzutreffen. „Wir sind eine große Sippe, die regelmäßig einfordert, dass man auch nach Hause kommt“, sagt Annina Hellenthal. „Meine Eltern wohnen übrigens relativ nah am Stadion. Man kann dort entspannt im Garten sitzen und bekommt mit, wenn ein Tor fällt.“ Jörg Laumann

bettysdiagnose.zdf.de



Die Bochumer Schauspielerin Annina Hellenthal als Stationschwester Betty Weiss neben Dr. Frank Stern (Max Alberti). Foto: ZDF/Willi Weber

DER GRÖSSTE ELEKTROFACHMARKT IM RUHRGEBIET, IN BOCHUM IM KORTUMHAUS

GRÖSSTE AUSWAHL
Auf über 6.000 qm präsentieren wir im altbewährten Kortumhaus ein breites Sortiment namhafter Hersteller. Alle Geräte sind vorführbereit.

ERLEBNIS WELTEN
Über 30 Hersteller wie Samsung, Apple, Sony, Bose, Yamaha, Microsoft, Jura, Miele, Sennheiser, Sonos, Sony PS4, Huawei präsentieren ihr Sortiment auf hochwertigen Designflächen.

FACHBERATUNG, LIEFERUNG UND SERVICE

- Über 70 Verkäufer beraten Sie kompetent und fachspezifisch.
- Unsere Techniker liefern und schließen Ihnen das Gerät fachgerecht an und erklären Ihnen auf Wunsch die Bedienung Ihres Gerätes vor Ort.
- Reparatur- Ersatzteil- und Computer Service steht selbstverständlich zur Verfügung

0% FINANZIERUNG
Flexible Laufzeit, flexible Raten ohne Zusatzkosten auf alle Produkte ab 100 € Finanzierungssumme

EINKAUFEN WO UND WANN ICH WILL: ONLINE SHOP
24 h am Tag informieren, vergleichen und bestellen. Online kaufen und liefern lassen, oder direkt im Markt abholen, oder online reservieren und im Markt abholen und bezahlen.

Saturn Elektro Handelsgesellschaft mbH Bochum | Im Kortumhaus Kortumstraße 70 | 44787 Bochum Tel.: 0234 93287-0 | BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF: f t+ | SATURN.de

SATURN
SOO! MUSS TECHNIK

BAUMDIENST
Andreas Leveringhaus

- Baumfällarbeiten
- Problemfällungen
- Baumpflege
- Seilklettertechnik
- Gehölzschnitt
- Wurzelfräsarbeiten
- Ausführung sämtlicher Hubsteigerarbeiten
- garantierte Festpreise
- Baumkontrolle

STURM-NOTDIENST

Wir führen Baumarbeiten ganzjährig durch, gemäß dem Bundesnaturschutzgesetz.

Schöllmannstraße 13 | Kostenlose Hotline-Nr.
☎ (0234) 532405 | 0800-112 22 86

Kurze Ecke

Als risikofreudigster Spieler des VfL Bochum vor der Winterpause gilt Defensivmann Danilo Soares. Unter den Zweitliga-Spielern, die bisher die meisten Dribblings umgesetzt haben, belegt der Brasilianer Platz elf. 3,6 Mal pro 90 Minuten geht Soares in die Eins-gegen-Eins-Situation. Die Erfolgsquote bei seinen bisher 56 Dribblings liegt bei 50 Prozent. Platz eins belegt mit 98 Versuchen Dominik Drexler von Holstein Kiel. 5,6 Mal pro 90 Minuten geht er ins Dribbling, seine Erfolgsquote liegt bei 43,9 Prozent.

Im DFB-Pokal ist der VfL Bochum bereits in Runde zwei ausgeschieden. 0:2 hieß es nach 90 Minuten beim Drittligisten SC Paderborn. Der hat dann im Achtelfinale Bochums Ligakonkurrenten FC Ingolstadt aus dem Wettbewerb geschossen. Lohn dafür: das Viertelfinale gegen den FC Bayern München. Vor zwei Jahren empfing der VfL die Bayern zum Viertelfinalspiel und verlor 0:3.

Der meistgefoulte Spieler des VfL Bochum ist Danilo Soares. 40 Mal wurde er in den Spielen bis zur Winterpause regelwidrig gestoppt. Damit belegt er in diesem Liga-Ranking Platz sechs. 39 Mal gefoult wurde VfL-Angreifer Robbie Kruse (Platz acht). Meistgefoulter Spieler der 2. Bundesliga ist Dimitrij Nazarov von Erzgebirge Aue (59 Fouls).

Zuschauerkrösus der Zweiten Liga ist der FC St. Pauli. In neun Spielen kamen bisher gut 29.000 Zuschauer im Schnitt ins Stadion am Millerntor. Der 1. FC Nürnberg (gut 27.000 Zuschauer pro Spiel) und Fortuna Düsseldorf (gut 26.000) folgen auf Rang zwei und drei. Der VfL Bochum zählte in den bisherigen acht Heimspielen jeweils gut 16.500 Zuschauer im Vonovia Ruhrstadion.



SUWVOW



DER NEUE CITROËN C3 AIRCROSS COMPACT SUV

Spurassistent
Bordcomputer
Coffee Break Alarm
Berganfahrassistent
Verkehrszeichenerkennung

AB
139,-[€]/MTL¹
0 € ANZAHLUNG
INKL. INZAHLUNGNAHMEPRÄMIE²

INSPIRED BY YOU

citroen.de

JETZT PROBE FAHREN

CITROËN und sein Logo sind Marken. ¹Beim Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den CITROËN C3 AIRCROSS PURETECH 82 LIVE (60 kW), wurde die Inzahlungnahmeprämie in voller Höhe auf die Leasingraten angerechnet, bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit zzgl. Zulassung, Privatkundenangebot gültig bis 31.03.2018; Widerrufsrecht gemäß § 495 BGB. ²Inzahlungnahmeprämie in Höhe von 1.000,- € über DAT/Schwacke für Ihren Gebrauchten beim Leasing eines CITROËN C3 AIRCROSS gültig bis zum 31.03.2018, nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,9 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombiniert 5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 116 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B



Auto Schrader GmbH (H) • Porschestraße 3 • 44809 Bochum • Telefon 02 34 / 6 10 50 50 • Fax 02 34 / 61 05 05 29 • bochum@auto-schrader.de • www.citroen-haendler.de/auto-schrader-bochum

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragserkennung mit Neuzulassung, (V)=Verkaufsstelle



Die Elf, die Trainer Hermann Gerland 1988 ins Berliner Pokalfinale schickte: (v.l.) Walter Oswald, Uwe Leifeld, Andrzej Iwan, Frank Heinemann, Jupp Nehl, Michael Rzehaczek, Thorsten Legat, Martin Kree, Rob Reekers, Ralf Zumdick und Lothar Woelk.
Foto: VfL Bochum 1848

„In Ungarn kennen alle unsere Geschichte“

30 Jahre Pokalendspiel – VfL-Torhüter Ralf Zumdick erinnert sich

Einer der größten Erfolge der Vereinsgeschichte des VfL Bochum jährt sich in diesem Jahr zum 30. Mal. Im Finale des DFB-Pokalwettbewerbs unterlag der damalige Erstligist am 28. Mai 1988 gegen Eintracht Frankfurt denkbar knapp mit 0:1. Torhüter Ralf Zumdick, der seinerzeit zwischen den Bochumer Pfosten stand, erinnert sich an die Atmosphäre rund um den bis dato letzten Pokalendspiel-Auftritt des VfL und an den entscheidenden Treffer von Lajos Detari, mit dem er sich vor einigen Jahren noch einmal eine Revanche lieferte.

Erst in der 81. Minute fiel 1988 im Berliner Olympiastadion die Entscheidung: Der Ungar Lajos Detari, Edeltechniker in Diensten von Eintracht Frankfurt, trat kurz vor der Strafraumgrenze zum Freistoß an

und versenkte die Kugel in der Mauer-Ecke neben Zumdick. „Ich habe den Ball einfach zu spät gesehen“, kommentiert der 59-Jährige die Szene knapp 30 Jahre später. „Der Pokalsieg hätte der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des VfL sein können, und man macht sich nach einem solchen Tor natürlich Gedanken, ob man dem selbst im Weg gestanden hat. Damit muss ich leben, kann ich aber auch.“ Das sollte er durchaus, denn die „Katze“ hat in ihrer Laufbahn als Torhüter einen erheblichen Beitrag zu jener Ära geleistet, in der die Bochumer ohne Unterbrechung in der 1. Bundesliga spielten. 283 Mal stand Zumdick zwischen 1981 und 1995 für den VfL zwischen den Pfosten und absolvierte auch drei Einsätze für die Olympia-Auswahlmannschaft des DFB.

Ausgerechnet an seiner aktuellen Wirkungsstätte wurde Zumdick unlängst wieder vom Pokal-Finale 1988 eingeholt. Seit Ende 2013 ist der ehemalige Bochumer Keeper als Co-Trainer von Thomas Doll beim ungarischen Traditionsclubs Ferencváros Budapest tätig. Einer der Vorgänger des deutschen Trainergespanns dort hieß: Lajos Detari. „Wir laufen uns immer mal wieder über den Weg, und alle in Ungarn wissen ganz genau, welche Geschichte uns verbindet“, berichtet Zumdick. „Lajos ist wirklich ein feiner Kerl. Wir verstehen uns sehr gut.“ Ein ungarischer Fernsehsender ging 2014 sogar so weit, ein Treffen der beiden einstigen Kontrahenten auf dem grünen Rasen zu arrangieren. Noch einmal brachte Detari den Freistoß aus der Position

wie 1988 auf das Tor – diesmal parierte Zumdick souverän. „Vielleicht hätte ich damals auch keine Mauer stellen sollen“, kommentiert der Torwart schmunzelnd.

Neben dem unglücklichen Gegentor und dem wegen einer vermeintlichen Abseitsposition von Uwe Leifeld nicht anerkannten VfL-Treffer überwiegen aber eindeutig die positiven Erinnerungen an den Pokal-Abend von 1988, der vor 76.000 Zuschauern im ausverkauften Berliner Olympiastadion stattfand. „20 Jahre nach 1968 wieder die Chance zu bekommen, für den VfL einen Meilenstein im deutschen Fußball zu setzen, war schon etwas Besonderes“, erinnert sich Zumdick, „in Berlin herrschte eine Riesenstimmung.“ 17.000 Fans aus Bochum begleiteten den VfL damals in die heutige Hauptstadt. Anders als 20 Jahre zuvor, als die 1:4-Niederlage der Bochumer im Pokal-Endspiel gegen den 1. FC Köln eine recht deutliche Angelegenheit war, blieben

sie vor 30 Jahren bis zum Schlusspfiff im Rennen. „Ich denke, wir hätten es verdient gehabt, den DFB-Pokal zu gewinnen“, findet Zumdick. „Letztlich hat aber eben Frankfurt das Tor gemacht, und wir haben es nicht verstanden, noch einmal zurückzukommen.“

Der guten Stimmung rund um den VfL tat der verpasste Titel keinen Abbruch. „Zunächst war die Enttäuschung groß, aber die Art und Weise, wie wir dann trotz der Niederlage in Bochum empfangen wurden, war schon super. Das hat uns wieder aufgebaut“, sagt Zumdick. Mehr als 15.000 Bochumer feierten damals auf dem Rathausplatz und in den umliegenden Straßen mit dem Vize-Pokalsieger. Die VfL-Fußballer konnten in jenem Mai vor 30 Jahren auf eine ordentliche Saison in der 1. Bundesliga zurückblicken, die sie auf Platz zwölf beendet hatten. Im DFB-Pokal hatten sie auf dem Weg ins Endspiel den VfB Oldenburg, die

TSG Giengen, Schwarz-Weiß Essen, Fortuna Köln und im Halbfinale den Titelverteidiger Hamburger SV ausgeschaltet. Im Endspiel in Berlin kamen neben Zumdick auch Kapitän Lothar Woelk, Walter Oswald, Martin Kree, Michael Rzehaczek, Frank Heinemann, Andrzej Iwan, Rob Reekers, Thorsten Legat, Josef Nehl, Uwe Leifeld und Thomas Epp zum Einsatz. Thomas Kempe, ebenfalls eine der festen Größen im VfL-Team der Saison 1987/88, durfte im Pokalfinale aufgrund einer Gelb-Sperre nicht mitwirken. „Wir hatten damals eine richtig gute Truppe und in Hermann Gerland einen Trainer, der Erfolg haben wollte. Das hat sich auf uns übertragen“, sagt Zumdick in der Rückschau. Bis heute sei der Kontakt zueinander nicht abgerissen. „Jetzt gerade erst haben wir wieder ein Treffen auf dem Bochumer Weihnachtsmarkt mit vielen Spielern aus der damaligen Generation gehabt“,

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>

Die Firma Raum & Objekt GmbH ist ein Fachbetrieb für Raumgestaltung, Wand-, Decken- und Fußbodentechnik. Ein Unternehmen für alle Gewerke. Alles aus einer Hand. Das spart Zeit, Geld und vor allem Ihre Nerven. Wir machen Ihr Heim für Sie wohnlich und verleihen Ihren Büro- und Praxisräumen eine individuelle Note. Großen Wert legt der Geschäftsführer Michael Skubacz auf umfassende Beratung seiner Kunden, einfallreiche Planung und termingerechte Realisierung der übernommenen Aufträge.

Unsere Mitarbeiter sind optimal geschult und verfügen über langjähriges Know-how.



Schauen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei.

Telefonische Terminvereinbarung ist von Vorteil.

„Natürlich schöne Räume – das garantieren wir Ihnen!“

Ihr Wohlfühlteam

www.raumundobjekt.com



Ralf Zumdick bildet mit Thomas Doll aktuell ein erfolgreiches Trainerduo beim ungarischen Traditionsclub Ferencvaros Budapest. 3satz-Foto: Sure

>> Fortsetzung von Seite 43

berichtet der gebürtige Münsteraner, der seit 1981 in Bochum lebt. „Seit ich als Spieler von Preußen Münster zum VfL gewechselt bin, ist Bochum meine Heimat geworden“, sagt Zumdick.

Während der Fußball-Saison ist der ehemalige Profi, unter dessen Regie als Trainer der VfL 1999/00 den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga schaffte, allerdings nur selten an seinem Wohnsitz im Ortsteil Linden anzutreffen. Zumdicks Arbeitsstätte befindet sich in der ungarischen Metropole Budapest, wo er ein erfolgreiches Trainergespann mit Thomas Doll bildet. Ein Meistertitel und drei Pokalsiege stehen in der Bilanz der beiden Deutschen, die vor vier Jahren bei Ferencvaros angetreten sind. Aktuell belegt der Hauptstadtclub den ersten Platz in der ungarischen OTP Bank Liga. „Wir würden uns in

Zukunft gerne auch noch ein bisschen länger auf der internationalen Ebene behaupten“, sagt Zumdick. Zuletzt waren die Qualifikationsrunden zur Europa League jeweils die Endstation für die Budapest. In dieser Spielzeit scheiterte Ferencvaros im zweiten Durchgang am dänischen Vertreter FC Midtjylland.

Das Gespann Doll/Zumdick, das im Nachwuchsbereich in Theo Schneider einen weiteren deutschen Mitstreiter hat, will zudem verstärkt junge Spieler aus den eigenen Reihen in die Profi-Mannschaft von Ferencvaros integrieren. „Es gibt in Ungarn eine Vielzahl von Talenten, die aber in der Jugend noch intensiver gefördert werden müssen. Wir wollen dazu in unserem Verein einen Beitrag leisten“, sagt der Bochumer. Mit den Rahmenbedingungen in Ungarn zeigt sich der 59-Jährige vollauf zufrieden. „Wir spielen in einem neuen Stadion, der 2014 eröffneten Groupama Arena, und haben bei all unseren Aktivitäten die volle Rücken-

deckung vom Verein.“ Dementsprechend sei es für ihn und Doll auch kein Thema, Budapest vorzeitig zu verlassen. „Wir hatten zuletzt auch wieder Anfragen aus Deutschland, haben aber einen langfristigen Vertrag in Budapest bis zum Ende der

Saison 2018/19, den wir erfüllen wollen“, kommentiert Zumdick.

Die Zusammenarbeit zwischen den ehemaligen Profis Zumdick und Doll hat sich mittlerweile über viele Jahre bewährt. Vor ihrem Engagement bei Ferencvaros standen die beiden auch schon gemeinsam beim Hamburger SV, bei Borussia Dortmund und bei Gençlerbirliği Ankara in der Türkei an der Seitenlinie. „Wir sind ein gutes Gespann, was aber nicht heißt, dass wir uns nicht gelegentlich auch mal fetzen würden“, kommentiert Zumdick. „Thomas ist sehr impulsiv und extrovertiert. Wir ergänzen uns gut, weil ich eher das Gegenteil davon bin.“ Dass er dabei „nur“ die Rolle des Co-Trainers einnimmt, stört den ehemaligen VfL-Torwart, der in der Vergangenheit auch als Trainer und Sportdirektor in Ghana und im Iran fungiert hat, nicht. „Mit der Rolle als Arbeiter im Hintergrund habe ich keine Probleme.“

Zumdicks ehemalige Mannschaftskameraden Martin Kree und Franz-Josef Tenhagen sind mittlerweile zum VfL zurückgekehrt und haben Posten im Aufsichtsrat übernommen. Ähnliche Ambitionen verfolgt der Torwart der Pokal-Elf von 1988 bislang nicht. „Natürlich wäre ein solches Engagement in der Stadt, in der ich lebe, und bei dem Verein, für den ich lange Fußball gespielt habe, interessant“, erklärt Zumdick. „Das ist momentan aber überhaupt kein Thema, weil ich mich voll auf meinen Job in Budapest konzentriere. Ich bin nach wie vor sehr gerne im operativen Geschäft tätig.“ Die jüngsten Entwicklungen beim VfL, der zum Jahresende 2017 mit einigen Personalien für Diskussionsstoff sorgte, habe er in der Zeitung und im Internet verfolgt. Bei der Bewertung gibt sich Ralf Zumdick allerdings zurückhaltend. „Es ist nicht meine Art, von außen mit dem erhobenen Zeigefinger daherzukommen“, sagt er. „Ich wünsche mir auf jeden Fall, dass der sportliche Erfolg beim VfL wiederkommt, und dass ein paar Dinge, die zuletzt für Außenstehende nicht so leicht nachvollziehbar waren, noch etwas besser erklärt werden.“ Jörg Laumann

raumkonzept
www.wittenberg-bohlmann.de

Komplettpreis!
€ 69,90
pro m²
(ab 20m² Fläche)

Landhausdiele Eiche astig
gebürstet, geölt, Rohholzoptik,
inkl. schwimmender Verlegung und Dämmung

Parkett • Bodenbeläge • Tapeten
Spanndecken • biologische Farben

Alleeestr. 47
44793 Bochum
Tel. 0234-14015



100 PROZENT FIT. FÜR 90 MINUTEN HERZKLOPFEN.

Mit Deutschlands sportlicher Krankenkasse, offizieller
Gesundheitspartner des VfL Bochum 1848.

VIActiv
Krankenkasse

Sirup-Millionen für den VfL Bochum

*Launige Talkshow auf der Bühne der Eve-Bar:
"Stroop schießt Tore"*

Mit der Entscheidung für die Ausgliederung der Profifußball-Abteilung in eine Kapitalgesellschaft hat die Mehrheit der Mitgliederversammlung des VfL Bochum im vergangenen Oktober die Grundlage für den möglichen Einstieg eines oder mehrerer Investoren geschaffen. Doch die Verantwortlichen müssen nicht mehr lange suchen. Am Bochumer Schauspielhaus ist der finanzstarke Mann längst gefunden, der den einstigen Erstligisten zu neuen sportlichen Höhenflügen führen will: Klaas van Urk aus Rotterdam, der von seinem Vater das Sirup-Imperium „Stroop“ geerbt hat, plant stilschlecht im Regenbogen-Trikot seine Zukunft mit dem VfL.

Hinter der fiktiven Figur des Klaas van Urk stecken Pirmin Sedlmeier als Darsteller und Simon Meienreis als Dramaturg, die bislang zwei Abende unter dem Motto „Stroop schießt Tore“ auf die Bühne der Eve-Bar des Schauspielhauses gebracht haben. Anders als ähnliche Formate in der Vergangenheit wird die launige Talkshow mit dem niederländischen Sirup-Millionär nicht vom VfL unterstützt. Dennoch war Klaas van Urk an den beiden Abenden im Oktober und Dezember 2017 nicht allein: Ex-Profi Peter Közle gehörte ebenso zu den Gästen wie der WAZ-Sportjournalist Michael Eckhardt, Matthias Schneider vom VfL-Fangremium oder der Musiker Tommy Finke, der unter tatkräftiger Mithilfe des Publikums eine neue Vereinshymne kreierte.

„Die Gäste sind alle sehr unterhaltsam gewesen und haben sich auf das Fantasienspiel mit der Kunstfigur Klaas van Urk eingelassen. Ich hatte sogar den Eindruck, dass sie offener waren als in einem normalen Gespräch“, berichtet Hauptdarsteller Sedlmeier. „Ganz besonders gefreut hat mich, dass wir bei der zweiten Ausgabe Anne van Eickels zu Gast hatten.“



„Stroop schießt Tore“ in der Eve-Bar des Schauspielhaus haben Simon Meienreis (links) und Pirmin Sedlmeier auf die Bühne gebracht.
Satz-Foto: Jörg Laumann

Frauen in dem Metier Fußball sind ja nach wie vor in der Minderheit. Sie war eine wunderbare Gesprächspartnerin: schlagfertig und professionell.“ Die Eve-Bar, die von Interims-Intendant Olaf Kröck zur Schauspielhaus-Spielzeit 2017/18 reaktiviert worden ist, habe sich als idealer Veranstaltungsort für den etwas anderen VfL-Abend erwiesen. „Gerade für unser Projekt ist ein solch kleiner, intimer Rahmen sehr gut geeignet. Es ist nicht das klassische Theatererlebnis, bei dem ich zuhören muss und mich nicht beteiligen darf“, berichtet Sedlmeier. „Die Zuschauer wissen, dass sie sich zwischendurch ein Bier holen und selbst Anregungen geben können. Peter Közle ist zum Beispiel vom Publikum gebeten worden, noch eine Geschichte über den ‚Büffel‘ Sergej Juran zu erzählen.“

Die Idee zu „Stroop schießt Tore“ hatte Simon Meienreis, der im vergangenen Jahr als Dramaturg vom Hessischen Landestheater Marburg ans Schauspielhaus in seiner Geburtsstadt Bochum gewechselt ist. In fußballerischer Hinsicht fühle er sich als Fan allerdings Borussia Mönchengladbach verbunden, räumt er ein. „Irgendwann bin ich mal als kleines Kind auf den Bökelberg mitgeschleift worden und dann ist es dabei geblieben. Ich habe aber durchaus Sympathien für den VfL und für dessen Fans“, kommentiert Meienreis. Bei der Entwicklung des Fußball-Formats für das Bochumer Theater hätten ihn die aktuellen Diskussionen über den modernen Fußball, über Ausgliederung, Investorensuche und Fankultur inspiriert. „Meine Idee war es, das Ganze einmal satirisch-humorvoll

mit Schauspielkunst zu bearbeiten. Dabei passte es gut, dass Pirmin Lust auf das Projekt hatte und einen schönen holländischen Akzent einbringen konnte“, berichtet der Dramaturg. „Mit dem VfL Bochum kannte ich mich bis dahin nicht wirklich aus“, erklärt der aus Bayern stammende Schauspieler Sedlmeier dazu. „Ich habe von Simon aber eine daumen-dicke Materialmappe bekommen, in der alles zu den Themen Ausgliederung und VfL stand. Nachdem ich die durchgeackert hatte und wir uns noch ein paar Mal getroffen haben, war ich ziemlich gut vorbereitet.“

Ende Oktober 2017 konnte es dann losgehen: In der Eve-Bar stand der Premieren-Abend von „Stroop schießt Tore“ auf dem Plan - knapp drei Wochen nach dem tatsächlichen Entscheid für die Ausgliederung bei der VfL-Mitgliederversammlung. Allerdings, so Meienreis, wäre das Stück auch ohne diesen unmittelbaren Zusammenhang entstanden. „Es ist allein schon vor dem Hintergrund des Strukturwandels ein interessantes Thema: Diese Auslieferung an große ökonomische Prozesse, diese Idee, dass jemand auftaucht, einen Verein kaufen und als privates Spielzeug in neue Höhen führen will.“ Im Süden der Republik gab es ein prominentes Vorbild, zu dem der Schauspielhaus-Dramaturg über britisches Geheimwissen verfügt. „Im Grunde genommen haben wir die Idee von Hasan Ismaik geklaut, der sie ja bereits beim TSV 1860 München umgesetzt hat. Auch er ist eigentlich ein Schauspieler, was aber bislang noch niemand weiß. Diese Bombe wird bald platzen“, verkündet Meienreis.

Während der Geldgeber der „Löwen“ aus Jordanien stammt, ist sein Bochumer Pendant Klaas van Urk in den nicht ganz so fernen Niederlanden zu Hause. Bei der Ausgestaltung der Figur sei es dann auch wichtig gewesen, den Bezug nicht zu sehr auszureizen. „Als Alternative zur Sirup-Idee waren zunächst Käse oder Pommes Frites angedacht, aber das wäre dann doch zu blöde und klischeehaft gewesen“, betont Meien-

reis. „Es ging letztlich einfach darum, eine spannende, etwas verrückte, aber auf ihre Art auch sympathische Kunstfigur zu schaffen. Und Holländer haben in der Geschichte des VfL ja auch eine gewisse Rolle gespielt.“ Ein prominenter Landsmann von Sirup-Millionär Klaas, der Bochumer Ex-Torwart Rein van Duijnhoven, steht noch auf der Gäste-Wunschliste der beiden „Stroop“-Macher. Allerdings soll die Besetzung bewusst vielfältig gestaltet werden. „Wir wollen bei der Auswahl gar nicht so eng nur am Fußball bleiben, sondern berücksichtigen auch Leute, die man auf andere Art und Weise in diese Geschichte einbeziehen kann“, führt der Dramaturg aus. „Das könnte in Zukunft auch mal der Dönninghaus-Chef sein, mit dem wir dann eine neue Sirup-Wurst kreieren, oder ein

Architektur-Büro, das Pläne für einen Umbau des Ruhrstadions vorstellt.“ Fest steht in jedem Fall, dass es in der laufenden Spielzeit noch zwei weitere Ausgaben von „Stroop schießt Tore“, voraussichtlich im März und Mai, geben soll. Wie die Geschichte von Klaas van Urk, der nun die ersten Kontakte in der Fußballszene und in der Bochumer Gesellschaft geknüpft hat, weitergeht, lassen die beiden Protagonisten bewusst offen. „Es gibt noch einige Ideen für Storylines, die aber auch von der weiteren Entwicklung beim Verein abhängen“, sagt Simon Meienreis. „Wir beobachten ganz genau, was da passiert und haben auch unsere Insider im VfL. Namen werden nicht genannt.“

Jörg Laumann

www.schauspielhausbochum.de



BRAUHANDWERK
ERLEBEN

Infos & Tickets Brauereibesichtigung:
moritzfieke.de

VON HERZEN UND VON HIER.

MORITZ FIEGE
Pils
Tradition seit 1878

„Am Ende zwischen Platz fünf und zehn“

Vertreter des Bochumer Amateurfußballs schildern ihre Sicht auf den VfL Bochum

Die Entwicklungen beim einzigen Profifußball-Klub in dieser Stadt werden auch im Bochumer Amateurfußball genau beobachtet. Wir haben uns in der Winterpause bei den Vertretern aus dem Amateurbereich umgehört und deren Meinungsbild zum VfL Bochum aufgezeichnet. Trotz aller Turbulenzen im Verein trauen die meisten dem Zweitligisten noch eine ordentliche Rückrunde zu.

Axel Zimmermann, Mitglied im Vorstand des Fußballkreises Bochum: Über die Gründe des Rücktritts von Aufsichtsrat Matthias Knälmann kann man nur mutmaßen. Und Mutmaßungen sind immer schlecht. Frank Goosen hat seinen Rücktritt dagegen ja schon früher einmal angedeutet. Wilken Engelbracht ist ein exzellenter Rhetoriker und Finanzfachmann, dessen Rücktritt ich persönlich bedauere. Dies spricht nicht gerade für

Kontinuität im Verein, ein Finanzvorstand sollte mehrere Jahre in einem Verein arbeiten. In einer Halbserie gleich drei Trainer zu verschließen, entspricht ebenfalls nicht der eigentlichen Philosophie des VfL.

Peter Friedrich, Trainer SuS Wilhelmshöhe: Die Außendarstellung des Vereins in den vergangenen sechs Monaten ist völlig enttäuschend. Wie will man so neue Spon-



soren gewinnen? Außerdem hat der Aufsichtsrat von Fußball keine Ahnung. Alle Probleme sind hausgemacht. V i e -



Axel Zimmermann, Mitglied im Vorstand des Fußballkreises Bochum.



Nils Mondroch, Co-Trainer des SV Phönix Bochum.

le Spieler sind aufgrund der vielen Trainerwechsel unter ihren Möglichkeiten geblieben. Sportlich wird die Mannschaft zum Saisonende irgendwo zwischen Platz fünf und zehn landen.

Nils Mondroch, Co-Trainer SV Phönix Bochum: Die Misere fing mit der plötzlichen Entlassung von Trainer Gertjan Verbeek an. Das hätte bereits vor Beginn der Vorbereitung erfolgen müssen, um einem neuen Trainer Zeit für die Vorbereitung zu geben. Man hat Ismail Atalan regelrecht verbrannt. Der bisherige Saisonverlauf hat dann auch für eine große Unzufriedenheit gesorgt. Die Stimmung ist mittlerweile gekippt. Dabei hat der VfL einen der besten Kader der gesamten Liga. Ich denke aber, dass sich die Mannschaft in der Rückrunde noch stabilisieren wird. Aber für ganz oben wird es nicht mehr reichen.

Marcel Engelmann, Trainer SV Vöde: Dafür, dass zu Saisonbeginn so hohe Ambitionen formuliert wurden, verlief die Hinrunde auf der ganzen Linie enttäuschend. Dafür ist die schlechte Einkaufspolitik des Sportvorstands verantwortlich. Mit den Neuzugängen kann man die gesteckten Ziele nicht erreichen. Wenn sich die Mannschaft berappelt und gut mit dem Trainer zusammenarbeitet, sollte sie zumindest mit dem Abstieg nichts zu tun haben. Von Neuzugang Philipp Ochs verspreche ich mir eine Menge.

Daniel Michael, Mittelfeldspieler DJK Arminia Bochum: Wenn der VfL Bochum in diesem Jahr nicht aufsteigt, dann in der nächsten Saison bestimmt nicht. Die Mannschaft ist gut genug für einen Platz unter den ersten Drei. Aber die Spiele und das Auftreten der Mannschaft zeigen, dass im Verein – auf welcher

Ebene auch immer – die Mannschaft etwas hindert, ihre Leistung abzurufen. Auffallend ist, dass es bei neuen Spielern, sobald sie beim VfL sind, individuell bergab geht. Wenn jetzt nach der Pause die ersten beiden Spiele gewonnen werden, kann die

Mannschaft noch nach ganz oben kommen. Aber ich bin als VfL-Fan ja schon oft enttäuscht worden.

Martin Baß, Trainer SW Eppendorf:

Die Hinrunde war völlig unbefriedigend. Alle haben mehr erwartet. Dabei hat die Mannschaft das Potenzial für einen Platz unter den Top Fünf. Am Ende der Saison wird ein einstelliger Tabellenplatz herauspringen. Ich hoffe, dass dann zur neuen Saison ein vernünftiger Trainer verpflichtet wird, um dann noch einmal oben anzugreifen. Dazu muss die Mannschaft aber zusammenbleiben. Ich kenne zwar nicht die ganzen Interna, aber es ist schon mehr als kurios, was beim VfL Bochum in den letzten Monaten passiert ist.

Jörg Versen, Sportlicher Leiter DJK TuS Hordel:

Ohne die Interna zu kennen, ist die momentane Außenbarstellung sehr unglücklich. Sicherlich hätte Christian Hochstätter einige Entscheidungen, z.B. seinen Sohn als Teammanager zu berufen, so nicht treffen dürfen. Der VfL hat sich in den letzten Monaten vom Verein, wie ich ihn kenne, weit entfernt. Ich hoffe, der VfL kriegt in den nächsten Monaten noch die Kurve. Ich wünsche dem VfL, dass das Team

hinter der Mannschaft bald wieder als Einheit auftritt. Diese ganzen Unstimmigkeiten gehen an einer Mannschaft ja nicht spurlos vorbei.

Frank Drexelius, Schiedsrichter im Fußballkreis Bochum:

Was ich als Wittener mitbekomme, hat etwas Suspektes. Das Theater um Spielführer Felix Bastians wirft auf den Verein in der Öffentlichkeit kein gutes Licht. Auch wenn ich die ganzen Interna nicht kenne.



Die insgesamt drei Trainer in sechs Monaten lassen mich als neutralen Betrachter nur schmunzeln. Die Mannschaft soll eine ordentliche Rückrunde spielen, damit sie mit dem Abstieg nicht zu tun bekommt. Denn das wäre für die Stadt Bochum fatal. Ich drücke jedenfalls die Daumen für eine ordentliche Rückrunde.

Martin Jagusch



Marcel Engelmann, Trainer des SV Vöde.
3satz-Fotos: Jagusch



Daniel Michael, Mittelfeldspieler der DJK Arminia Bochum.



Martin Baß, Trainer von SW Eppendorf.



Jörg Versen, Sportlicher Leiter der DJK TuS Hordel.

„Wir machen möglich, was möglich ist!“

*Ramon Mercado und Markus Sewenic sind
die Stadionverwalter an der Castroper Straße*

Sie sind die Gesichter des Ruhrstadions. An ihnen kommt niemand unbemerkt vorbei, der ins Stadion hinein möchte. Sie sind Ansprechpartner für Handwerker, Trainer, Spieler, VfL-Mitarbeiter. Auch für die Fans haben sie immer ein offenes Ohr. Kurzum: Sie sind so etwas wie die guten Seelen an der Castroper Straße.

Dabei sind die beiden Stadionverwalter Ramon Mercado und Markus Sewenic noch nicht einmal beim VfL Bochum angestellt. Das Duo arbeitet

bei der Stadt Bochum, gehört zum Personal des Sport- und Bäderamtes. Ramon Mercado ist bereits seit 31 Jahren bei der Stadt. Seit 1994 arbeitet er am und im Ruhrstadion. Auch Markus Sewenic gehört zu den „alten Hasen“ im Sport- und Bäderamt und blickt dort bereits auf 27 Berufsjahre zurück. Im Jahr 2000 wechselte er ebenfalls zur Castroper Straße und kümmert sich seitdem gemeinsam mit Mercado um die Heimspielstätte des Zweitligisten. „Wir sind für alles verantwortlich, was im Stadion und

auf den Nebenplätzen passiert“, lautet ihre ebenso simple wie umfangreiche Arbeitsplatzbeschreibung. Beide haben eine handwerkliche Ausbildung absolviert. „Mit Schuppe und Schraubendreher sollte man in diesem Job schon umgehen können“, lacht Mercado.

Besonders an den Spieltagen sind sie gefragt. „Wir sind die Ersten, die am Spieltag da sind und nach dem Abpfiff die Letzten, die das Stadion verlassen“, berichtet Mercado. Rund



Die beiden Stadionverwalter Ramon Mercado (links) und Marcus Sewenic haben im Ruhrstadion alles im Griff.

3satz-Foto: Sure

fünf Stunden vor dem Anpfiff geht es für das Duo los. Als erstes werden sämtliche Türen geöffnet. „Das dauert schon rund eine Stunde“, berichtet Mercado. Den ganz großen Schlüsselbund sucht man bei Mercado und Sewenic allerdings vergeblich. „Schließsystem“, schmunzeln die beiden mit Blick auf den überschaubaren Schlüsselbund. Die Aufbauteams der Fernsehanstalten scharren schon ungeduldig mit den Füßen. Von Minute zu Minute wird es dann voller an der Castroper Straße. Sanitäter, Reinigungskräfte, Polizei, die Mitarbeiter des Catering, die VfL-Verantwortlichen aus allen Bereichen, Spieler, Trainer und nicht zuletzt die Zuschauer strömen bis zum Anpfiff ins Vonovia Ruhrstadion. Und wann immer es irgendwelche Probleme und unvorhergesehene Überraschungen gibt, klingelt an Mercados und Sewenics Arbeitsplatz im Eingangsbereich des Stadions das Telefon.

Die Koordination von Sanitär- und Elektrofirmen am Spieltag läuft ebenso über die Stadionverwalter wie Anfragen zu fehlenden Equipment. Mercado und Sewenic können fast immer helfen. Zumindest haben sie eine Telefonnummer griffbereit, die dann garantiert helfen kann. Einen Flutlichtausfall haben sie auch schon erlebt. Ausgerechnet in einem Spiel gegen die Bayern. Da wird es auch schon einmal richtig hektisch. „Da bin ich noch schneller gelaufen als üblich“, so Mercado. Nach weni-

gen Minuten war dann aber wieder alles in bester Ordnung.

Das Spiel im Stadion verfolgen sie als Zuschauer nur äußerst selten. Aber das Ergebnis registrieren sie genau. „Wenn der VfL gewinnt, macht dieser Sieg auch unsere Arbeit leichter“, schmunzeln sie. Wenn die Abgabe der Dopingproben mal wieder etwas länger dauert, verschiebt sich auch ihr Arbeitsende weiter nach hinten. Wenn die Stadiontribünen dann aber wieder leer sind, die letzte Urinprobe abgegeben ist und alle Mitarbeiter ihre Arbeit beendet haben, machen sich Mercado und Sewenic erneut auf ihre Runde. Jede Tür, die am Morgen aufgeschlossen wurde, muss am Abend wieder abgeschlossen werden. „Rund zehn Kilometer laufen wir schon an jedem Spieltag“, sind die Beiden als Letzte noch auf den Beinen.

Ihren Job gegen einen anderen einzutauschen, dies können sich Mercado und Sewenic nur sehr schwer vorstellen. „Ich habe hier einen Job, der mir sehr viel Spaß macht“, spricht Sewenic aus, was auch Mercado empfindet. Sie sehen sich als Partner des Vereins, als Partner der Mitarbeiter und der Zuschauer. „Das miteinander funktioniert sehr gut“, lobt Mercado die angenehme Arbeitsatmosphäre. Und so ist ihr Leitmotiv gleichzeitig auch ein Versprechen an die Zukunft: „Wir machen möglich, was möglich ist.“ Und manchmal auch ein bisschen mehr.

Martin Jagusch

Anthony Losillas Volleyschuss unter die Latte im Vorbereitungsspiel des VfL Bochum gegen Borussia Dortmund bekam von den Sportschau-Zuschauern die meisten Stimmen und wurde zum Tor des Monats Juli gewählt. Mit fast 35 Prozent gewann Losilla die Abstimmung, gefolgt von Dominik Schmidt (28,5 %), Bryan Henning (19,7 %), Sebastian Schiek (9,4 %) und Bryan Kobylanski (7,8 %). Losillas Treffer war das insgesamt fünfte Tor des Monats für den VfL in der über 45-jährigen TdM-Historie. Zuletzt wurde im August 2012 Thomas Christiansen gewählt. Das erste Tor des Monats für den VfL erzielte 1971 Werner Balte im Bundesliga-Spiel gegen Tasmania Berlin.

Auf 18.463 Minuten Einsatzzeit kamen die VfL-Spieler in den bisher ausgetragenen 18 Begegnungen der Saison 2017/18. 25 Profis wurden auf den Rasen geschickt. Die meiste Einsatzzeit ging mit 1505 Minuten auf das Konto von Kapitän Stefano Celozzi. Dahinter folgen Danilo Soares (1387 Minuten), Anthony Losilla (1383) und Felix Bastians (1369). Die wenigste Einsatzzeit wurde für Alexander Merkel (90 Minuten) notiert.

1,25 Millionen Euro beträgt laut Online-Portal transfermarkt.de aktuell der Marktwert von Stürmer Lukas Hintenseer. Danach ist der Österreicher der wertvollste Spieler im Kader des VfL Bochum. Auf Platz zwei rangiert mit einem Marktwert von 1,2 Millionen Euro Innenverteidiger Felix Bastians.

TEKO Real Estate GmbH

Wir schließen die Lücke zwischen Wunsch und Realität

Ihr Immobilienmakler in Bochum und ganz NRW!

- Kaufen, Verkaufen, Mieten, Vermieten
- Entwicklung und Verwaltung von Wohnimmobilien
- Wohneigentum
- Privatanleger
- Investment



Ersan Tekkan



TEKO REAL ESTATE

GESCHÄFTSFÜHRER:

ERSAN TEKKAN

ALTE BAHNHOFSTR. 192
44892 BOCHUM

+49 (0) 234 / 9629077-0

+49 (0) 234 / 9629077-99

INFO@TEKO-REAL ESTATE.COM

WWW.TEKO-REAL ESTATE.COM



Das Foto zeigt (v.l.) Alexander Richter, Leiter Talentwerk, Tim Oermann, Luis Hartwig, Ulrich Bapoh und Vfl-Sportvorstand Christian Hochstätter. 3satz-Foto: Vfl Bochum 1848

Und immer wieder lockt der Profivertrag

*Werner-Altegoer-Medaille für
Talentwerk-Trio Bapoh, Hartwig und Oermann*

Bei der Jahreshauptversammlung 2017 wurde zum zweiten Mal die Werner-Altegoer-Medaille an drei Nachwuchsspieler des VfL Bochum verliehen. Die Auszeichnung für die besten Talentwerk-Spieler im vergangenen Jahr wurde vergeben an Ulrich Bapoh (U19), Luis Hartwig (U16) und Tim Oermann (U15).

Mit großer Zustimmung hatte man auf der Mitgliederversammlung des VfL Bochum vor rund zwei Jahren beschlossen, mit der Werner-Altegoer-Medaille nicht nur eine Erinnerung an den langjährigen Vereinspräsidenten zu schaffen, sondern gleichzeitig auch jeweils drei Bochumer Jugendspieler und damit einhergehend die gute Arbeit innerhalb des Talentwerks zu würdigen. Eine Jury, bestehend aus der sportlichen Führung des Vereins und des Talentwerks, hat

auch für die Saison 2016/17 über die drei Preisträger abgestimmt.

Demnach erhielt Ulrich Bapoh die Werner-Altegoer-Medaille 2017 in der Leistungsklasse der A-Junioren. Der Jungprofi, der bereits seit vergangem Februar mit einem Profivertrag ausgestattet ist, ist als Vizekapitän nicht nur fester Bestandteil der blau-weißen U19, sondern nimmt auch in aller Regelmäßigkeit am Trainingsbetrieb der Lizenzspieler teil und saß bereits während eines Zweitligaspiels auf der VfL-Bank. Auf einen Einsatz in der 2. Bundesliga wartet der 18-Jährige noch.

Im Alter von drei Jahren war Bapoh mit seiner Mutter und dem Bruder aus Kamerun nach Deutschland gekommen, in Bochum hat der Offensivmann schnell eine neue Hei-

mat gefunden. „Ich bin ein echter Bochumer Junge“, sagt Bapoh über sich selbst. Auf und neben dem Platz ist dem deutschen Junioren-Nationalspieler nicht nur der sportliche Aspekt wichtig, sondern auch die Sozialkomponente: „Ich glaube, dass ich ein Mannschaftsspieler bin. Ich versuche immer, meine Mitspieler zu pushen.“ Eben jene Mischung aus sportlicher Leistung und sozialem Engagement sorgte dafür, dass Bapoh die Altegoer-Medaille verliehen wurde.

Preisträger bei den B-Junioren ist Luis Hartwig. Das VfL-Gen wurde dem 14-jährigen Stürmer, der für die U16 von Nachwuchscoach David Siebers auf Torejagd geht, wohl in die Wiege gelegt, denn schon sein Vater Knut Hartwig war einst für die Blau-Weißen aktiv. Vor rund zwei Jahren

zog es Luis Hartwig von seinem Heimatverein SV Bommern, nur wenige Kilometer von Bochum entfernt, ins Talentwerk. „Seitdem habe ich mich sowohl menschlich als auch sportlich weiterentwickelt“, schätzt der Torjäger seine Lage beim VfL ein. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten in der U14 kam Hartwig nach und nach immer besser in Fahrt. Im vergangenen Jahr avancierte er zum Top-Torschützen der U15 in der Regionalliga West. Und auch in dieser Saison läuft es rund in der Westfalenliga.

Hartwig hat seine Chance beim VfL also genutzt. Auch sonst läuft derzeit alles nach Plan, vielleicht sogar besser als erträumt. Seit seinem Wechsel ins Talentwerk hat der 14-Jährige auch beim DFB auf sich aufmerksam gemacht und nimmt inzwischen regelmäßig an den Lehrgängen des

Verbandes teil. Die Schule und den Sport bekommt Hartwig ebenfalls unter einen Hut. „Es freut mich, dass ich so eine große Unterstützung erfahre. Der Verein, die Schule, die Lehrer und natürlich auch meine Familie helfen mir ungemein“, erklärt der Stürmer, der sich als Teamplayer versteht.

Auch in der Leistungsklasse der C-Junioren ging die Auszeichnung an einen echten Bochumer Jungen: Tim Oermann durfte sich über die Werner-Altegoer-Medaille freuen. Der 14-Jährige ist gebürtiger Bochumer und wohnt in Wiemelhausen, seine schulische Ausbildung genießt Oermann am Neuen Gymnasium. „Ich habe eine ganz enge Beziehung zur Stadt und zum VfL“, sagt der Verteidiger, der unter Trainer Simon Schuchert in der U15 spielt. Seit

der U10 schnürt er bereits für die Blau-Weißen die Fußballschuhe, im Jahr 2012 kam er von den Sportfreunden Altenbochum ins Talentwerk. „Es fühlt sich wie ein Zuhause an“, sagt der Mannschaftskapitän des Regionalliga-Teams über seine sportliche Heimat. Fördervertrag, Spieler der Westfalenauswahl, Führungsspieler in der U15 – für Oermann sind die Segel voll auf Kurs Profifußball gerichtet. „Mein Ziel ist es, beim VfL den Sprung zu den Profis zu schaffen“, sagt der 14-Jährige selbstbewusst. Doch auch der Plan B wird nicht vernachlässigt: Um sein Abitur zu erreichen, arbeitet Oermann neben dem Platz auch fleißig für die Schule. Gepaart mit dem sportlichen Erfolg ist das Grund genug, die Leistungen des Talentwerk-Akteurs mit der Medaille zu honorieren.

Automobile Friedenseiche GmbH

Ihr Skoda Partner für Bochum und Umgebung



ŠKODA



Castroper Hellweg 109 | 44805 Bochum
Fon 0234 - 352914 | Fax 0234 - 9362186

www.automobile-friedenseiche.de

**AUTOMOBILE
FRIEDENSEICHE** 
Ihr Auto aus guten Händen

Top-Platzierung der U19 ist kein Zufall

Endrunde zur Deutschen Meisterschaft ist das Ziel des Grammozis-Teams

Die Überraschungs-Mannschaft der A-Junioren-Bundesliga West sind ohne Zweifel die U19-Junioren des VfL Bochum. Das Team, das zunächst von Jens Rasiejewski betreut wurde und nach dessen Beförderung zum Trainer des Profiteams von Dimitrios Grammozis gecoacht wird, überwintert auf Platz drei der Tabelle. Mit enger Tuchfühlung zu den ersten beiden Plätzen, die am Saisonende zur Teilnahme an der Deutschen U19-Meisterschaft berechtigten.

Dabei war auch noch mehr möglich. Lange führten die Bochumer das

Tableau sogar an. Erst eine kleine Negativserie zum Jahresende mit zwei Unentschieden und zwei Niederlagen verhinderten eine noch bessere Platzierung. Dennoch ist Dimitrios Grammozis, der noch bis März in der Sportschule Hennef an seinem Fußball-Lehrer arbeitet, mit den vergangenen sechs Monaten zufrieden: „Wenn man zum Jahreswechsel auf Platz drei steht, dann ist das sicherlich kein Zufall mehr. Wir haben uns früh oben positioniert. Ich bin mit dem Kader absolut zufrieden. Die Qualität, auch die individuelle, ist ausgesprochen hoch.“

Mit Ulrich Bapoh und Tom Baack trainieren zwei der Bochumer Nachwuchstalente tagtäglich bereits mit den Profis. Aber die Verantwortung innerhalb der U19-Mannschaft ist noch auf weitere Schultern verteilt. „Mit Torhüter Niclas Thiede, Tim Kaminski, Sergio Gucciardo, Baris Ekinzier und vor allem auch Innenverteidiger Jannis Fraundörfer haben wir weitere Spieler, die die Richtung vorgeben.“ Seine Mannschaft sei gut zusammengestellt und harmoniere auf dem Platz sehr gut, findet Grammozis zurecht. Dass Bapoh und Baack regelmäßig bei den Profis trainieren und teilweise erst zum Abschlusstrai-



Die A-Junioren des VfL spielen in der Bundesliga eine hervorragende Rolle. Trainer und Mannschaft haben die Teilnahme an der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft im Blick.

3satz-Foto: Sure



Wenn die Sprache auf die sportlichen Höhepunkte im bisherigen Saisonverlauf kommt, stehen nicht unbedingt der 2:1-Hinspielsieg bei Borussia Dortmund oder der 3:1-Sieg im DFB-Pokal bei Energie Cottbus und die darauf folgende unglückliche 2:3-Niederlage nach

Elfmeterschießen beim SC Freiburg im Vordergrund. „Sicherlich ist es allein schon von den äußeren Umständen etwas Besonderes, im DFB-Pokal zu spielen“, stellt Grammozis klar: „Aber der 5:0-Erfolg über den MSV Duisburg war ein echtes sportliches Highlight. Da hat die Mannschaft in den gesamten 90 Spielminuten alles genau so umgesetzt, wie es von den Trainern vorgegeben wurde.“

Zum während der Hinrunde neu zusammengestellten Trainerteam gehören neben Grammozis auch Vincent Wagner und Maik Drzensla. „Ohne die beiden wäre es mir gar nicht erst möglich, dass ich mich

neben der Ausbildung zum Fußball-Lehrer auch noch hauptverantwortlich um die U19 kümmere.“ Somit ist nicht nur auf dem Platz innerhalb der Mannschaft die Verantwortung auf viele Schultern verteilt, sondern auch neben dem Platz. „Wir leben als Trainer vor, dass man nur als eine Gemeinschaft Erfolg haben kann. Auch innerhalb der Mannschaft müssen Egoismen unterbunden werden“, stellt Grammozis klar.

Und so sieht er es als seine Hauptaufgabe an, auch in Zukunft die „Qualitäten innerhalb der Mannschaft zu bündeln“, um maximalen sportlichen Erfolg zu erreichen. Und der wäre, neben der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Spielern und Mannschaft, sicherlich die Teilnahme an der Endrunde zur Deutschen Jugendmeisterschaft. Doch bis dahin liegen noch viele schwere Spiele und eine Menge an konzentrierter Arbeit vor Dimitrios Grammozis und seinen Bochumer Talenten. Martin Jagusch

ning zum Team stoßen, stelle für die Mannschaft kein Problem dar. „Ich glaube aber schon, dass der eine oder andere Spieler darauf neidisch ist. Aber dies spiegelt sich auf gar keinen Fall auf dem Platz wieder. Die Spieler sehen dies eher als Anreiz. Deshalb würde ich von einem für unsere Mannschaft positiven Neid sprechen“, erklärt Grammozis.

Am Ende der Entwicklung sieht Grammozis seine Mannschaft keinesfalls. „Wir entwickeln uns stetig weiter. Deshalb bin ich auch davon überzeugt, dass wir bis zum Saisonende an der Tabellenspitze mitspielen werden“, so der Bochumer Trainer.



Ihr Fachmann seit über 100 Jahren

Autolackier- & Maler-Fachbetrieb
de Greef seit 1901
Alles im Lack

de Greef GmbH · Surenfeldstr. 9 · 44879 Bochum · 0234.49976



Das Foto zeigt (hintere Reihe, v. l.) Trainer Dennis Gieseke, Co-Trainer Jan Helfers, Teamleiter Leon Kühl, Athletiktrainer Eduart Hubert, Jarno Bültmann, Younes El-Abdouni, Alen Cengic, Individualtrainer Maximilian Kögel, Technik- und Koordinationstrainer Norbert Vossebein, Torwarttrainer Jan Terhorst, Bereichsleiter Simon Schuchert, (vordere Reihe, v.l.) Tin Banner, Simon Schlünder, Maurice Swoboda, Adrian Bedzeti, Jordi Nottebaum, Joshua Thiede, Jeremias Heufken, Cajetan Lenz, Edion Gashi, Eldin Ljesnjanin, Mikail Demirhan und Semih Karadag. Es fehlt: Mahmud Sahintürk. *Satz-Foto: VfL Bochum 1848*

U12-Team besticht durch hohes technisches Niveau

Im Nachwuchs-Cup aktuell Tabellenzweiter – Spiel im 3-2-3-System

Die U12-Junioren des Bochumer Talentwerks dürfen auf erfolgreiche sechs Monate zurückblicken. Die Mannschaft um Trainer Dennis Gieseke belegt im U12-Junioren-Nachwuchscup aktuell den zweiten Tabellenplatz.

Aber der Tabellenplatz ist für Dennis Gieseke nicht der Hauptgrund, den Blick zufrieden auf die Hinrunde zu werfen. „Die einzelnen Ergebnisse sind letztlich nicht das alles Entscheidende“, stellt der Inhaber der Elite-Jugend-Lizenz klar. Viel wichtiger ist ihm die Entwicklung der einzelnen Spieler im Speziellen und der Mannschaft im Allgemeinen. „Wir wollen unsere Spieler zu selbstständigen

und fairen Persönlichkeiten entwickeln, die später einmal gerne an ihre Zeit hier beim VfL Bochum denken“, macht Gieseke deutlich, dass es neben dem sportlichen Bereich auch noch eine soziale Komponente gibt. Dazu gehört für den Trainer bei den Nachwuchstalenten natürlich auch noch die schulische Ausbildung, die im Vordergrund steht. Aber natürlich spielen auch die jungen Fußballer des Talentwerks, um ihre Begegnungen erfolgreich zu absolvieren. Und dies gelang in der Hinrunde erstaunlich gut. In zehn Spielen wurden die blau-weißen Nachwuchstalente erst zwei Mal bezwungen und belegen zur Winterpause mit 22 Punkten hinter RW Essen einen ausgezeichneten

2. Tabellenplatz. Zu den sportlichen Höhepunkten gehörte für Gieseke unzweifelhaft der 3:2-Erfolg auf Schalke kurz vor dem Abpfiff. Edion Gashi, Jarno Bültmann und Maurice Swoboda waren in dieser Begegnung die Torschützen.

Diese Erfolge stellen sich nicht ohne weiteres ein. Auch die jungen Nachwuchskicker trainieren bereits hart für den Erfolg. „Die U12 ist eine hoch motivierte und sehr engagierte Mannschaft, die konzentriert arbeitet“, stellt Dennis Gieseke die Vorzüge seines Teams dar: „Wir haben in der Mannschaft schon ein hohes technisches Niveau. Die Mannschaft hat dazu eine gute Men-

talität, glaubt an ihre Fähigkeiten und hat deshalb auch schon einige enge Spiele gewonnen.“ Verbesserungspotenzial ist für Gieseke trotz allem Erfolg natürlich immer noch vorhanden. „Wir müssen intensiv an unserer Chancenverwertung arbeiten“, wünscht sich der Bochumer Talentwerk-Trainer, dass seine Mannschaft in den kommenden Wochen und Monaten noch effizienter auftreten wird.

Mit Innenverteidiger Semih Karadag sowie Edion Gashi, Jarno Bültmann, Cajetan Lenz und Mikail Demirhan gibt es zudem schon eine Gruppe, die die Richtung der Mannschaft vorgibt. Die U12-Junioren spielen altersbedingt angepasst im Übrigen noch mit 9er-Teams. Die bevorzugte taktische Ausrichtung ist ein 3-2-3-System, das den Talenten aber immer auch genügend Freiraum lässt. Im U12-Bereich steht für die Nachwuchsfußballer neben technischen und indi-

vidual taktischen Trainingseinheiten sowie den bekannten Koordinationsübungen zum ersten Mal auch so etwas wie Krafttraining auf dem Programm. „Wir legen großen Wert auf die ganzheitliche Ausbildung unserer Nachwuchsfußballer. Mit den ersten Anfängen eines Krafttrainings kommt nun eine weitere Komponente hinzu“, so der VfL-Coach.

Auf den 26-Jährigen Gieseke, der bereits seit nunmehr zehn Jahren als Trainer im Nachwuchsbereich von den U11- bis zu den U15-Junioren tätig ist, und seine Mannschaft wartet in den kommenden Wochen zunächst einmal die Hallenrunde. „Darauf freuen wir uns alle schon“, verrät der Trainer und nennt auch sofort den Grund: „Da treffen wir auf Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet und messen uns außerdem auch mit internationalen Vereinen wie Sparta Prag.“

Martin Jagusch

Kurze Ecke

Niclas Thiede, U19-Nationaltorwart des VfL Bochum, wechselt zum 1. Juli 2018 zum Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. Dort unterschrieb der 18-Jährige einen Profivertrag. Dies verkündete Thiede selbst, der ein Bild von der Vertragsunterschrift bei „Instagram“ postete und dazu schrieb: „Ich freue mich auf die neue Herausforderung.“ Thiede spielt für die U19-Junioren des VfL und kam bislang in allen 14 Spielen der Bundesliga West zum Einsatz.

In der Torjägerliste der A-Junioren-Bundesliga West belegt vor Wiederaufnahme des Spielbetriebs Anfang Februar Sergio Baris Gucciardo als erfolgreichster VfL-Fußballer mit zehn Treffern Platz drei. Die Torjägerliste führt Justin Steinkötter (Preußen Münster) mit 14 Treffern an.


**PREMIUM
PARTNER**



**SPORTLICH.
STARK. SICHER!**



Viking. Eine Marke von Continental.

 **VIKING**

Jetzt sind auch die Dänen dran

Die Erfolgsgeschichte der VfL-Fußballschule geht ins fünfte Jahr

Als Jürgen Holletzek im Jahr 2014 mit der Leitung der gerade ins Leben gerufenen VfL-Fußballschule beauftragt wurde, hatte er sicher erhofft, dass dieses Angebot auf große Resonanz stoßen würde. Dass sich daraus aber eine so großartige Erfolgsgeschichte entwickelt, war zum damaligen Zeitpunkt sicher nicht abzusehen. „Leider ist es im vergangenen Jahr schon so gewesen, dass wir einige Kinder nicht mehr von der Warteliste nehmen konnten, da wir nur einen Trainingsplatz zur Verfügung hatten. Daher konnten wir nicht alle interessierten Kinder berücksichtigen“, schildert Holletzek die Kapazitätsengpässe des abgelaufenen Kalenderjahres.

Was im ersten Moment zumindest für die Kinder traurig klingt, die deshalb keinen Platz in der Fußballschule belegen konnten, liefert jedoch einen Hinweis auf das funktionierende Angebot. So konnten die Trainer und Verantwortlichen der Schule im gesamten vergangenen Jahr rund 4200 Kinder in den verschiedenen Camps begrüßen – und ein Ende des Booms ist nicht in Sicht. Auch für 2018 sind bereits 84 Veranstaltungen terminiert.

Wer denkt, dass der VfL Bochum nur in der heimischen Region Erfolg hat, der irrt. Die größte Steigerungsrate bei den Vereinscamps ist nämlich nicht in Bochum oder Umgebung zu erkennen, sondern im Kreis Höxter, wo in diesem Jahr sechs Camps stattfinden werden. Teil des Erfolgsrezepts ist sicher die Tatsache, dass die Kinder in den Fußballcamps von ehemaligen Profis geschult werden. Neben den VfL-Legenden Dariusz Wosz, „Ata“ Lameck oder Frank Benatelli, wird die VfL-Fußballschule in diesem Jahr unter anderen von Jörg Hoßbach, ehemals Torwart beim VfL Wolfsburg und dem Hamburger SV, Uli Borowka, der einst für Mönchengladbach und Werder Bremen spielte, und Sebastian Schachten, ehemaliger Profi bei Borussia Mönchengladbach und dem FC St. Pauli, unterstützt.

Neben den Vereins- und Ferien-Camps bietet die Fußballschule auch Firmen die Möglichkeit, verschiedene Fußball-Events zu buchen, wie es beispielsweise die Fotoshooting-Experten des Bochumer Unternehmens „picture people“ taten. Es ist aber auch ein Erlebnistag für die Kinder der Angestellten oder ein Eltern-Kind-Camp möglich: Eine gelungene Abwechslung vom Berufsalltag und eine willkommene Gelegenheit, den Job einmal mit der Familie in Einklang zu bringen. Vielseitigkeit ist dabei ein Begriff, der in der VfL-Fuß-



Jürgen Holletzek, Leiter der Fußballschule, mit seinen jüngsten Kunden.

ballschule groß geschrieben wird. Hilfreich sind dabei vor allem die Kontakte von Schulleiter Jürgen Holletzek, der bundesweit wie auch international Partner kennt, die die Fußballschule unterstützen. So gab es im vergangenen Jahr ein Camp in Budapest, dem Michael Oenning, früherer A-Jugend-Trainer beim VfL und jetzt Cheftrainer bei Vasas Budapest, einen Besuch abstattete. Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Camp in der ungarischen Metropole geben, bei dem die teilnehmenden Kinder dann die Möglichkeit haben werden, auf Thomas Doll und Ralf Zumdick, das Trainerteam von Ungarns Topverein Ferencváros Budapest, zu treffen. In Planung sind für



SCHULTE-LADBECK
Brillen + Kontaktlinsen

Kortumstraße 77 44787 Bochum
Telefon: 02 34 / 96 11 10

Das Team von
Schulte-Ladbeck
Augenoptik
wünscht dem

VfL
Bochum

die perfekte
Weitsicht

immer den
klaren
Durchblick

viel Erfolg
für die
Rückrunde





Die Fotoshooting-Experten von „picture people“ waren ebenfalls zu Gast in der Fußballschule und hatten bei ihrem Firmenevent viel Spaß.



Zu den Legenden, die in der Schule ihre Erfahrung an den Nachwuchs weitergeben, gehört auch der ehemalige VfL-Profi Hartmut Fromm. Foto (3): privat

dieses Jahr neben Ungarn außerdem internationale Camps in Dänemark und Polen. Das Beispiel Dänemark zeigt hierbei, wie sich die Fußballschule über die Landesgrenzen hinaus einen Namen gemacht hat. So äußerte der Vater eines Teilnehmers, der eigens für das Camp mit seinem Sohn von Dänemark nach Grömitz gereist war, den Wunsch, dass die Schule auch einmal an der dänischen Küste Station macht. Dieser Wunsch wird nun erfüllt.

Wer Interesse hat, sich selbst ein Bild von der Fußballschule des VfL Bochum zu machen und ein Camp besuchen möchte, sollte sich beeilen. Die Nach-

frage ist weiterhin enorm, wie Holletzek an zwei Beispielen verdeutlicht: „Das Vereinscamp bei der JSG Mohn aus dem Raum Warburg, das erst Ende Juni 2018 stattfindet, ist bereits ausgebucht. Ähnlich ist es bei der FT Dützen, einem Verein aus Minden. So stellen wir uns eine gute Partnerschaft vor.“ Neben den Vereinen, die die Fußballschule auf ihre Plätze holen, sind auch die Sponsoren immens wichtig. Hier gelang es den Verantwortlichen, neben den bestehenden Partnern Hannibal, Fort Fun, Derbystar, Tiemeyer, Tedi und Tintenfass, den Hagebaumarkt Ziesak aus Bochum für dieses Jahr als Unterstützer der Erfolgsgeschichte zu gewinnen.

Holletzek hofft, dass die positive Entwicklung anhält: „Mein vorrangiges Ziel ist es, die großen Sympathiewerte, die wir uns in den vier Jahren seit der Gründung erworben haben, auch in Zukunft zu bestätigen. Dazu gehört weiterhin totales Engagement, ein vertrauensvoller Umgang mit den Kindern und Eltern sowie vorbildliches und seriöses Verhalten.“

Wer die Angebote der Fußballschule näher kennenlernen oder sie unterstützen möchte, findet unter fussballschule.vfl-bochum.de oder direkt bei Jürgen Holletzek (holletzek@vfl-bochum.de) mehr Informationen. Maximilian Villis

Zukunft gemeinsam unternehmen.
Wir sind da, wenn's ein bisschen mehr wird.

Containerdienst Tel. 0234 3336-215

eSports macht's möglich: VfL fordert PSG heraus

VfL Bochum nimmt mit eSports-Team neue Zielgruppen ins Visier

Nach dem FC Schalke 04, dem VfL Wolfsburg, RB Leipzig, dem VfB Stuttgart, dem 1. FC Nürnberg und zuletzt auch Bayer Leverkusen, hat nun auch der VfL Bochum den eSports-Markt für sich entdeckt.

Mitte September gab der Verein die Verpflichtung der beiden eSports-Spieler Michael Bittner (19) und Daniel Fink (20) bekannt, die den VfL Bochum in der eSports-Szene repräsentieren sollen und schon mit einigen bemerkenswerten Erfolgen auf sich aufmerksam machten. Bittner, der unter dem Spielernamen „Mega-Bit_98“ antritt, gewann bereits unter anderem den letztjährigen „Futbolistco Istanbul“, qualifizierte sich für das „FUT-Champions Regional-Final“ und belegte den dritten Platz beim Finalturnier „Virtuelle Bundesliga 2017“. Zudem erreichte er im vergangenen November, also schon als aktiver eSportler in Diensten des VfL Bochum, in 160 Spielen 160 Siege im „FIFA Ultimate Team Champions“-Wettbewerb. Fink, der in der Szene unter dem Namen „Dani_Fink96“ bekannt ist, wurde 2013 Deutscher Meister des Verbandes Deutscher FIFA-Ligen und erreichte unter anderem einen vierten (2016) und fünften (2017) Platz beim Finalturnier „Virtuelle Bundesliga“.

Der VfL Bochum setzt demnach auf zwei junge, aber dennoch sehr erfahrene und zudem erfolgreiche eSports-Spieler, die dafür sorgen sollen, dass sich der Club von der Castroper Straße auf diesem – beim jungen Publikum äußerst populären – Feld etabliert. Dabei treffen die Bochumer, die sich zunächst hauptsächlich auf das FIFA-Spiel konzentrieren, auch international auf einige Größen des Fußballgeschäfts. So stellen internationale Top-Vereine wie Manchester City, FC Valencia, AS Monaco, Paris Saint-Germain, Besiktas, Fenerbah-



VfL-Vorstand Wilken Engelbracht (Mitte) mit den beiden eSportlern Michael Bittner (links) und Daniel Fink, die jetzt beim VfL Bochum unter Vertrag stehen.
3satz-Foto: VfL Bochum 1848

ce und Galatasaray Istanbul oder auch Ajax Amsterdam ebenfalls ein eSport-Team.

Mit Ajax gab es bereits ein Aufeinandertreffen. Im Rahmen der 20-jährigen Wiederkehr der UEFA-Cup-Partie zwischen dem VfL Bochum und Ajax Amsterdam trafen sich die beiden eSports-Teams in der Stadtwerke Bochum Lounge, dem VIP-Bereich des Vonovia Ruhrstadions, um sich zu duellieren. In fünf Spielen, dem sogenannten Daviscup-Modus, konnten sich die VfL-eSportler letztendlich durchsetzen. Bei diesem Event durften auch Fans teilnehmen und somit die Spiele hautnah erleben.

Dies soll auch Teil des Konzepts sein, das VfL-Finanzvorstand Wilken En-

gelbracht bei der Präsentation des eSports-Teams erklärte: „Viele unserer Fans sind begeisterte FIFA-Zocker und bekommen so eine Chance, vielleicht auch Teil unseres VfL-eSport-Teams zu werden.“ Zudem verfolgen die Bochumer auch hier nach dem Vorbild der Lizenzspieler-Abteilung das Konzept, eigene Spieler auszubilden und zu entwickeln. Engelbracht: „Im Gegensatz zu manch anderen Profivereinen, die sich Erfolg im eSport mit Geld erkaufen wollen, machen wir das, was zu unserem Verein passt. Wir möchten auch den Nachwuchs im FIFA eSports fördern und unterstützen. Wir werden in Kürze unseren eigenen FIFA-Nachwuchs ausbilden und unsere beiden Profis werden mit unseren Talenten

Fortsetzung auf der nächsten Seite unten >>

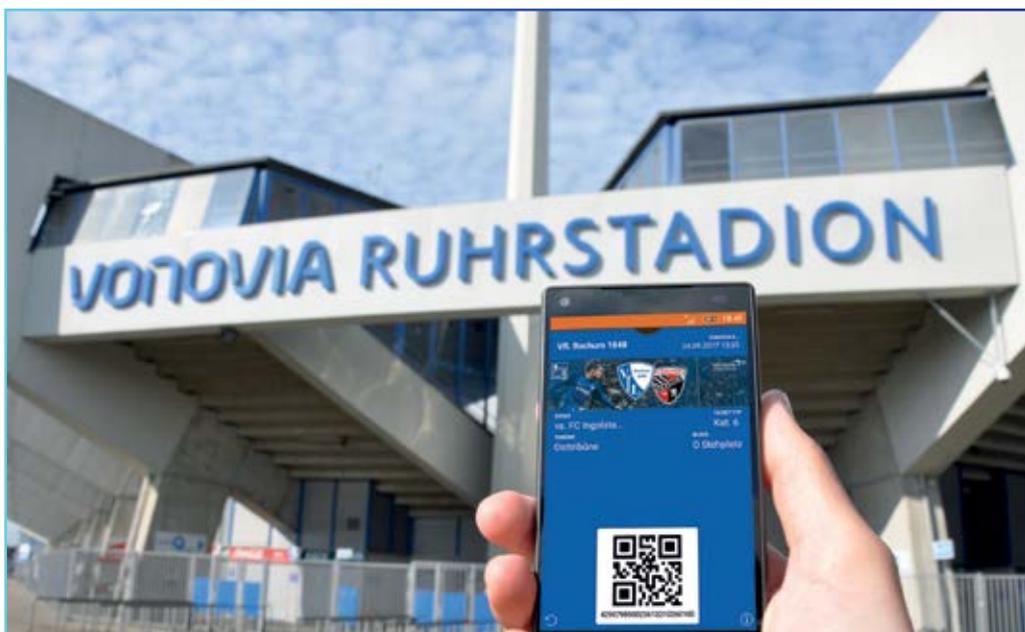
„Mobile Ticketing“ bringt Karte aufs Handy

Ein Angebot, das bei jungen Fans bereits Standard ist

Der VfL Bochum hat Anfang Oktober 2017 zusammen mit seinem Ticketing-Dienstleister, der CTS Eventim Sports GmbH, sein Ticketing-Angebot erweitert. Im Ticket-Onlineshop haben die Fans des VfL seitdem die Möglichkeit, die Versandart „Mobile Ticket“ auszuwählen. Mit der Bestätigungsmail werden dann neben den bekannten print@Home-Tickets auch QR-Codes als Handy-Tickets mit versendet.

Wie aus dem Zug- und Flugverkehr bekannt, können diese QR-Codes komfortabel über das Wallet bzw. Passbook des iPhone oder über eine Passbook-App wie z.B. die „Pass2U Wallet“ auf Android-Smartphones als Eintrittskarten an allen Eingängen zum Vonovia Ruhrstadium genutzt werden. Über diese Apps lassen sich auch zusammen gekaufte Tickets besonders einfach an seine Freunde weiterleiten.

Für kurzentschlossene Besucher wird es damit künftig noch einfacher, auch am Spieltag selber ein Ticket über den Onlineshop zu kaufen. Ein Ausdruck der zusätzlich verschickten print@Home-Tickets ist dann nur



Die Eintrittskarte für das Stadion auf dem Handy: so sieht das neue Ticketing-Angebot des VfL Bochum aus. Foto: VfL Bochum 1848

noch nötig, wenn man am Spieltag selbst den ÖPNV benutzen möchte. Ansonsten reicht der in wenigen Sekunden übermittelte QR-Code, um Einlass am Stadion zu bekommen.

„Mit der Einführung des Handy-Tickets haben wir ein Angebot geschaffen, das insbesondere bei

unseren jungen Fans, z.B. beim Kinobesuch, schon quasi Standard ist“, betonte der Kaufmännische VfL-Vorstand Wilken Engelbracht. Für jeden Buchungsvorgang wird im Ticket-Onlineshop, wie bei den schon etablierten print@Home-Tickets, eine Servicegebühr von 1,50 EUR erhoben.



>> Fortsetzung von Seite 62

intensiv trainieren, damit auch diese vielleicht eine Chance haben, als e-Sportler erfolgreich zu sein.“

Doch nicht nur der Verein selbst profitiert vom „neuen Markt“, auch den Sponsoren bietet das Team eine weitere Plattform, um sich neue, werberelevante Gruppen zu erschließen. So sieht Wilken Engelbracht durch das eSports-Team viele

neue Möglichkeiten für bestehende oder zukünftige Partner: „Wir sehen den FIFA-eSport als digitale Erweiterung unseres Kerngeschäfts. Viele unserer Vermarktungspartner suchen nicht nur die Möglichkeit, auf dem Trikot oder einer TV-Bande zu werben, sondern wollen auch vermehrt über unsere Online-Kanäle die jüngere Zielgruppe erreichen. Über unser Engagement im eSports-Segment können wir für diese Wün-

sche ganz neue Werbemöglichkeiten schaffen und anbieten.“

Also: Auf zu neuen Ufern. So könnte das Motto beim VfL Bochum in der Hinsicht also heißen. Und somit werden auch Dinge möglich, die bis dato absolut utopisch erschienen: Der VfL wird sich im Wettbewerbsmodus mit Manchester City und Paris Saint-Germain messen.

Maximilian Villis

Die Torschützenkönige der Fußball-Bundesliga

1963/64	Uwe Seeler (Hamburger SV)	30 Tore	1994/95	Mario Basler (Werder Bremen)	20 Tore
1964/65	Rudolf Brunnenmeier (1860 München)	24 Tore		Heiko Herrlich (Bor. Mönchengladbach)	20 Tore
1965/66	Lothar Emmerich (Borussia Dortmund)	31 Tore	1995/96	Fredi Bobic (VfB Stuttgart)	17 Tore
1966/67	Lothar Emmerich (Borussia Dortmund)	28 Tore	1996/97	Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	22 Tore
	Gerd Müller (Bayern München)	28 Tore	1997/98	Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	22 Tore
1967/68	Hannes Löhr (1. FC Köln)	27 Tore	1998/99	Michael Preetz (Hertha BSC)	23 Tore
1968/69	Gerd Müller (Bayern München)	30 Tore	1999/00	Martin Max (1860 München)	19 Tore
1969/70	Gerd Müller (Bayern München)	38 Tore	2000/01	Sergej Barbarez (Hamburger SV)	22 Tore
1970/71	Lothar Koblunn (RW Oberhausen)	24 Tore		Ebbe Sand (FC Schalke 04)	22 Tore
1971/72	Gerd Müller (Bayern München)	40 Tore	2001/02	Marcio Amoroso (Borussia Dortmund)	18 Tore
1972/73	Gerd Müller (Bayern München)	36 Tore		Martin Max (1860 München)	18 Tore
1973/74	Jupp Heynckes (Bor. Mönchengladbach)	30 Tore	2002/03	Thomas Christiansen (VfL Bochum)	21 Tore
	Gerd Müller (Bayern München)	30 Tore		Giovane Elber (Bayern München)	21 Tore
1974/75	Jupp Heynckes (Bor. Mönchengladbach)	27 Tore	2003/04	Ailton (Werder Bremen)	28 Tore
1975/76	Klaus Fischer (FC Schalke 04)	29 Tore	2004/05	Marek Mintal (1. FC Nürnberg)	24 Tore
1976/77	Dieter Müller (1. FC Köln)	34 Tore	2005/06	Miroslav Klose (Werder Bremen)	25 Tore
1977/78	Dieter Müller (1. FC Köln)	24 Tore	2006/07	Theofanis Gekas (VfL Bochum)	20 Tore
	Gerd Müller (Bayern München)	24 Tore	2007/08	Luca Toni (Bayern München)	24 Tore
1978/79	Klaus Allofs (Fortuna Düsseldorf)	22 Tore	2008/09	Grafite (VfL Wolfsburg)	28 Tore
1979/80	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	26 Tore	2009/10	Edin Dzeko (VfL Wolfsburg)	22 Tore
1980/81	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	29 Tore	2010/11	Mario Gomez (Bayern München)	28 Tore
1981/82	Horst Hrubesch (Hamburger SV)	27 Tore	2011/12	Klaas-Jan Huntelaar (FC Schalke 04)	29 Tore
1982/83	Rudi Völler (Werder Bremen)	23 Tore	2012/13	Stefan Kießling (Bayer Leverkusen)	25 Tore
1983/84	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern)	26 Tore	2013/14	Robert Lewandowski (Bor. Dortmund)	20 Tore
1984/85	Klaus Allofs (1. FC Köln)	26 Tore	2014/15	Alexander Meier (Eintracht Frankfurt)	19 Tore
1985/86	Stefan Kuntz (VfL Bochum)	22 Tore	2015/16	Robert Lewandowski (Bayern München)	30 Tore
1986/87	Uwe Rahn (Bor. Mönchengladbach)	24 Tore	2016/17	Pierre-Emerick Aubameyang (BVB)	31 Tore
1987/88	Jürgen Klinsmann (VfB Stuttgart)	19 Tore			
1988/89	Thomas Allofs (1. FC Köln)	17 Tore			
	Roland Wohlfahrt (Bayern München)	17 Tore			
1989/90	Jörn Andersen (Eintracht Frankfurt)	18 Tore			
1990/91	Roland Wohlfahrt (Bayern München)	21 Tore			
1991/92	Fritz Walter (VfB Stuttgart)	22 Tore			
1992/93	Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	20 Tore			
	Anthony Yeboah (Eintracht Frankfurt)	20 Tore			
1993/94	Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern)	18 Tore			
	Anthony Yeboah (Eintracht Frankfurt)	18 Tore			



Thomas Christiansen war Torschützenkönig in der Saison 2002/03.
3satz-Foto: AEK Larnaka

Wir suchen Dich!
Zeitungszusteller (m/w)

Für die Zustellung unserer verschiedenen Publikationen suchen wir engagierte, zuverlässige Verteiler mit **Führerschein und eigenem PKW.**

Interesse?

Dann ruf uns an unter **0234/54496966** oder schreibe uns eine E-Mail an: **info@3satz-bochum.de**

Büsser denkt schon an die Spielzeit 2018/19

Regionalliga-Frauen des VfL setzen als Tabellenachter die Saison fort

Die Hinrunde der Saison 2017/18 war für die Aushängeschilder im Bochumer Frauenfußball in der Regionalliga und Westfalenliga von einigen Höhen und Tiefen geprägt. Vorneweg der VfL Bochum I, der mit seiner ersten Mannschaft weiterhin die Bochumer Speerspitze in der dritthöchsten Spielklasse Deutschlands bildet.

Hier schwingt Trainer Maik Büsser erst seit Anpfiff der Spielzeit das Zepter und hatte sich bei Amtsantritt vorgenommen, dass das Abstiegsgepenst nicht an der Castroper Straße spuken solle. Er meint: „Wir wollen in dieser sehr ausgeglichenen Liga in diesem Jahr zunächst mal die Klasse sichern, um eine Grundlage für die kommenden Jahre zu schaffen.“ Ziel bleibt es, die starken Nachwuchsspielerinnen aus dem eigenen Verein in die erste Frauenmannschaft zu integrieren. Büsser betont: „Aus diesen Spielerinnen, die mit dem VfL verbunden sind, wollen wir wieder ein Team formen, das irgendwann um den Aufstieg mitspielen kann.“

Als Tabellenachter sind die Regionalliga-Fußballerinnen des VfL Bochum im Dezember in die Winterpause gegangen, die am Sonntag, 4. Februar, mit dem Spiel bei der Alemannia Aachen endet. In der dritten Saison nach dem durch den Verein angeordneten Rückzug aus der 2. Bundesliga und dem Aufstiegsverbot hatten die VfL-Amazonen zu keinem Zeitpunkt der Hinrunde besser als auf Rang sieben gestanden.

Dem Team von Trainer Maik Büsser gelang allerdings beim abschließenden Auftritt im alten Jahr etwas Besonderes: Das

Gastspiel beim Halbzeit-Meister SGS Essen U20 wurde mit 1:0 gewonnen. Lynn Olgemann erzielt dabei den Treffer des Tages. Ende August kam für die Frauen des VfL Bochum in der ersten Runde des DFB-Pokal-Wettbewerbs das Aus. Im Duell zweier Regionalligisten zogen sie mit 0:1 gegen den TSV Crailsheim aus Baden-Württemberg den Kürzeren.

Seit dem Sommer arbeitet Büsser mit einigen externen Neuzugängen sowie Jennifer Brinkert aus der eigenen U17 in seinem neuen Kader. Als Verstärkungen heuerten Vanessa Beyer, Frauke Fleischer (MSV Duisburg II), Anja Kirsten (Bayer Leverkusen II), Lynn Olgemann (FC Iserlohn, B-Juniorinnen) und Jacqueline Backs (FC Remscheid) an. In der Winterpause kamen nunmehr Kristina Vrataric (Bayer Leverkusen II) sowie Amy Haggart aus der eigenen zweiten Mannschaft hinzu.

Einen Abgang gibt es: Laura Hoffmann hat den Verein verlassen und sich der Mannschaft der Spvgg Berghofen (Westfalenliga) in Dortmund angeschlossen. Bald wird es weitere Neuzugänge geben, kündigt Maik Büsser an: „Wir sind mit weiteren Spielerinnen in Gesprächen. Einiges davon wird sich erst im Sommer realisieren lassen. Schwerpunkt soll aber auf den Spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs liegen.“

Nach der Hinrunde lasse sich laut Büsser rückblickend sagen, dass kein



Trainer Maik Büsser (links) möchte auch nächste Saison für den VfL arbeiten. Rechts Abteilungs-Koordinator Willi Wernick. Fotos: VfL 1848

Spielergeschehen vorhersehbar war: „Es hing immer viel von Tagesform und Kaderbesetzung ab. So hat sich in der Liga ein sehr ausgeglichenes Feld gebildet.“ Vielleicht könne man die SGS Essen und Borussia Gladbach als Favoriten hervorheben, da diese die konstantesten Leistungen gezeigt haben.

Aufgrund der Zusammenlegung der beiden Staffeln der 2. Bundesliga gibt es in dieser Saison eine bislang noch nicht vorhersehbare Anzahl von Regionalliga-Absteigern. Daher will Büsser mit seinem Team auf der Hut sein. Zumal den Tabellenvorletzten und der Mannschaft auf Rang drei gerade einmal zehn Punkte trennen. Maik Büsser betont: „Somit werden mit Ausnahme von Essen und Gladbach bis zum Ende der Saison alle Mannschaften um den Verbleib in der Liga kämpfen.“

Auch in der Saison 2018/19 möchte Maik Büsser als VfL-Trainer arbeiten. Er sagt: „Ich gehe im Moment davon aus, dass es so sein wird. Ich möchte hier ein Team formen, das den VfL im Herzen trägt. Das geht nur mit Spielerinnen, die beim VfL groß geworden sind. Dieses Ziel kann man nicht in einer Saison erreichen.“

Lukas Jensen



Langjährige Mitglieder des VfL Bochum wurden geehrt



Mitgliederversammlung bedeutet beim VfL Bochum auch immer Mitgliederehrung. Für langjährige Vereinsmitgliedschaften wurden Anfang Oktober in der Jahrhunderthalle vor der größten Kulisse der Vereinsgeschichte zahlreiche Mitglieder geehrt.

Geehrt wurden:

- **Für lebenslange Vereinsmitgliedschaft:** Matthias Bley, Alexander Jung, Collin Johnson, Petra Johnson, Mareike Lückmann, Marcus Pautsch, Dr. Wolfgang Ropella, Jens Rüter, Tobias Sander, Thomas Tashiro, Katrin Figges, Martin Volpers, Jennifer Witt, Ella Sophia Witt.
- **Für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft:** Oliver Bartkowski, Dieter Dahmann, Uwe Dorf, Gerd Dörendahl, Andreas Engelmann, Heinz-Jürgen Funke, Eberhard Heide, Reinhard Knust, Rainer Menken, Edeltraut Moneke, Klaus Netzlaf, Jürgen Nolte, Winfried Peter, Gerhard Schmidt, Manfred Schneider, Willi Steinbach, Jürgen Vallender.
- **Für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft:** André Becker, Holger Falkenhorst, Ralph Heckendorf, Thorsten Heckendorf, Peter Heidelberg, Heinz-Werner Jannett, Patrick Jannett, Stefan Jannett, Dr. Eckhard Kampe, Ulrich Kutz, Sotirios Liakeas, Horst Lopmann, Michael Meier, Thomas Neuhaus, Hans-Ludwig Oleszak, Wolfgang Peters, Thomas Rode mann, Gerd-Rolf Rosenberger, Knut Soltysiak, Patrick Steinhoff, Wolfgang Weller, Daniel Wildt.
- **Für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft:** Heinz Kahlert





INFOS & TICKETS UNTER
VfL-BOCHUM.DE

VONOVIA
RUHRSTADION



DSC ARMINIA
BIELEFELD

MO 29.01.18
20:30 UHR



SV
DARMSTADT

FR 09.02.18
18:30 UHR



1. FC
NÜRNBERG

SO 25.02.18
13:30 UHR



trivago

VONOVIA

VIActiv
Krankenkasse

STADTWERKE
BOCHUM



Eisenbach
Tresore.de

FABER
Lotto-Serie

MORITZ
FIEGE

rewir
power

VIKING
www.vikingonline.de

WAZ

Nach 42 Jahren: VfL revanchiert sich bei Westfalia

*In Herne gibt es Verzögerungen
beim Stadionumbau – Benefizspiel geplant*

Der VfL Bochum bietet Nachbarschaftshilfe an: Der Zweitligist unterstützt die in Not geratene Westfalia aus Herne, die aufgrund der Renovierung am GermanFLAVOURS Park (dem ehemaligen Stadion am Schloss Strünkede) bis ins kommende Frühjahr hinein keine Möglichkeit hat, zuhause zu spielen oder zu trainieren. Vereinbart ist, dass der VfL zu einem Benefizspiel bei der Westfalia antritt, sobald der neue Kunstrasenplatz in Herne fertig gestellt ist. Bis dahin greift der Klub von der Castroper Straße dem Oberligisten finanziell unter die Arme.

Die Situation in der Nachbarstadt ist vertrackt: Aufgrund von Bauverzögerungen ist Westfalia Herne derzeit heimatlos. Das Stadion wird von einem Naturrasen- in einen Kunstrasenplatz umgebaut. Allerdings verzögern sich die Arbeiten voraussichtlich bis in den Mai 2018 hinein. Für den Westfalen-Oberligisten fallen dadurch nicht nur Zuschauereinnahmen und Sponsorengelder weg, auch sportlich muss sich die Westfalia im Trainings- und Spielbetrieb neu orientieren und um eine feste Bleibe kämpfen. Für die Aufstiegsambitionen bedeutet das einen herben Dämpfer.

Der VfL Bochum hat darum nicht lange gezögert und dem Nachbarn im Norden seine Hilfe angeboten. „Den VfL und die Westfalia verbindet mehr als bloße Nachbarschaft“, erklären die VfL-Vorstände Wilken Engelbracht und Christian Hochstätter unisono. „Nicht wenige VfL-Fans erinnern sich heute noch gerne daran, wie die Westfalia in den 70er-Jahren spontan und unkompliziert ihre Unterstützung angeboten hat und der VfL aufgrund des Ruhrstadion-Umbaus im Frühjahr '76 für mehrere Spiele ans Schloss Strünkede ausweichen durfte. Jetzt haben



Sascha Loch (rechts, sitzend), Vorsitzender von Westfalen Herne, bei der Vertragsunterschrift mit VfL-Sportvorstand Christian Hochstätter. Im Hintergrund die Westfalia-Vertreter Thomas Gerres (Marketingleiter), Trainer Christian Knappmann und Jürgen Stieneke (Ehrenvorsitzender).
3satz-Foto: VfL Bochum 1848

wir die Gelegenheit, die Westfalia zu unterstützen. Für uns ist das eine Selbstverständlichkeit, schließlich ist der SCW unverschuldet in diese Lage geraten.“

Der VfL wird den Oberligisten zunächst finanziell unterstützen, in diesem Jahr soll es auch ein Freundschaftsspiel in Herne geben – auf dem dann neu verlegten Kunstrasen. Sascha Loch, der Vorsitzende von Westfalia Herne, zeigte sich begeistert: „Die

spontane Hilfsbereitschaft des VfL Bochum hat uns stark beeindruckt. Das ist echt Weltklasse! Es lässt uns für die Zukunft Hoffnung schöpfen.“

KONSENS Steuerberatungs GmbH

Helmuth Weitzel
Steuerberater

Ingrid Weitzel †
Steuerberaterin

Julia Weitzel
Dipl.-Oec.
Steuerberaterin

- Steuerberatung
- Buchführung
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen jeglicher Art
- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- Existenzgründungsberatung
- Beratung bei Erbschaft / Unternehmensnachfolge

Königsallee 200 • 44799 Bochum
Telefon: 0234 - 93 25 66 0
Fax: 0234 - 93 25 66 29
E-Mail: kanzlei@stb-konsens.de
Homepage: www.stb-konsens.de

Exklusive Museumstour für Altersjubililar Döhring

*Annike Krahn und Helmut Horsch
begleiten ehemaligen VfL-Jugendkoordinator*

Die Freude bei Erwin Döhring, dem ehemaligen Jugendkoordinator und Schiedsrichter-Betreuer des VfL Bochum, war riesengroß, als seine Freunde ihn aus Anlass seines 80. Geburtstages mit einem Besuch im Dortmunder DFB-Fußball-Museum überraschten.

Und Döhrrings Begeisterung ließ sich noch steigern. Dem Altersjubililar, der einst bei den legendären „Schlipsen“ des SV Ehrenfeld das Fußballspielen erlernte, standen prominente Betreuer zur Seite: die Bochumerin Annike Krahn, ehemals feste Größe im Frauen-Nationalteam unter Bundestrainerin Sylvia Neid, und der frühere Wattenscheider Profi, VfL-Amateur-Trainer und Verbandsfußballlehrer Helmut Horsch. Zur Bochumer Delegation um Erwin Döhring gehörten an diesem besonderen Tag Willi Koppmann, Herbert Stobbe, Uli Backwinkel und Horst Denkemann.

Am Ende eines langen und informativen Rundgangs durch das Museum waren Erwin Döhring und die Bochumer Delegation hellauf begeistert. Ihre Eindrücke von der kompetenten Unterweisung durch Ex-Nationalspielerin Annike Krahn und Fußball-Lehrer Helmut Horsch fasste der 80-Jährige für die interessierte Gruppe so zusammen: „Eine wunderbare Zeitreise durch die Vergangenheit bis hin zum heutigen Geschehen des Fußballs.“



Die Bochumer Delegation im Dortmunder DFB-Museum: Uli Backwinkel (v.l.), Horst Denkemann, Willi Koppmann, Fußballlehrer Helmut Horsch, Jubilar Erwin Döhring, die ehemalige Nationalspielerin Annike Krahn und Herbert Stobbe. Foto: privat

Erwin Döhring, durfte in den 80er Jahren mit dem VfL-Nachwuchs große Erfolge verbuchen. Unter anderem gewann die B-Jugend im Jahr 1985 mit Thorsten Legat und Olaf Dressel die Deutsche Meisterschaft. Vier Jahre später dann wurden die A-Junioren des VfL Bochum Pokalsieger. „Es war eine schöne Zeit an der Castroper Straße“, erinnert sich der Ehrenfelder Fußball-Fachmann gerne

zurück. Ebenso an die vielen Jahre nach der Jugendarbeit, in denen er als Schiedsrichter-Betreuer bei den Heimspielen der Lizenzfußballer tätig war. „Darüber könnte ich ein Buch schreiben“, lacht der rüstige Jubilar Döhring und fügt an: „Ganz aktuell würde ich mich natürlich wieder über erfolgreichere Zeiten an der Castroper Straße besonders freuen.“

Itze Backs

**Kurze
Ecke**

Der VfL Bochum vertraute bei der Organisation seines Winter-Trainingslagers auf seinen Hamburger Agentur-Partner Match IQ. Die Mannschaft von Trainer Jens Rasiejewski reiste vom 9. bis zum 14. Januar nach Mallorca. Dort wohnte sie im „Hilton Sa Torre

Mallorca“ in Lluçmajor, rund 25 Kilometer von der Inselhauptstadt Palma de Mallorca entfernt. Das Hotel, das in den Wintermonaten üblicherweise geschlossen ist, öffnete seine Türen exklusiv für die Delegation des VfL Bochum.

Persönlicher Blick in die jüngere VfL-Geschichte

*Rainer Salzmann führt ein
privates VfL-Archiv – Stadionbesuche und Stadionstories*

Können Sie sich noch an den 28. September 1987 erinnern? Sagt Ihnen die an diesem Montag ausgetragene Bundesliga-Begegnung zwischen dem VfL Bochum und Bayer Uerdingen etwas? Und kennen Sie den Hintergrund, der dieses Spiel zu einem besonderen für den VfL Bochum macht? Rainer Salzmann (70) aus dem Stadtpark-Viertel kann alle diese Fragen mit einem klaren Ja beantworten.

Bei diesem Spiel handelte es sich um eine Nachholbegegnung des 10. Spieltages der Bundesligasaison 1987/88. Und das Spiel war das erste mit VfL-Beteiligung, das vom WDR in voller Länge im TV übertragen wurde. Allerdings hatten die Bochumer nicht nur wegen der 1:4-Niederlage wenig Freude an dem Match. Zwar gab es vom WDR damals stattliche 80.000 DM für die Übertragung, doch weil nur 5000 Zuschauer ins Ruhrstadion kamen, blieb unter dem Strich ein Minusgeschäft, wie die VfL-Verantwortlichen später zähneknirschend einräumten.

„Ich bin seit über 60 Jahren auf den Sportplätzen zuhause“, erzählt der ehemalige Berufskraftfahrer. Wie viele Spiele und Sportveranstaltungen Rainer Salzmann letztendlich besucht hat, ist verlässlich nicht mehr zu dokumentieren, „denn in jungen Jahren bin ich noch auf den Schultern meiner Verwandten ins Stadion gekommen. Und richtige Eintrittskarten gab es ja erst deutlich später.“ Dank Großvater, Vater und der Nachbarn wurde der VfL-Sympathisant schon früh mit dem



Im Laufe der Zeit haben sich auch eine Menge Eintrittskarten aus München angesammelt. Für den VfL gingen die Spiele dort selten gut aus. *Satz-Foto: Kienel*

Fußball-Virus infiziert. Schalke und der VfL waren die Ziele ihrer Stadionbesuche. „Bei uns in der Familie wurde schon früh der Slogan ‚Meine Stadt, mein Verein‘ umgesetzt“, so Salzmann.

Über tausend Spiele des VfL Bochum hat der heute 70-Jährige live gesehen, und nicht erst seit der Zeit des Bochumer Bundesligaaufstiegs auch die Nachweise seiner Spielbesuche mit Eintrittskarten, statistischen Daten und – falls notwendig und möglich – auch zusammen mit zusätzlichen, interessanten Informationen archiviert. Da gab es zum Beispiel das erste Zweitligaspiel des VfL, das original übertragen wurde. Es fand am 18. Oktober 1993 beim FC St. Pauli statt. Die Begegnung am Millerntor endete 1:1, Torschütze für den VfL war „Alpenbomber“ Uwe Wegmann.

Genauso gerne wie Rainer Salzmann werden sich viele VfL-Fans auch an den 9. Mai 1981 erinnern. „Ein Highlight“, sagt der Rentner, denn an diesem Tag feierten die Bochumer ihren legendären 6:0-Sieg bei Schalke 04. Für Salzmann war es dennoch heikel, denn „ich hatte eine Karte ausgerechnet für den Schalcker Block. Bei jedem VfL-Tor habe ich überlegt, ob ich gehen oder bleiben soll.“ Nach dem fünften Treffer hat er dann das Stadion verlassen – aus Sicherheitsgründen. Und lauthals gefreut hat er sich erst im Auto auf der Heimfahrt.

Immer wieder erlebnisreich waren die häufigen Besuche in München, auch wenn sie für einen Sympathisanten des VfL Bochum selten gut ausgingen. Erstmals sah Salzmann am 14. Oktober 1978 ein VfL-Spiel beim FC Bayern, das die Münchner mit 2:1 gewannen. Auch beim letzten

Auftritt des VfL im Olympiastadion war Salzmann Augenzeuge. Das war am 23. April 2005, diesmal verloren die Bochumer mit 1:3. Anschließend zog der FCB in die Allianz Arena um. Nur wenig später war Salzmann auch schon dort, beim siebten Spiel, das im neuen Münchner Fußballtempel ausgetragen wurde. Diesmal als Sieger eines Gewinnspiels der Paulaner-Brauerei, die ihm auch noch einen Logenplatz und einen Aufenthalt im Luxushotel spendierte. Einziger Haken: die Bayern spielten nicht gegen den VfL, sondern gegen Mainz 05.

Beim Blick ins Salzmann-Archiv findet sich selbstredend auch das Pokal-Endspiel 1988, zu dem die Anreise damit begann, dass der Bus zur Abfahrt um Mitternacht mit erheblicher Verspätung zum Kirmesplatz an der Castroper Straße kam und die Mitfahrer im strömenden Regen ausharren mussten. Erwähnen können wir auch das 1000. Bundesligaspiel des VfL, das die Bochumer am 26. Ok-



Fußballfreund Rainer Salzmann ist in Bezug auf den VfL Bochum ein wandelndes Lexikon. *Satz-Foto: Kienel*

tober 2004 mit 3:0 gegen Borussia Mönchengladbach (Tore von Preuß, Wosz und Madsen) gewannen, die Kultfahrt nach Meppen am 28. Juli 1993 oder die internationale Begegnung vom 31. Juli 1998. Da gastierte anlässlich des 150-jährigen VfL-Bestehens der AS Monaco mit seinen Stars Thierry Henry und Fabien Barthez an der Castroper Straße.

„Ich habe in meine Leidenschaft Zeit und Geld in unbekannter Größenordnung investiert“, sagt Rainer Salzmann ohne Bedauern, „denn es macht einfach unheimlich viel Spaß. Damit die Leute aber nicht glauben, dass ich mein Geld ausschließlich für den Sport ausgabe, darf ich auch sagen, dass ich schon lange caritative Organisationen unterstütze.“ Regelmä-

ßige Spenden gehen zum Beispiel an die SOS Kinderdörfer oder an die Kriegsgräberfürsorge.

Wenn es die terminliche Situation erlaubt, schaut sich der sportbegeisterte Bochumer nicht nur Fußball an. Eishockey, Handball, Tischtennis oder das ATP-Tennisturnier in Halle, es gibt in diesem Land kaum eine bekannte Sportstätte, in der Salzmann noch nicht vorbeigeschaut hat. Ein wenig kurios wirkt dagegen seine relativ frische

Sympathie für den Niederrhein-Landesligisten SV Hönnepel-Niedermörnter in Kalkar, über dessen schwarz-gelbe Vereinsfarben der Sport-Enthusiast mal großzügig hinwegsieht. Fast 60 Spiele des Clubs hat er quasi „noch nebenbei“ gesehen, wobei hin und wieder Terminüberschneidungen mit den Begegnungen des VfL nicht zu vermeiden sind. Für diesen Fall braucht Rainer Salzmann keine Entscheidungshilfen, denn dafür sind die Regeln eindeutig festgelegt: „Absoluten Vorrang hat immer der VfL Bochum!“ Uli Kienel



Hall of Fame

UEFA-Pokal 1997/98

1. Runde, 16.09.1997, Avni Aker Stadion, Trabzon Trabzonspor - VfL Bochum 2:1

Trabzonspor: Metin, Ogün, Rada (55. Osman), Iskender, Orhan, Mehmet, Ünal, Abdullah, Missé-Missé, Hami, Cetin (66. Vugrinec).
Trainer: Yilmaz Vural

VfL Bochum: Gospodarek, Waldoch, Kracht, Reis, Sundermann, Dickhaut, Wosz, Reichel, Schreiber, Baluszynski (60. Közle), Juran (85. Donkov).
Trainer: Klaus Toppmöller

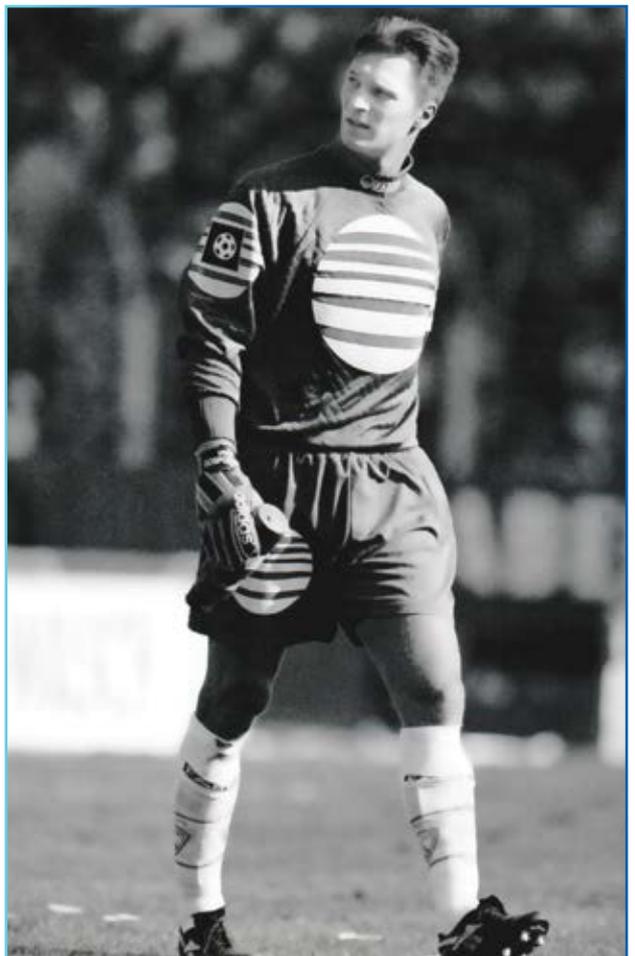
Schiedsrichter: Jorge Monteiro Coroado (Portugal)

Tore: 0:1 (1.) Baluszynski (Foulelfmeter), 1:1 (23.) Hami (Foulelfmeter), 2:1 (44.) Cetin
Zuschauer: 12.000

1. Runde: 30.09.1997, Ruhrstadion, Bochum VfL Bochum - Trabzonspor 5:3

VfL Bochum: Gospodarek, Kracht, Stickroth, Waldoch, Peschel, Dickhaut (61. Baluszynski), Wosz, Hofmann, Reis, Közle (46. Reichel), Juran (54. Mamic).
Trainer: Klaus Toppmöller

Trabzonspor: Metin, Ogün, Iskender (54. Osman), Tolunay, Mehmet (56. Cetin), Missé-Missé, Rada (71. Kazim), Abdullah,



Mit Torhüter Uwe Gospodarek bestritt der VfL bei seiner UEFA-Cup-Premiere die Begegnungen mit Trabzonspor, Club Brügge und Ajax Amsterdam.

3satz-Foto: Volker Wiciok

Orhan, Hami, Vugrinec.
Trainer: Yilmaz Vural

Schiedsrichter: Radoman (Jugoslawien)

Tore: 1:0 (22.) Stickroth, 1:1 (31.) Missé-Missé, 2:1 (44.) Juran, 3:1 (51.) Juran, 4:1 (60.) Dickhaut, 5:1 (68.) Peschel, 5:2 (73.) Ogün, 5:3 (78.) Osman.

Bes. Vorkommnisse: Gelb-Rote-Karte Waldoch (45.)

Zuschauer: 24.500

2. Runde: 21.10.1997, Jan-Breydel-Stadion, Brügge Club Brügge - VfL Bochum

1:0

Club Brügge:

Verlinden, Deflandre, Ilic, de Brul, Borkelmanns, Addo, van der Elst, Verheyen (78. de Cock), Claessens, Fadiga, Vermant (46. Jbari).
Trainer: Eric Gerets

VfL Bochum: Gospodarek, Stickroth (87. Bastürk), Kracht, Sundermann, Schreier, Reichel, Dickhaut,

Hofmann, Mamic (68. Közle), Peschel (78. Gülünoglu), Wosz.
Trainer: Klaus Toppmöller

Schiedsrichter: Ihring (Slowakei)

Tore: 1:0 (80.) Jbari

Zuschauer: 13.000

2. Runde: 5.11.1997, Ruhrstadion, Bochum VfL Bochum - Club Brügge

4:1

VfL Bochum: Gospodarek, Waldoch, Kracht, Reis (46. Michalke), Peschel (81. Baluszynski), Dickhaut, Sundermann (70. Schreiber), Hofmann, Wosz, Donkov, Juran.
Trainer: Klaus Toppmöller

Club Brügge: Verlinden, de Brul, Ilic, Addo, Borkelmanns, Deflandre, Verheyen, van der Elst, Claessens (74. Lembi), Jbari, Vermant (76. Verjans).
Trainer: Eric Gerets

Schiedsrichter: Agius (Malta)

Tore: 1:0 (13.) Donkov (Foulelfmeter), 1:1 (37.) Jbari, 2:1 (56.) Donkov, 3:1 (83.) Juran, 4:1 (90.) Wosz

Zuschauer: 24.000

3. Runde: 25.11.1997, Amsterdam Arena, Amsterdam Ajax Amsterdam - VfL Bochum

4:2

Ajax Amsterdam: van der Sar, Tobiasen, Oliseh (84. Rudy), Blind (46. Sier), F. de Boer, R. de Boer, Dani, Witschge, Babangida, Arveladse, Laudrup (70. Hoekstra).
Trainer: Morten Olsen

VfL Bochum: Gospodarek, Sundermann, Waldoch (63. Hutwelker), Kracht, Schreiber, Reis, Dickhaut (81. Reichel), Hofmann, Wosz, Donkov, Juran (46. Peschel).
Trainer: Klaus Toppmöller

Schiedsrichter: Muhmentaler (Schweiz)

Tore: 0:1 (20.) Reis, 0:2 (24.) Waldoch, 1:2 (34.) Laudrup, 2:2 (36.) Laudrup, 3:2 (38.) Arveladse, 4:2 (45.) F. de Boer

Zuschauer: 51.000

3. Runde: 9.12.1997, Ruhrstadion, Bochum VfL Bochum - Ajax Amsterdam

2:2

VfL Bochum: Ernst, Dickhaut, Sundermann (18. Fahrenhorst), Kracht, Reis, Peschel (67. Schreiber), Mamic, Wosz, Hofmann, Baluszynski, Donkov (46. Michalke).
Trainer: Klaus Toppmöller

Ajax Amsterdam: van der Sar, Blind, Melchiot, Oliseh, F. de Boer, R. de Boer, Dani (76. Hoekstra), Rudy (45. Sier), Babangida, Arveladse, Laudrup (64. Litmanen).
Trainer: Morten Olsen

Schiedsrichter: Colombo (Frankreich)

Tore: 0:1 (51.) Arveladse, 1:1 (59.) Hofmann, 2:1 (70.) Mamic, 2:2 (73.) Dani

Zuschauer: 24.039



Nehmen Sie uns ruhig unter die Lupe!

IHRE DRUCKOBJEKTE IN PERFEKTION.
Fordern Sie noch heute unsere aktuelle Imagebroschüre mit Infofolder per Telefon (05 41/310-333) kostenlos an.

FROMM
DRUCK- UND VERLAGSHAUS

Breiter Gang 10-16 | D-49074 Osnabrück
Service-Hotline 05 41/ 310-333 | Fax 05 41/ 310-411
E-Mail: druckhaus@fromm-os.de | www.druckhaus-fromm.de

MIT UNS BLEIBEN SIE IMMER AM BALL!

ERFOLGREICH WERBEN - AUFMERKSAMKEIT GEWINNEN!

MIT UNSEREN MAGAZINEN

- DER EHRENFELDER
- STIEPELER BOTE
- 100% VFL BOCHUM

3SATZ
VERLAG & MEDIENBEREICH

WWW.3SATZ-BOCHUM.DE



DFB-POKAL

**Finale 1968, 9. Juni 1968,
Südwest-Stadion, Ludwigshafen
VfL Bochum - 1. FC Köln 1:4**

VfL Bochum: Christopeit, Wiesemes, Versen, Schiller, Blome, Jablonski, Böttcher, Eversberg, Höher, Jansen (61. Moritz), Balte.
Trainer: Hermann Eppenhoff

1. FC Köln: Soskic, Pott, Hemmersbach, Flohe, Weber, Thielen, Rühl, Simmet, Löhr, Overath, Hornig.
Trainer: Willi Multhaup

Schiedsrichter: Karl Riegg (Augsburg)

Tore: 0:1 (22.) Jablonski (Eigentor), 1:1 (37.) Böttcher, 1:2 (38.) Rühl, 1:3 (57.) Rühl, 1:4 (70.) Löhr.

Zuschauer: 60.000

**Finale 1988, 28. Mai 1988,
Olympiastadion, Berlin
Eintracht Frankfurt - VfL Bochum 1:0**

Eintracht Frankfurt: Stein - Binz - Körbel, Schlindwein - Kostner (71. Klepper), Sievers, Schulz, Detari, Roth - Friz (78. Turowski), Smolarek.
Trainer: Karl-Heinz Feldkamp

VfL Bochum: Zumdick - Woelk - Oswald, Kree - Rzehaczek, Heinemann, Iwan, Reekers, Legat - Nehl (66. Epp), Leifeld.
Trainer: Hermann Gerland

Schiedsrichter: Wilfried Heitmann (Drentwede)

Tore: 1:0 (81.) Detari

Zuschauer: 76.000

UEFA-Pokal 2004/05

**1. Runde: 16.09.04
Maurice-Dufresne-Stadion, Lüttich
Standard Lüttich - VfL Bochum 0:0**

Standard Lüttich: Runje - Deflandre, Dragutinovic, Onyewu, Vandooren - Leonard, Curbelo, Walasiak (76. Geraerts), Conceicao, Garbini (90.+1 Mumlek) - Bangoura (81. Tchite).

Trainer: Dominique d'Onofrio

VfL Bochum: van Duijnhoven - Colding, Kalla, Knavs, Bönig - Zdebel, Maltritz, Wosz (90.+1 Meichelbeck), Preuß (90.+3 Misimovic) - Lokvenc, Diabang (76. Trojan).

Trainer: Peter Neururer

Schiedsrichter: Claude Colombo (Frankreich)

Tore: Fehlanzeige
Zuschauer: 13.000

**1. Runde: 30.09.04, Ruhrstadion, Bochum
VfL Bochum - Standard Lüttich 1:1**

VfL Bochum: van Duijnhoven - Colding, Kalla, Knavs, Bönig (90.+3 Meichelbeck) - Zdebel, Maltritz, Wosz (86. Misimovic) - Preuß, Lokvenc, Bechmann (83. Edu).

Trainer: Peter Neururer

Standard Lüttich: Runje - Deflandre, Dragutinovic, Leonard, Onyewu - J. Curbelo, Walasiak (76. Niemi), Geraerts (85. W. Curbelo), Conceicao - Vandooren (81. Mumlek), Tchite.

Trainer: Dominique d'Onofrio

Schiedsrichter: George Kaznaferis (Griechenland)

Tore: 1:0 (45.) Maltritz, 1:1 (90.+3) W. Curbelo
Zuschauer: 23.356

Autodienst Preußer
Autohaus Wicke
Bauhaus

Automobile Friedenseiche
Baumdienst Andreas Leveringhaus
Häusser-Bau

Bang & Olufsen im Quartier
BoConcept
Druckhaus Fromm

Dres. Bastians Facharztpraxis
Hannibal Center
TEKO Real Estate

Autolackier-Fachbetrieb de Greef
BOGESTRA AG
MEDA – Gute Küchen

Konsens Steuerberater
Reininghaus-Seifert
Butterbrotbar

Kaffee Express Rhein-Ruhr
Optik Schulte-Ladbeck
Wittenberg und Bohlmann

Privatbrauerei Moritz Fiege
Viking
Raum & Objekt

Saturn
Scheiben-Profi Bochum
Sparkasse Bochum
Stadtwerke Bochum

VBW Bauen und Wohnen
VIActiv Krankenkasse
Volkswagen TradePort Bochum

Stoltenberg Zahnärzte
Tiemeyer Gruppe
USB Bochum

**Unsere Mannschaftsaufstellung
für eine erfolgreiche Rückrunde**



Die Vereins-Chronik des VfL Bochum

Teil 1: 1848 bis 1999

1. Juli 1848

Gründung des Vereins



1848

1967/1968

Der damalige Regionalligist VfL Bochum erreicht das DFB-Pokal-Endspiel gegen den 1. FC Köln (1:4 in Ludwigshafen) u. a. nach Siegen über die Bundesligisten Karlsruher SC (3:2), VfB Stuttgart (2:1), Borussia Mönchengladbach (2:0) und Bayern München (2:1).

14. April 1938

Durch die Fusion der Vereine TuS Bochum, Turnverein 48 und Germania 06 Bochum erfolgt die Gründung der Fußballabteilung. Sie firmiert seitdem unter dem Namen VfL Bochum 1848 e.V.

1938

1970/71

Der VfL Bochum feiert den Aufstieg in die Bundesliga.

1. Juli 1969

Mit der Verpflichtung von Ex-Nationalspieler Werner „Eia“ Krämer gelingt dem Regionalligisten VfL ein großer Coup in der Vereinsgeschichte.

1967

1969

1975/76

Das Stadion an der Castroper Straße wird umgebaut, der VfL zieht für mehrere Monate ins Herner Stadion am Schloss Strünkede um.

14. August 1971

Hans-Werner Hartl schießt im Spiel gegen Eintracht Braunschweig das erste Bundesligator für den VfL zum 1:0-Endstand.

1971

1977

Jupp Tenhagen, Libero des VfL Bochum, wird Nationalspieler.

18. September 1976

Das unfassbarste VfL-Spiel aller Zeiten: Nach einer 4:0-Führung gegen Bayern München verliert der VfL am Ende noch mit 5:6.

1975

1976

1984/85

Der VfL Bochum verpflichtet den für seine spektakulären Tore gefürchteten Ex-Nationalspieler Klaus Fischer.

30. Juli 1979

Das umgebaute Ruhrstadion wird mit dem Spiel gegen die SG Wattenscheid 09 eingeweiht.

1977

1979

1987/1988

Der VfL Bochum erreicht erneut das DFB-Pokal-Endspiel. In Berlin unterliegt das Team von Hermann Gerland Eintracht Frankfurt mit 0:1.

1985/86

VfL-Stürmer Stefan Kuntz wird mit 22 Treffern Torschützenkönig der Fußball-Bundesliga.

1984

1992/93

Trotz einer glänzend gespielten Rückrunde unter dem neuen Trainer Jürgen Gelsdorf und der Wortschöpfung „Die Unabsteigbaren“ durch die Fans, muss der VfL erstmals den bitteren Weg in die 2. Bundesliga antreten.

1989/90

Erstmals wird es eng in der Liga: Der VfL schafft den Klassenerhalt erst in der Relegation gegen den 1. FC Saarbrücken.

1985

1987

1993/94

Als Zweitliga-Meister schafft der VfL Bochum den direkten Wiederaufstieg. Kapitän Uwe Wegmann wird mit 22 Treffern erfolgreichster Torschütze im bezahlten Fußball.

1993

Der Bochumer Unternehmer Werner Altegoer tritt als neuer Vereinspräsident die Nachfolge von Ottokar Wüst an.

1989

1991

1995/1996

Es kristallisiert sich bald heraus, dass der VfL zu stark für die 2. Bundesliga ist. Am 12. Spieltag erobert die von Klaus Toppmöller trainierte Mannschaft die Tabellenspitze und gibt sie bis zum Aufstieg nicht mehr her.

1994/1995

Gerade in der 1. Bundesliga drin, reicht es sportlich wieder nicht. Es folgt der zweite Abstieg in das „Unterhaus der Bundesliga.“

1993

1994

1995

1996

3. Juli 1996

Werner Altegoer wird im Rahmen der Jahreshauptversammlung ohne Gegenstimme für weitere drei Jahre als Präsident des VfL Bochum wiedergewählt. Rudi Theimert löst Horst Christopeit als Vizepräsident ab.

1996

„VfL is back“: Unter diesem Motto steht die Party von 10.000 begeisterten Fans auf dem Rathausplatz. Zusammen mit der Mannschaft sowie der Vereinsführung wird die erneute Rückkehr in die 1. Bundesliga gefeiert.

1997

1998

1999

26. Februar 1997

Spielmacher Dariusz Wozz gibt sein Debüt in der Nationalmannschaft. Beim Länderspiel in Israel erzielt er den Treffer zum 1:0-Sieg des DFB-Teams.

1997

Der VfL schafft nach dem Wiederaufstieg mit Platz fünf in der Bundesliga erstmals die Qualifikation für einen internationalen Wettbewerb (UEFA-Cup). Die Bochumer scheitern nach zum Teil spektakulären Auftritten erst in der 3. Runde an Ajax Amsterdam.

1997/1998

Der VfL Bochum belegt in dieser Saison Tabellenplatz zwölf und sichert damit den angestrebten Klassenerhalt.

1998/1999

In dieser Saison reicht es nur zu Platz 17. Die betrübliche Konsequenz: Der VfL Bochum steigt wieder in die 2. Bundesliga ab.

1999/2000

Wieder geht es auf direktem Weg zurück in die 1. Bundesliga. Der VfL macht den Aufstieg am 21. Mai 2000 mit einem 5:1-Heimsieg gegen Chemnitz amtlich.

Die Vereins-Chronik des VfL Bochum

Teil 2: 2000 bis 2013



2000/2001

Auch der in der Winterpause verpflichtete dänische Nationalspieler Sören Colding kann den rekordverdächtigen vierten Abstieg innerhalb von acht Jahren nicht verhindern. Nach 21 Spieltagen wird Cheftrainer Ralf Zumdick abgelöst und durch Rolf Schafstall ersetzt. Dessen Engagement und das einjährige Intermezzo des VfL in der 1. Bundesliga enden mit dem 34. Spieltag.

2000

2001

2001/2002

Neuer Trainer des VfL ist Bernard Dietz, jedoch findet der Wiederaufstieg ohne ihn statt. Dietz' Nachfolger ist Peter Neururer, der mit seiner Mannschaft einen dramatischen Saison-Endspurt hinlegt. Am letzten Spieltag schafft der VfL den vierten unmittelbaren Wiederaufstieg. Slawo Freier gibt beim WM-Testspiel gegen Kuwait in Freiburg sein Debüt in der A-Nationalmannschaft.

2002

2002/2003

Der VfL Bochum beendet die Saison als Tabellenneunter und Thomas Christiansen wird zusammen mit Giovane Elber (Bayern München) Bundesligatorschützenkönig. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung beschließen die Mitglieder moderne Führungsstrukturen. Die Fußballgemeinschaft wird nun von hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern geführt, als Kontrollorgan gibt es den Aufsichtsrat, an dessen Spitze Werner Altegoer gewählt wird.

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2003/2004

Sieben Jahre nach seiner ersten Teilnahme qualifiziert sich der VfL als Tabellenfünfter der Bundesliga zum zweiten Mal direkt für den UEFA-Pokal. Besonderes Bonbon für die Anhänger des Vereins: Die von Peter Neururer trainierten Fußballer platzieren sich in der Abschlusstabelle vor den Revierrivalen Borussia Dortmund und Schalke 04.

2005/2006

Mit Marcel Koller gelingt den Bochumern zum fünften Mal der direkte Wiederaufstieg. Der VfL wird mit 66 Punkten Zweitliga-Meister vor Alemannia Aachen und Energie Cottbus. Der Etat wird für die neue Saison auf rund 30 Millionen Euro geschraubt, die Zielsetzung bleibt angesichts dramatischer Erfahrungswerte realistisch: es zählt nur der Klassenerhalt.

2007/2008

Als Tabellenzwölfter und mit 41 Punkten auf dem Konto beendet der VfL die Bundesliga-Spielzeit. Außerhalb des Rasens sorgt die vorzeitige Trennung von Sportvorstand Stefan Kuntz für Schlagzeilen. Nachfolger von Kuntz wird der ehemalige VfL-Torwart Thomas Ernst.

2009/2010

Auch vier Cheftrainer – Marcel Koller, Frank Heineemann, Heiko Herrlich und Dariusz Wosz – können den sechsten Abstieg des VfL in die 2. Bundesliga nicht verhindern. Der vielversprechend begonnene Konsolidierungsprozess ist abrupt beendet. Ein neuer Cheftrainer wird verpflichtet: Es ist Aufstiegs-Experte Friedhelm Funkel.

2011/2012

Am Saisonende steht die schlechteste Bilanz, seit der VfL im Profifußball spielt: Nach 34 Spieltagen in der 2. Liga endet Bochum als Tabellenelfter mit nur 37 Punkten. Schon früh im Saisonverlauf gibt es Konsequenzen: Nach dem 7. Spieltag wird Trainer Friedhelm Funkel beurlaubt und Andreas Bergmann als Nachfolger präsentiert. Das sportliche Tief hat auch wirtschaftliche Folgen. Von der DFL erhält der VfL die Lizenz nur unter der Bedingung, zusätzliche Einnahmepotenziale in Höhe von 2,5 Millionen Euro nachzuweisen.

2004/2005

Vom UEFA-Cup-Teilnehmer zum Absteiger: Der VfL erlebt spektakuläre Höhen und Tiefen in nur einer Saison. Nach dem Erstrunden-Aus im UEFA-Cup gegen Standard Lüttich stürzt der VfL ins Bodenlose. Nach 34 Spieltagen kostet lediglich ein fehlender Punkt den Klassenerhalt. Nach dem fünften Abstieg trennt sich der Verein von Trainer Peter Neururer. Nachfolger im Amt des Cheftrainers wird der Schweizer Marcel Koller.

2006/2007

Marcel Koller führt den VfL am Saisonende auf Platz acht und erreicht damit die drittbeste Platzierung in dessen Erstliga-Zugehörigkeit. Mit dem Griechen Theofanis Gekas (20 Tore) stellt der VfL Bochum zum dritten Mal den Bundesliga-Torschützenkönig. Dariusz Wosz beendet mit seinem Einsatz am letzten Spieltag in Mönchengladbach seine Karriere.

2008/2009

32 Punkte reichen dem VfL, um als Tabellenvierzehnter den Klassenerhalt zu sichern. Nach der Hinrunde, in der die Bochumer nur elf Punkte machten, galten sie bereits als sicherer Absteiger. Unter schwierigen Umständen erreichen Marcel Koller und die Mannschaft aber zum dritten Mal in Folge das Saisonziel.

2010/2011

Mit 65 Punkten im Saisonverlauf gelingt dem VfL nicht der direkte Wiederaufstieg. Als Tabellendritter müssen die Bochumer in die Relegation gegen Borussia Mönchengladbach, in der sie scheitern. In der Folge trennt sich der Verein von Sportvorstand Thomas Ernst. Dessen Nachfolger wird der ehemalige Nationalspieler Jens Todt. Abschied nehmen muss der VfL Bochum von seinem Ehrenpräsidenten Ottokar Wüst, der im Juni im Alter von 85 Jahren verstirbt.

2012/2013

Es geht sportlich noch tiefer: 38 Punkte und Tabellenplatz 14 bedeuten den schlechtesten Tabellenplatz seit Zugehörigkeit zum bezahlten Fußball. Wieder gibt es Konsequenzen. Mit Andreas Bergmann und Karsten Neitzel verlieren zwei Trainer vorzeitig ihren Job, auch Sportvorstand Jens Todt muss gehen. In einer spektakulären „Sechs-Spiele-Mission“ bewahrt Peter Neururer den VfL Bochum vor dem Absturz in die 3. Liga. Auch dank des persönlichen Engagements des neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Hans-Peter Villis erfüllt der VfL die Bedingungen der DFL für die Lizenzerteilung. Der Verein trauert um seinen ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Werner Altegoer, der im Januar verstirbt.

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>



Die Vereins-Chronik des VfL Bochum

Teil 3: 2013 bis 2017

2013/2014

Mit Tabellenplatz 15 wird der VfL Bochum in keiner Weise den Ansprüchen gerecht, die er vor Saisonbeginn skizziert hat. Unmittelbar nach Abpfiff der Spielzeit beginnt der neue Sportvorstand Christian Hochstätter mit dem Umbau des Kaders. An seiner Seite arbeitet ein neuer Finanzvorstand: Wilken Engelbracht aus dem Bertelsmann-Konzern löst Ansgar Schwenken ab.

2015

Eine der wichtigsten Nachrichten erhält der VfL bereits Ende April: Die DFL erteilt ihm die Lizenz für die Saison 2015/16 ohne Auflagen. Finanzvorstand Wilken Engelbracht präsentiert im Rahmen der Jahreshauptversammlung erfreuliche Zahlen. Bei einem Umsatz von 27,6 Millionen Euro für die Saison 2014/15 erzielt der VfL einen Jahresüberschuss in Höhe von zwei Millionen Euro. Die Netto-Finanzschulden des Vereins werden um 400.000 Euro auf 5,8 Mio. Euro reduziert.

2017

Als Tabellenneunter und mit 22 Punkten Rückstand auf den Aufstiegsrelegations-Platz beendet der VfL unter Trainer Gertjan Verbeek die Spielzeit 2016/17. Zwei Wochen vor Beginn der Saison 2017/18 trennt sich der Verein vom Cheftrainer und verpflichtet Ismail Atalan, der nur neun Spieltage die sportliche Verantwortung für die Mannschaft tragen darf und dann von Bochums A-Junioren-Coach Jens Rasiejewski abgelöst wird.

Mit einem Votum von 80,19 Prozent stimmen die Mitglieder des VfL Bochum bei der Jahreshauptversammlung für die Ausgliederung der Profiabteilung aus dem Verein. Bei der größten Jahreshauptversammlung der Vereinsgeschichte sprechen sich 2158 Mitglieder für die Ausgliederung aus, 533 (19,81 Prozent) sind dagegen. Auch andere Zahlen sind bei der Hauptversammlung aus VfL-Sicht positiv: Im Geschäftsjahr 2016/17 beläuft sich der Gesamtertrag auf 33,1 Millionen Euro. Den Jahresüberschuss bezieht der Verein auf 2,7 Mio. Euro, die Netto-Finanzschulden werden auf 3,5 Millionen Euro reduziert.

2013

2014

2015

2016

2017

2014/15

Der VfL bewegt sich als Tabellenelfter am Saisonende sportlich am unteren Rahmen der Vorgaben. Nach dem 16. Spieltag wird Trainer Peter Neururer überraschend wegen Vereins schädigenden Verhaltens von seinen Aufgaben freigestellt. Für drei Spiele übernimmt Assistent Frank Heineemann, dann folgt der Niederländer Gertjan Verbeek als neuer Cheftrainer.

2016

Mit 51 Punkten und Tabellenplatz fünf erzielt der VfL unter Cheftrainer Gertjan Verbeek sein bestes Saisonergebnis seit der Spielzeit 2010/11. Für die Saison 2016/17 erhält der Zweitligist von der DFL die Lizenz erneut ohne Auflagen. Top-Torjäger Simon Terodde wird für geschätzte drei Millionen Euro zum Ligakonkurrenten VfB Stuttgart transferiert.

Gute Zahlen auch auf der Jahreshauptversammlung: Bei einem Gesamtertrag von 32,2 Millionen Euro erwirtschaftete der VfL einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Millionen Euro und reduzierte seine Nettofinanzschulden um ca. 900.000 Euro auf rund 4,9 Millionen Euro zum 30.6.2016. Der Aufsichtsrat des VfL wurde von den 771 Mitgliedern bis 2020 im Amt bestätigt.



SO SEHEN SIEGER AUS!

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

SEHR GUT

**Beratungs-
kompetenz**

Küchenmärkte
Teilkategorie im
TEST Mai 2017
13 Filialisten
10x sehr gut, 3x gut

www.disq.de

Privatwirtschaftliches Institut

n-tv

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

SEHR GUT

**Kunden-
freundlichkeit**

Küchenmärkte
Teilkategorie im
TEST Mai 2017
13 Filialisten
12x sehr gut, 1x gut

www.disq.de

Privatwirtschaftliches Institut

n-tv

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

SEHR GUT

**Küchenmärkte
Service**

TEST Mai 2017
13 Filialisten
4x sehr gut, 9x gut

www.disq.de

Privatwirtschaftliches Institut

n-tv

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR SERVICE-QUALITÄT
GmbH & Co. KG

SEHR GUT

Zusatzservices

Küchenmärkte
Teilkategorie im
TEST Mai 2017
13 Filialisten
9x sehr gut,
3x gut, 1x befz.

www.disq.de

Privatwirtschaftliches Institut

n-tv



MEDA

Gute Küchen

*Medagroß. Medagut.
Medagünstig.*

Westring 22 (ehemals Möbel Limpinsel) · 44787 Bochum
Tel. 02 34 / 6 10 62 30 · meda-kuechen.de

65 Jahre

Seit 65 Jahren Qualität im Pott.

Tiemeyer Gruppe

Wir machen NRW mobil.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jubiläumsgutschein in Höhe von

65,- €

Den Betrag dieses Gutscheins können Sie sich bei einem Werkstattauftrag bei einem der unten aufgeführten Betriebe ab einem Umsatz von 250,- € als Rabatt anrechnen lassen. Nicht anrechenbar auf Unfall- und Versicherungsschäden, Fremddienstleistungen wie HU/AU sowie auf Servicesonderaktionen wie z. B. Reifenwechsel. Nicht gültig mit anderen Rabattaktionen, Teilelösungen oder Barauszahlung sind ausgeschlossen. Gültig bis 31.12.2018.



Tiemeyer Porschestraße GmbH & Co. KG,
Porschestra. 8, 44809 Bochum,
Tel. (0234) 974735-0

H. Tiemeyer GmbH,
Ümminger Str. 84, 44892 Bochum,
Tel. (0234) 92795-0

Tiemeyer automobile BO GmbH & Co. KG,
Porschestra. 1, 44809 Bochum,
Tel. (0234) 915325-00

Tiemeyer GmbH,
Herner Str. 79, 44575 Castrop-Rauxel,
Tel. (02305) 92335-0

Tiemeyer automobile GmbH & Co. KG,
Wäldenbruchstr. 44-46, 45888 Gelsenkirchen,
Tel. (0209) 94788-0

Tiemeyer Automobile RE GmbH & Co. KG,
Rheinstraße 7-9, 45663 Recklinghausen,
Tel. (02361) 4042-0

Tiemeyer Gelsenkirchen-Buer GmbH & Co. KG,
Lindenstr. 107, 45894 Gelsenkirchen-Buer,
Tel. (0209) 36090-0

Tiemeyer Gelsenkirchen-Horst GmbH & Co. KG,
Hügelstr. 1a, 45899 Gelsenkirchen,
Tel. (0209) 95717-0

Tiemeyer Herne GmbH & Co. KG,
Heerstr. 4, 44653 Herne,
Tel. (02325) 9738-0

Tiemeyer Marl GmbH & Co. KG,
Rostocker Str. 2, 45770 Marl,
Tel. (02365) 96696-6

Audi Zentrum Bochum
AZ Automobil-Vertrieb GmbH & Co. KG,
Porschestra. 2, 44809 Bochum,
Tel. (0234) 5292-100

Volkswagen Zentrum Duisburg
VZ Duisburg GmbH & Co. KG,
Ruhrdeich 120, 47059 Duisburg,
Tel. (0203) 346947-0

Tiemeyer
Gruppe
Wir machen NRW mobil.



Volkswagen

SKODA

SEAT

Nutzfahrzeuge

www.tiemeyer.de